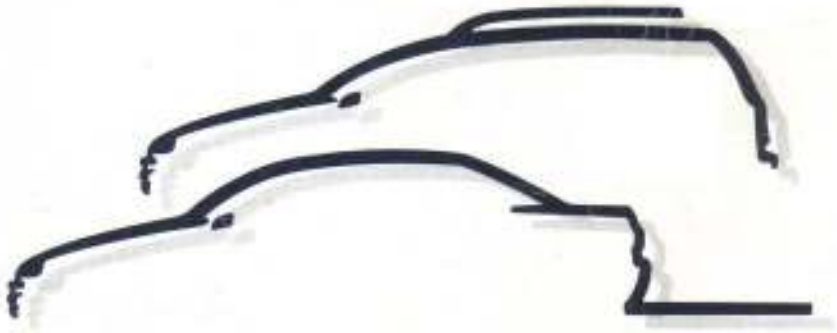
Opel Omega



OMEGA

Bedienung, Sicherheit, Wartung.

Opel Omega

Betriebsanleitung

Ihr Omega

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort. Ihr Omega ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihren Omega sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie finden hier die nötigen Informationen.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Omega.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: griffbereit im Einschubfach im Handschuhfach.

Pflege und Wartung nach Betriebsanleitung und Serviceheft dienen der Fahrsicherheit und der Werterhaltung.

Gute Fahrt
Ihr Opel Team

Inhalt

Kurz und bündig 4
Instrumente 26
Schlüssel, Türen, Motorhaube 44
Sitze, Innenraum 55
Sicherheit 68
Beleuchtung 92
Fenster, Schiebedach 96
Heizung, Lüftung 100
Klimaanlage 106
Elektronische Klimaautomatik 110
Automatisches Getriebe 116
Fahrhinweise 122
Kraftstoff sparen 124
Umwelt schützen 126
Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffe, Tanken 128
Katalysator 131
Auspuffanlage, Abgase 133
Fahrwerksysteme, Geschwindigkeitsregler 134
Bremsen 138
Räder, Reifen 142
Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb 146
Selbsthilfe 152
Opel Service 174
Wartung, Inspektionssystem 176
Wagenpflege 185
Technische Daten 190
Stichwortverzeichnis 215

❄ Nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original Opel Teile und Zubehör).

▶ Bitte umblättern

Kurz und bündig

Kontrolleuchten

- Blinker
- Vorglühen
- Sicherheitsgurt
- Antiblockiersystem
- Bremskontrolleuchte
- Automatisches Getriebe, Sportprogramm
- Anhängerblinker
- Airbag
- Traction Control System
- Motorelektronik, elektronische Wegfahrsperre
- Lichtmaschine (Ladekontrolleuchte)
- Fernlicht
- Öldruck
- Nebelschlußleuchte
- Nebelscheinwerfer
- Kraftstoffanzeige
- Automatisches Getriebe, Störung
- Leuchtweitenregulierung, Störung

Beleuchtung

- O Lichtschalter aus
- Standlicht
- Abblend- und Fernlicht
- Innenbeleuchtung
- Nebelscheinwerfer
- Nebelschlußleuchte
- Instrumentenbeleuchtung
- Leuchtweitenregulierung
- Warnblinker

Heizung, Lüftung, Klimaanlage

- Gebläseschalter
- Luftverteilung zum Kopfraum und zum Fußraum
- Luftverteilung zum Kopfraum Luftverteilung zur Entfrostung
- Luftverteilung zur Entfrostung und zum Fußraum
- Luftverteilung zum Fußraum
- Heizbare Heckscheibe
- Beheizte Sitze
- Klimaanlage
- Umluftbetrieb
- Schiebedach geschlossen
- Schiebedach geöffnet
- Schiebedach angehoben

Wisch- und Waschanlage

- O Scheibenwischer aus
- – – Scheibenwischer Intervallschaltung
- — Scheibenwischer langsam
- ═ Scheibenwischer schnell

Datum, Uhrzeit, Radio

- Umschalttaste (Datum und Uhrzeit)
- Stelltaste (Datum und Uhrzeit)
- ▶ Sendersuchlauf aufwärts
- ◀ Sendersuchlauf abwärts
- → gespeicherte Sender abrufen
- + Lautstärke erhöhen
- – Lautstärke verringern
- O Umschaltung zwischen Radio-Cassetten- oder CD-Betrieb

Verschiedenes

- Zentralverriegelung
- ● Zündung aus / Leerlaufstellung
- Zigarettenanzünder
- Signalhorn
- Diebstahlwarnanlage
- Motorhaube
- Anfahrhilfe, automatisches Getriebe
- Verbandskasten
- Warndreieck
- Wagenheber, Wagenwerkzeug
- Heckscheibenrollo

Schlüsselnummern, Codenummern

Schlüsselnummer von Schlüssel entfernen.

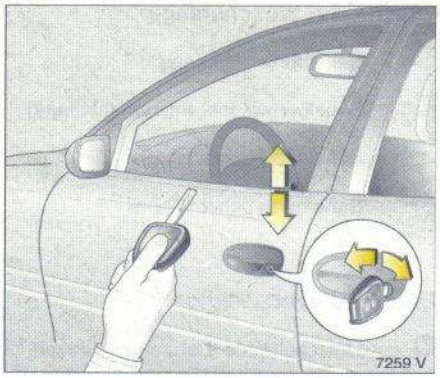
Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass ✻ angegeben.

Leichtmetallräder ✻, Anhängerzugvorrichtung ✻: Kennzeichnungen der Sicherungsschlüssel notieren.

Elektronische Wegfahrsperre ✻, Radio ✻: Codenummern sind im Car Pass bzw. Radio Pass angegeben.

Car Pass und Radio Pass nicht im Fahrzeug aufbewahren.

▶ Weitere Hinweise – Seiten 44, 45

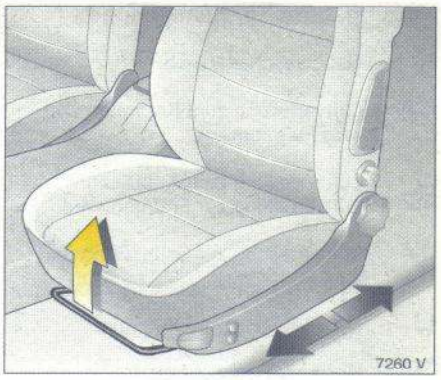


Fahrzeug entriegeln: Fernbedienung auf Fahrzeug richten, vordere Taste drücken, Türgriff anheben

Mechanische Entriegelung: Schlüssel im Schloß drehen – Türgriff anheben.

Innenverriegelung: Riegel drücken.

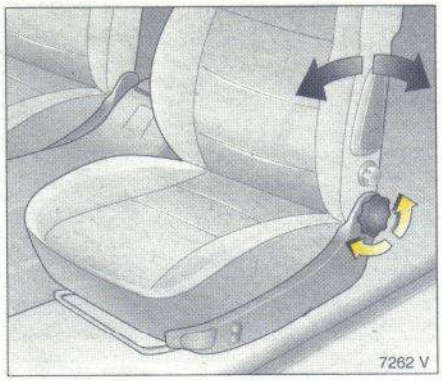
▶ Türschlösser, Kindersicherung – Seite 44, elektronische Wegfahrsperre – Seite 45, Funk-Fernbedienung – Seite 46, Zentralverriegelung – Seite 48, Diebstahlsicherung – Seite 49, Diebstahlwarnanlage – Seite 52



Sitze einstellen: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen

Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.

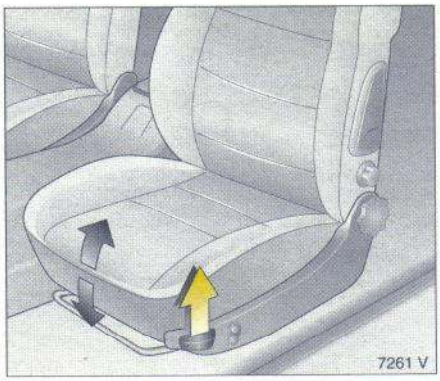
▶ Lendenwirbelstütze, Oberschenkelauflage – Seite 55, elektrisch verstellbare Sitze – Seite 56



Lehnen einstellen: Handrad außen drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

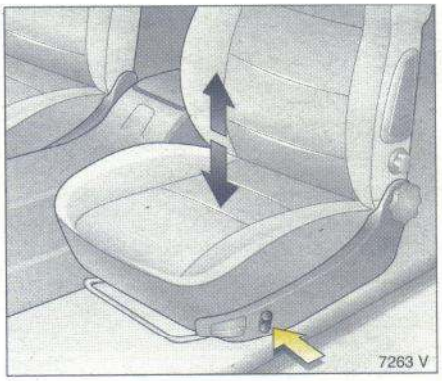
▶ Lendenwirbelstütze, Oberschenkelauflage – Seite 55, elektrisch verstellbare Sitze – Seite 56



Sitzneigung ✻ einstellen: Griff anheben, Neigung einstellen, Griff loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen

Sitzneigung des Fahrersitzes niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei angehobenem Griff unkontrolliert verstellen.

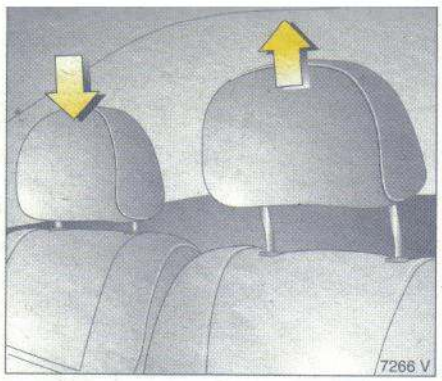
▶ Lendenwirbelstütze, Oberschenkelauflage – Seite 55, elektrisch verstellbare Sitze – Seite 56



Sitzhöhe ✻ einstellen: Wippschalter an der Außenseite der Sitze

oben drücken: nach oben
unten drücken: nach unten

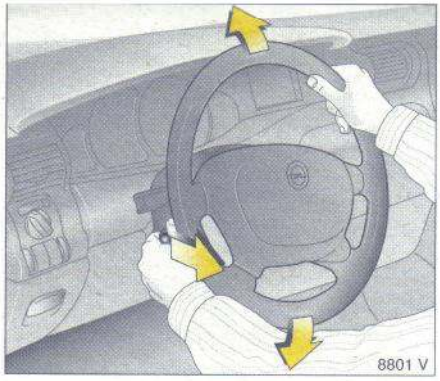
▶ Lendenwirbelstütze, Oberschenkelauflage – Seite 55, elektrisch verstellbare Sitze – Seite 56



Kopfstützen:
Höhe und Neigung einstellen, einrasten

Die ideale Position der Kopfstützenoberkante ist in Scheitelhöhe. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, ist die höchste Position einzustellen.

▶ Weitere Hinweise – Seiten 58, 90, hintere Kopfstützen – Seiten 58, 59



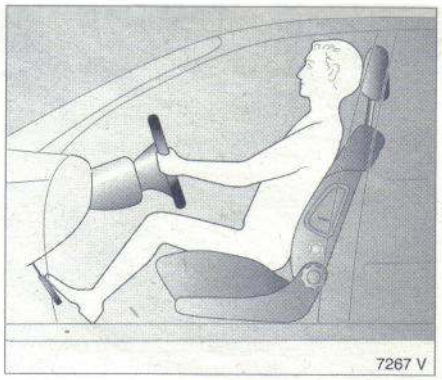
Lenkradhöhenverstellung ✻:
Das Lenkrad läßt sich in fünf Stufen verstellen

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellen.

Zum Verstellen Entriegelungshebel in Richtung Lenkrad ziehen. Lenkrad in gewünschte Stellung bringen, Hebel loslassen.

Erste Stellung von oben zum bequemen Ein- und Aussteigen.

▶ Lenkung – Seiten 90 und 122, Airbag-Systeme ✻ – Seite 75



Sitzposition:
der Körpergröße anpassen

Fahrersitz so einstellen, daß das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Beifahrersitz möglichst weit hinten und Rückenlehne aufrecht einstellen.

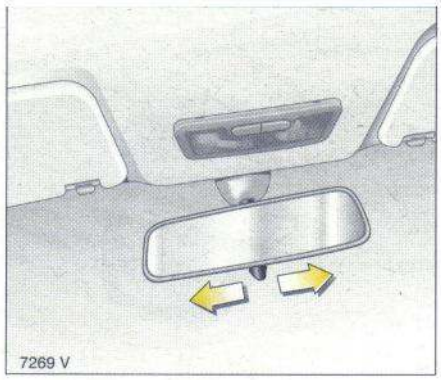
▶ Elektrisch verstellbare Sitze – Seite 56, Anlegen der Sicherheitsgurte – Seite 72

Sicherheitsgurt:
ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Schloß einklicken

Der Gurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muß eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein.

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloß drücken.

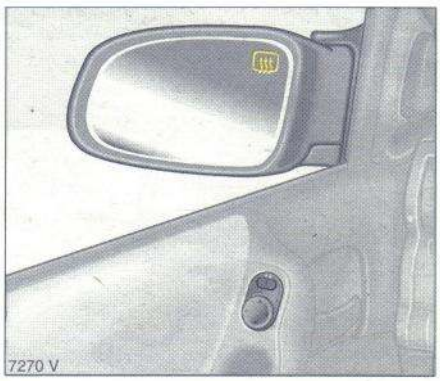
▶ Sicherheitsgurte – Seiten 68 bis 74, Airbag-Systeme ✻ – Seite 75



Innenspiegel einstellen:
Schwenken in allen Ebenen

Schwenken des Hebels an der Unterseite des Spiegelgehäuses: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel ✻: (bei eingeschalteter Zündung) Blendung bei Nacht wird automatisch reduziert.



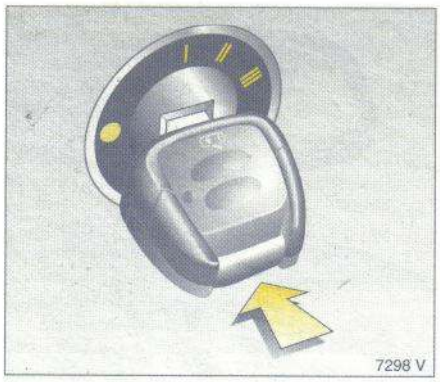
Elektrisch verstellbarer Außenspiegel:
Vierwegeschalter am Griff der Fahrertür

Wippschalter nach links: Vierwegeschalter wirkt auf linken Spiegel,

Wippschalter nach rechts: Vierwegeschalter wirkt auf rechten Spiegel.

Die Spiegelheizung wird zusammen mit der heizbaren Heckscheibe eingeschaltet, siehe Seiten 11 und 104.

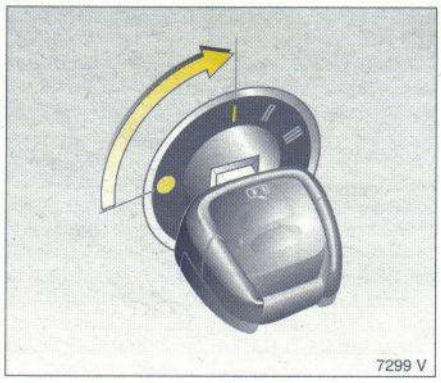
▶ Weitere Hinweise, asphärisch gewölbter Außenspiegel – Seite 90, Positionsspeicher – Seite 57



Zünd- und Anlaßschalter, Otto-Motor
Glühstartschalter, Diesel-Motor

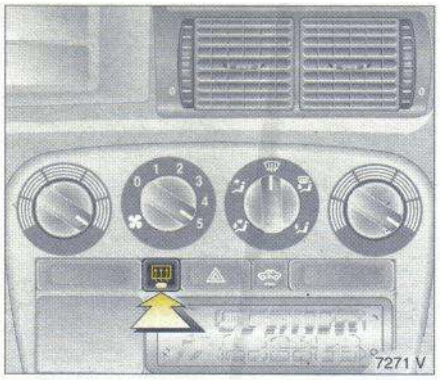
● = Zündung aus
I = Lenkung frei, Zündung aus
II = Zündung ein
bei Diesel-Motor: Vorglühen (Seite 22)
III = Anlassen – (Getriebe in Leerlauf!)

▶ Elektronische Wegfahrsperre – Seite 45



Lösen der Lenkradblockierung:
zur Entlastung der Sperre
Lenkrad etwas bewegen
Schlüssel in Stellung I drehen

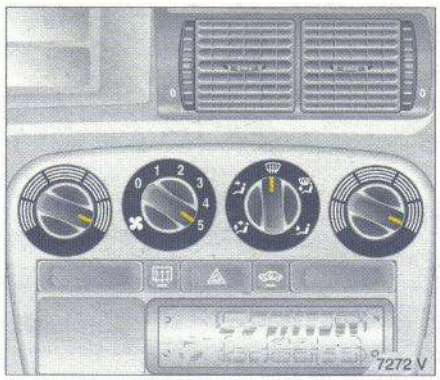
▶ Schlüssel abziehen und Lenkrad blockieren – Seite 24



Heizbare Heckscheibe,
heizbare Außenspiegel:
drücken = ein
nochmals drücken = aus

Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegel wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

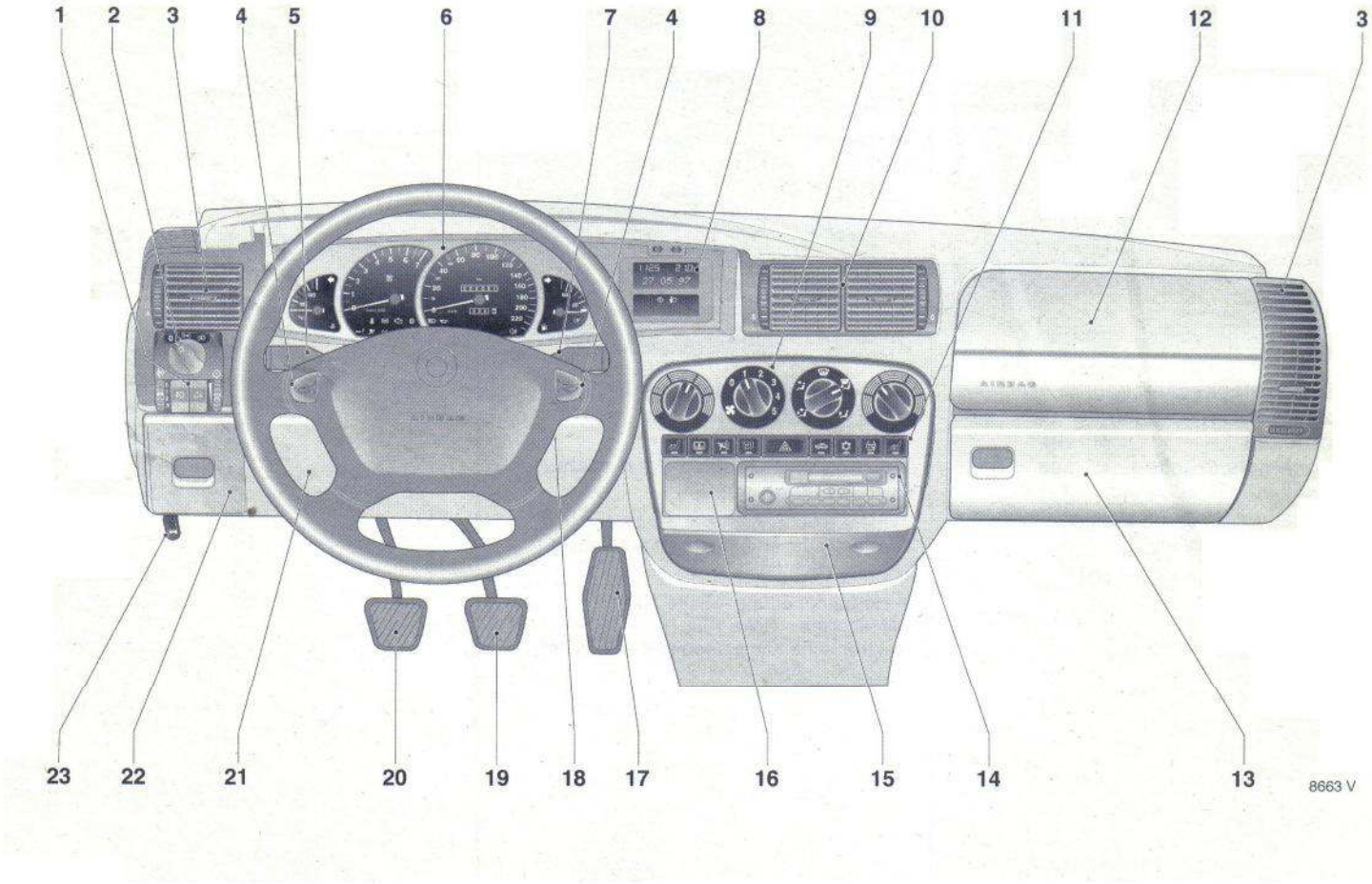
▶ Weitere Hinweise – Seite 104



Trocknung beschlagener
oder vereister Scheiben:
Drehschalter für
Heizung und Gebläse nach rechts,
Luftverteilung auf

Mittlere Belüftungsdüsen schließen, seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf Seitenscheiben richten.

▶ Heizung, Lüftung – Seite 100,
Klimaanlage – Seite 106,
elektronische Klimaautomatik – Seite 110

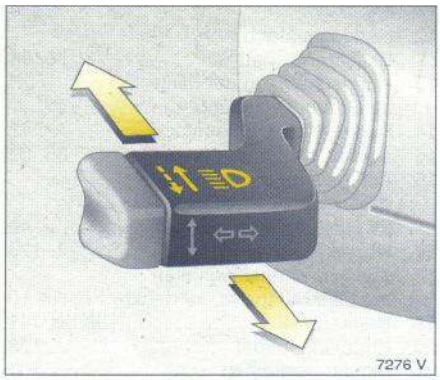


		Seite
1	Dimmer für Instrumentenbeleuchtung	93
	Schalter für Nebelschlußleuchte	93
	Schalter für Nebelscheinwerfer ✻	93
	Stellrad für Leuchtweitenregulierung ✻	92
2	Lichtschalter	14, 92
3	Seitliche Belüftungsdüsen	102
4	Signalhorntasten	16
5	Schalter für Blinker, Lichthupe, Abblend- und Fernlicht	14, 15
	Geschwindigkeitsregler ✻	137
6	Instrumente	17, 26 bis 29, 30
7	Schalter für Scheibenwischer und -wäscher sowie Scheinwerferwaschanlage ✻ und Heckscheibenwaschanlage ✻	16, 17
8	Display für Uhrzeit, Datum, Radio ✻, Check-Control ✻, Bordcomputer ✻	32 bis 41
9	Heizungs- und Belüftungs-schaltgruppe,	100
	bzw. Schaltgruppe für elektronische Klimaautomatik	110
10	Mittlere Belüftungsdüsen	102
11	Schalterleiste mit Schaltern für Sitzheizung ✻,	104
	Heckscheibenrollo ✻,	99
	Diebstahlwarnanlage ✻,	52
	heizbare Heckscheibe,	11, 104
	Warnblinker,	15
	Umluft,	101
	Klimaanlage ✻,	106
	Traction Control System ✻	134

		Seite
12	Handschuhfach bzw. Beifahrer-Airbag ✻	75, 94
13	Handschuhfach mit Fach für Betriebsanleitung	
14	Radio ✻ bzw. Ablagefach	42
15	Ascher mit Zigarettenanzünder	65, 66
16	Ablagefach bzw. Display für Navigationssystem ✻	42
17	Gaspedal	122, 123
18	Zünd- und Anlaßschalter mit Lenkradsperre, verdeckt	10
19	Bremspedal	138 bis 141
20	Kupplungspedal	123
21	Sicherungskasten	163
22	Ablagefach	
23	Motorhauben-Entriegelungsgriff	54

Lichtschalter:
0 = aus
= Standlicht
D = Abblend- oder Fernlicht
ziehen = Innenbeleuchtung
drücken = Nebelschlußleuchte

▶ Weitere Hinweise – Seite 92,
Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seite 24,
Leuchtweitenregulierung ✻ – Seite 92,
Nebelscheinwerfer ✻ – Seite 93,
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt – Seite 95

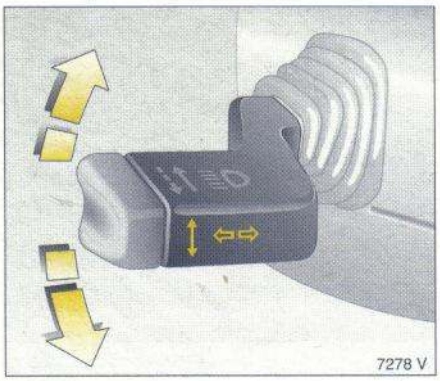


Abblend- und Fernlicht:
Hebel nach vorn = Fernlicht
Hebel zum Lenkrad = Abblendlicht

Bei Durchziehen über den Widerstand hinaus wird die Lichthupe ausgelöst.

Lichthupe:
Hebel zum Lenkrad

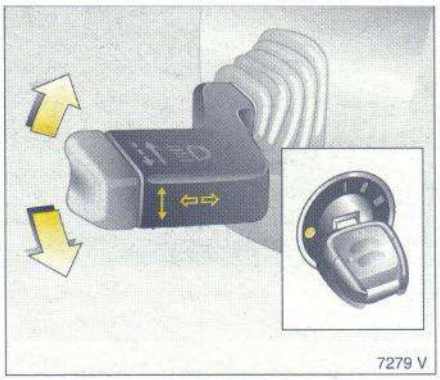
Lichthupsignale können auch bei eingeschalteten Blinkern ausgelöst werden.



Blinker:
Hebel in Raststellung
nach oben = rechts
nach unten = links

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – außer bei geringem Lenkradeinschlag.

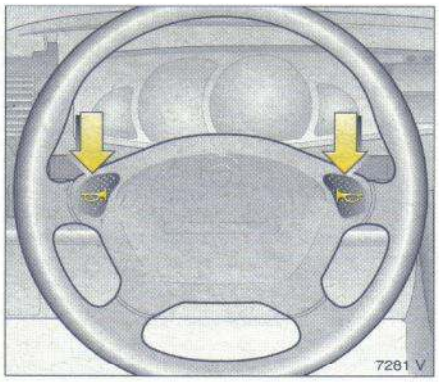
Bei Fahrbahnwechsel Hebel nur bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.



Parklicht:
Lenkschloß auf ●,
Lichtschalter auf 0,
Blinkerhebel in Raststellung
nach oben bzw. unten

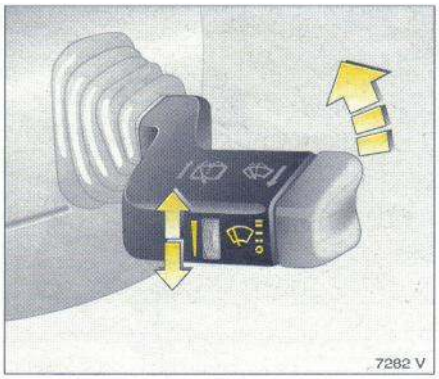
Warnblinker:
⚠ drücken = ein
⚠ nochmals drücken = aus

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrolleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.



Signalhorn:
drücken

▶ Airbag-System ✻ – Seite 75,
Radio-Fernbedienung ✻ – Seite 43

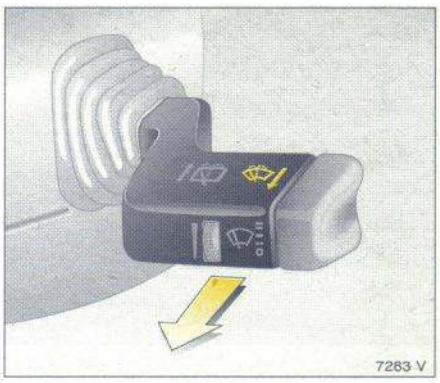


Scheibenwischer:
Hebel nach oben

O = aus
-- = Intervallschaltung
— = langsam
═ = schnell

Intervallschaltung: Mit dem Rändelrad lassen sich die Wischintervalle stufenlos einstellen:

Rändelrad nach unten = lange Intervalle
Rändelrad nach oben = kurze Intervalle

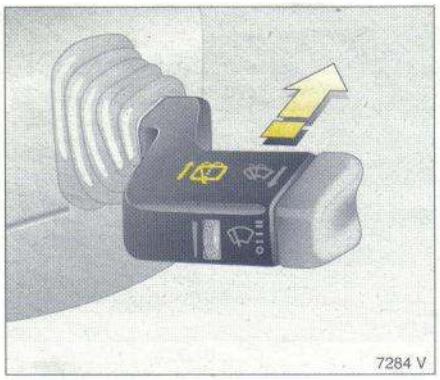


Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻:
Hebel zum Lenkrad

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (bei eingeschaltetem Licht auch auf die Scheinwerfer ✻), gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerferwaschanlage überprüfen.

▶ Weitere Hinweise – Seite 183

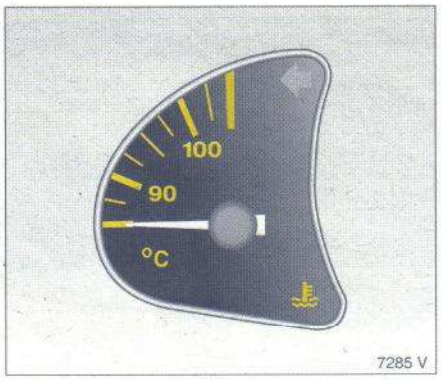


Heckscheibenwaschanlage ✻:
Hebel nach vorn

erste Stufe (Raststufe) = Wischen
zweite Stufe (Wippstufe) = Wischen und Waschen

Der Scheibenwischer ist in Betrieb (Intervallbetrieb ✻), solange die Raststufe eingeschaltet ist. Wird die Wippstufe betätigt, spritzt Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

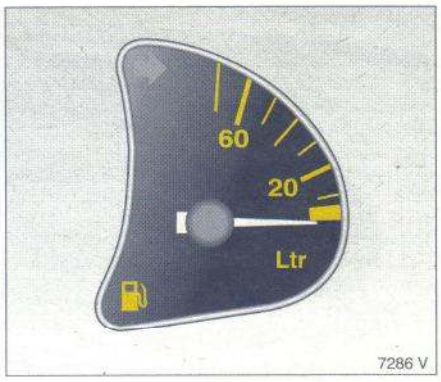
▶ Weitere Hinweise – Seiten 183, 187, 188



Kühlmittel-Temperaturanzeige

Betriebstemperatur beachten.

▶ Kühlmittel-Temperaturanzeige – Seite 31,
Kühlmitteltemperatur – Seite 181,
Kühlmittelspiegel – Seite 181



Kraftstoffanzeige

Zeiger im roten Feld bzw. Kontrolleuchte für Kraftstoffvorrat ⛽ leuchtet = tanken!

Tank nie leerfahren!

▶ Kontrolleuchte ⛽ – Seite 29,
Bordcomputer, Reichweite – Seite 40,
Kraftstoffe – Seiten 128, 129,
Tanken – Seite 130,
Katalysator – Seite 131

Kontrolleuchten

Blinker, eingeschaltet

Vorglühanlage ✻, eingeschaltet (Diesel-Motor)

Sicherheitsgurt ✻, anlegen, siehe Seite 26

Antiblockiersystem ✻, Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seite 140

Handbremse angezogen und/oder **Flüssigkeitsstand** für Brems- bzw. Kupplungshydraulik zu niedrig, siehe Seiten 26, 182

Automatisches Getriebe ✻, sportliches Fahrprogramm, siehe Seite 117

Fernlicht, eingeschaltet

Öldruck, nicht ausreichend, anhalten, sofort Motor abstellen, siehe Seite 28

Anhängerblinker ✻, eingeschaltet

Airbag, Gurtschloßstraffer ✻, Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seite 78

(leuchtet) **Traction Control System ✻,** ausgeschaltet oder Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seite 134

(blinkt) **Traction Control System ✻,** in Betrieb, siehe Seite 134

(leuchtet) **Motorelektronik,** Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seiten 27, 132

(blinkt) **Elektronische Wegfahrsperre,** Störung, Motor kann nicht angelassen werden, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, siehe Seiten 27, 45, 132

Lichtmaschine, Störung, anhalten, Motor abstellen, siehe Seite 28

Nebelscheinwerfer ✻, eingeschaltet

Nebelschlußleuchte, eingeschaltet

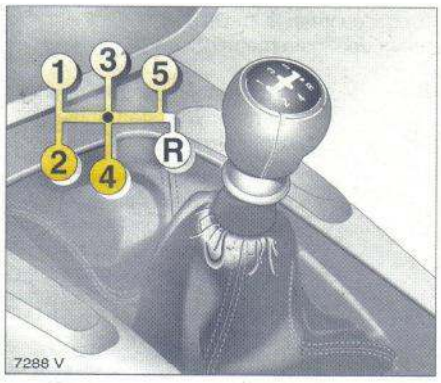
(leuchtet) **Kraftstoffvorrat,** im Reservebereich, tanken

(blinkt) **Kraftstoffvorrat,** aufgebraucht, sofort tanken. Tank nie leerfahren, siehe Seiten 17, 31, 152

Kontrolleuchten ✻ im Display neben den Instrumenten:

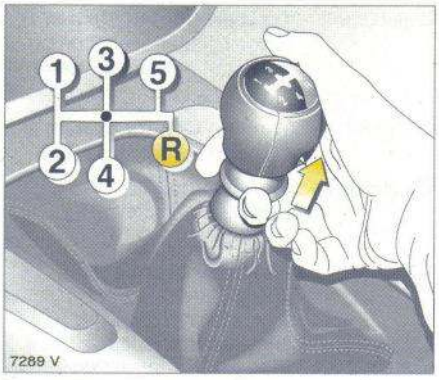
Automatisches Getriebe ✻, Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seite 120

Automatische Leuchtweitenregulierung ✻ (Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfer), Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seite 93



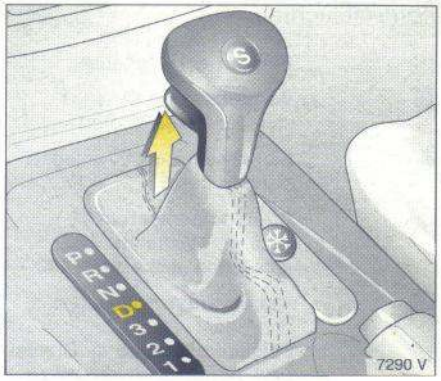
Schaltgetriebe:
● = Leerlaufstellung
1 bis 5 = 1. bis 5. Gang

Beim Hochschalten vom 4. zum 5. Gang kann bereits beim Ausschalten des 4. Ganges nach rechts gedrückt werden. Vom 5. zum 4. Gang keine Kraft nach links ausüben.



Schaltgetriebe:
R = Rückwärtsgang

Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen – dazu Ring unter Schaltgriff hochziehen.



Automatisches Getriebe:
P = Parkstellung (mit Wählhebelsperre)
R = Rückwärtsgang
N = Neutralstellung (Leerlauf)

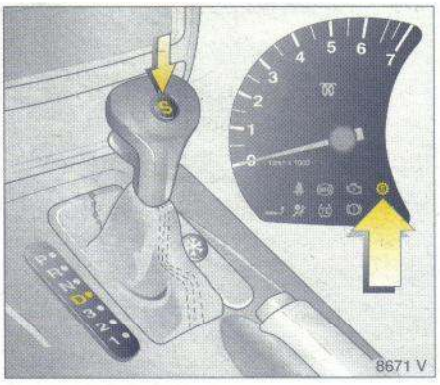
Anlassen des Motors nur in **P** oder **N**.

Zum Verlassen von **P** Zündung einschalten, Fußbremse betätigen und Zuggriff ziehen.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Zuggriff ziehen.

P: nur bei stehendem Fahrzeug, vorher Handbremse anziehen
R: nur bei stehendem Fahrzeug

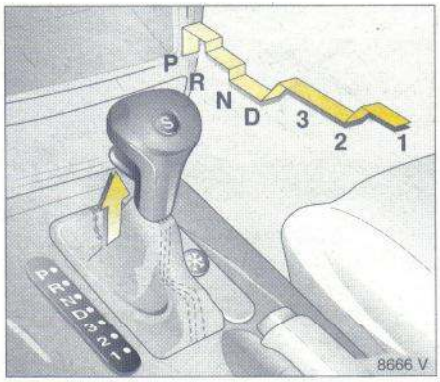
► Ausführlicher ab Seite 116



D = 1. bis 4. Gang
3 = 1. bis 3. Gang
2 = 1. und 2. Gang
1 = 1. Gang
zusätzlich:
S = sportliches Fahrprogramm

3, **2** oder **1** einlegen bei unerwünschtem Gangwechsel, z. B. 4-3-4 . . . auf kurvenreichen Straßen, sowie auf Gefälle zur Ausnutzung der Motorbremswirkung.

► Ausführlicher auf Seiten 116, 117



Sicherung gegen unbeabsichtigtes Einlegen der Stellungen P, R, 3 oder 1

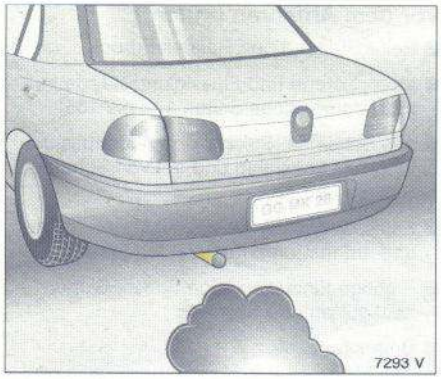
Zuggriff unter dem Wählhebel ziehen, **1**, **P**: bis zum Anschlag

Beim Wählen einer beliebigen Stellung von **1** nach **N** oder von **R** nach **D** Zuggriff nicht ziehen.

► Ausführlicher auf Seiten 116, 117

Vor dem Abfahren prüfen

- Reifenzustand und Reifenluftdruck
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum (siehe Seiten 177 bis 183)
- Alle Scheiben, Spiegel und Außenbeleuchtung funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis
- Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf Instrumententafel
- Richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln
- Bremskontrolle



Auspuffgase sind giftig

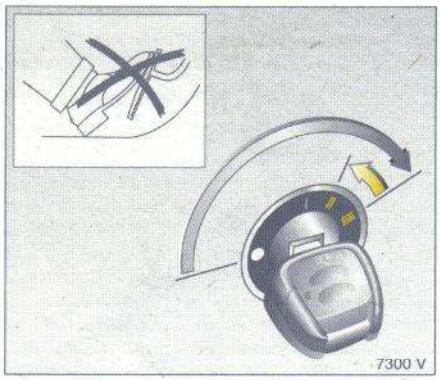
Auspuffgase enthalten hochgiftiges, geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

Deshalb:

- niemals Auspuffgase einatmen
- niemals Motor in geschlossener Garage laufen lassen.

Vermeiden Sie auch, mit offenem Gepäckraumdeckel bzw. offener Hecktür zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

▶ Auspuffgase – Seite 133

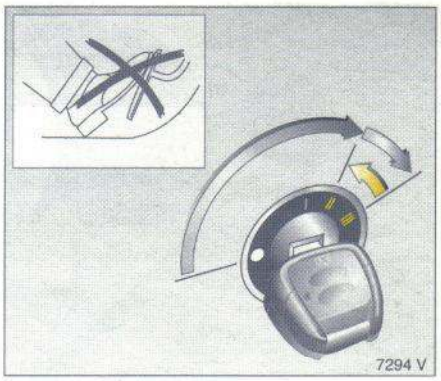


Anlassen, Otto-Motoren: Getriebe in Leerlauf, Kupplung treten, automatisches Getriebe in P oder N, kein Gas geben, Schlüssel bis III drehen

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Motortemperatur automatisch zurück.

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel im Zündschloß auf ● zurückdrehen und ca. 2 Sekunden warten.

▶ Elektronische Wegfahrsperre – Seite 45, weitere Hinweise – Seiten 122, 124, 126, 152

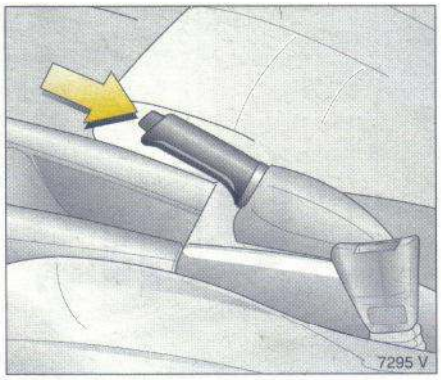


Anlassen, Diesel-Motor: Getriebe in Leerlauf, Kupplung treten, automatisches Getriebe in P oder N, kein Gas geben, Schlüssel bis II drehen; wenn Vorglühkontrolleuchte erlischt [1], Schlüssel bis III drehen

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel im Zündschloß auf ● zurückdrehen und ca. 2 Sekunden warten.

▶ Elektronische Wegfahrsperre – Seite 45, weitere Hinweise – Seiten 122, 124, 126, 152

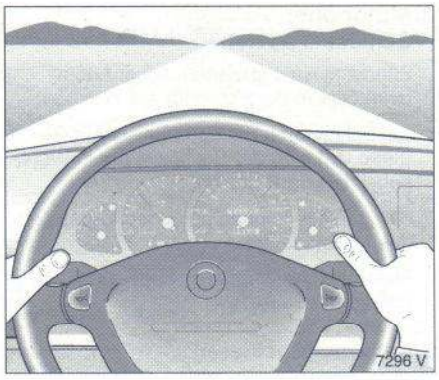
[1] Motor X 20 DTH (Verkaufsbezeichnung Seite 195): Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein



Handbremse lösen

Hebel etwas anheben. Entriegelungsknopf drücken. Hebel ganz senken.

▶ Bremsen – Seite 138



Und nun „Gute Fahrt!" Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltschonend

Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.

Verfolgen Sie die Verkehrsfunkhinweise.

▶ Fahrhinweise – Seite 122, Kraftstoff sparen – Seite 124, Umwelt schützen – Seite 126

Abstellen des Fahrzeuges

1. Handbremse anziehen

Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Bei automatischem Getriebe **P** einlegen.

Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

2. Motor aus, Schlüssel abziehen

Zündschlüssel abziehen, sonst ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe läßt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Kühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen.

Elektronische Wegfahrsperre – Seite 45,
Parklicht – Seite 15

3. Lenkrad blockieren

Lenkrad drehen, bis Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).

Parkmünzenhalter in Ablagefach unter Lichtschalter.

4. Fenster und Schiebedach ❄ schließen, Türen verriegeln

Funk-Fernbedienung – Seite 46,
Zentralverriegelung – Seiten 48,
Diebstahlwarnanlage – Seite 52

Zu Ihrer Sicherheit

In den einzelnen Kapiteln empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug nach Serviceheft von autorisierter Opel Werkstatt warten lassen.

Störungen unverzüglich von autorisierter Opel Werkstatt beseitigen lassen! Notfalls Fahrt unterbrechen.

Bitte beachten Sie in Ihrem Interesse:
Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör" und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör" und freigegebene Umbauteile erhalten Sie bei Ihrer autorisierten Opel Werkstatt. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

► Wartung – Seiten 176 bis 188

Das war kurz und bündig das Wichtigste

Lesen Sie bitte weiter! ►

Ihr Fahrzeug hat noch mehr Instrumente und Bedienungselemente, vielleicht auch verschiedene Sonderausstattungen: ❄ ►

Außerdem finden Sie weitere wichtige Informationen über Bedienung, Sicherheit und Wartung und ein komplettes Stichwortverzeichnis. ►

Instrumente

Kontrolleuchten

Blinker
blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall eines Blinkers.

Vorglühen ❄ (Diesel-Motor)
leuchtet während des Vorglühens

Sicherheitsgurt ❄
In Ländern mit gesetzlich geforderter Kontrolle. Leuchtet bei Zündung einige Sekunden (mit Warnton): Gurt anlegen.

Antiblockiersystem ❄
siehe Seite 140

Bremssystem, hydraulische Kupplungsbetätigung
leuchtet bei Zündung, wenn Handbremse angezogen und/oder, wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungshydraulik zu niedrig ist.

Bei Aufleuchten, wenn Handbremse gelöst: Bremswirkung prüfen, wenn keine Gefahr für nachfolgenden Verkehr besteht.

Ist noch Bremswirkung vorhanden, vorsichtig zur nächsten autorisierten Opel Werkstatt fahren. Die Bremswirkung setzt eventuell erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Der Bremsweg wird länger. Das Bremsverhalten kann instabil werden.

Fahren Sie langsam und vorausblickend, damit Sie das Fahrzeug mit der verbleibenden Bremswirkung bzw. mit der Handbremse jederzeit sicher abbremsen können. Meiden Sie Strecken mit Gefälle.

8665 V

Automatisches Getriebe ❄: Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme
leuchtet bei eingeschaltetem sportlichem Fahrprogramm.

Weitere Hinweise, siehe Seite 116

Anhängerblinker ❄
blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Blinkt nicht bei Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger oder Zugwagen.

Airbag-Systeme, Gurtschloßstraffer ❄
siehe Seite 75

Traction Control System ❄
siehe Seite 134

Motorelektronik
leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahrt möglich. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchtender Motorkontrolleuchte vermeiden (siehe Seite 132). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Blinkt die Motorkontrolleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre ❄ vor, der Motor kann nicht angelassen werden (siehe Seite 45).

►

Lichtmaschine
leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen.

Aufleuchten während der Fahrt: Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Bei Diesel-Motor kann die Wirkung des Bremskraftverstärkers aufhören. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fernlicht
leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe.

Öldruck
leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß bei höherer Drehzahl erlöschen.

Aufleuchten während der Fahrt: Sofort Motor abstellen.

Motorschmierung kann unterbrochen sein und zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

- Kupplung treten,
- Getriebe in Leerlauf schalten, bei automatischem Getriebe Wählhebel auf **N** stellen,
- Zündung ausschalten,
- Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Beim Bremsen und Lenken sind bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

8885 V

Nebelscheinwerfer ❄
leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

Nebelschlußleuchte
leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlußleuchte.

Kraftstoffvorrat
Aufleuchten: Kraftstoffvorrat im Reservebereich, tanken.

Blinken: Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken. Tank niemals leerfahren!

Nach Leerfahren des Tanks ist ein Anlassen des Motors nicht möglich. Das Kraftstoffsystem muß erst entlüftet werden.

Diesel-Motor X 20 DTH[1]: Das Kraftstoffsystem läßt sich nach Leerfahren nur bei einer autorisierten Opel Werkstatt entlüften (siehe Seite 152).

Diesel-Motor X 25 DT[1]: Das Kraftstoffsystem läßt sich nach Leerfahren nur mit großem Aufwand entlüften (siehe Seite 152).

[1] Verkaufsbezeichnung siehe Seite 195

Automatisches Getriebe ❄: Störung
leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Zur Weiterfahrt Gänge manuell schalten. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen, siehe Seite 120.

Automatische Leuchtweitenregulierung ❄: Störung
(Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfersystem) leuchtet bei Zündung. Erlischt nach wenigen Sekunden. Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Umgehend autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen, siehe Seite 93.

8987 V

Drehzahlmesser

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

Warnfeld, rechts: Zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min^{-1}) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Tachometer

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Kilometerzähler

Registrierung der gefahrenen Kilometer.

Tageskilometerzähler

Nullstellung durch Drücken des Rückstellknopfes.

7285 V

Kühlmittel-Temperaturanzeige

Anzeige der Kühlmittel-Temperatur:

Zeiger im blauen Feld	= Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht
Zeiger zwischen den Feldern	= normale Betriebstemperatur
Zeiger im roten Feld	= Temperatur zu hoch. Anhalten, Motor abstellen. Gefahr für Motor, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt holen.

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Bei Anzeige im roten Feld Kühlmittelstand sofort überprüfen, siehe Seite 181.

7286 V

Kraftstoffanzeige

Anzeige des Kraftstoffvorrates:

Zeiger im roten Feld = tanken, siehe Seiten 31, 130.

Tank nie leerfahren!

Triple-Info-Display

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Radio bzw. Datum.

Bei eingeschalteter Zündung werden Uhrzeit und Außentemperatur angezeigt, das Datum wird bei ausgeschaltetem Radio angezeigt.

Die Helligkeit der Anzeige ist bei eingeschaltetem Licht mit dem rechten Rändelrad ⊙ unter dem Lichtschalter einstellbar (Seite 93).

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe über dem Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.

Datum und Uhrzeit einstellen
Radio aus, ⏲ und ⊙ über dem Display folgendermaßen drücken:

Einstellmodus:
⏲ ca. 2 Sek.:
Tage blinken

⊙: Tage einstellen
⏲: Monate blinken
⊙: Monate einstellen
⏲: Jahre blinken
⊙: Jahre einstellen
⏲: Stunden blinken
⊙: Stunden einstellen
⏲: Minuten blinken
⊙: Minuten einstellen
⏲: Uhr startet sekundengenau

Soll nur die Uhrzeit eingestellt werden, im Einstellmodus ⏲ so oft drücken, bis Stunden bzw. Minuten blinken.

Automatische Uhrzeit-Einstellung
möglich bei Radio-Empfang von RDS-Sendern [1], die ein Zeitsignal ausstrahlen.

Die automatische Einstellung wird nach Einschalten des Radios und Empfang eines RDS-Zeitsignals durchgeführt. Die Einstellung wird durch ✻ im Display angezeigt. Wird kein Zeitsignal empfangen, muß die Uhrzeit manuell eingestellt werden.

Aus- und Einschalten der automatischen Uhrzeit-Einstellung (z. B. bei Empfang eines fehlerhaften Zeitsignals von der Sendeanstalt):

⏲ ca. 2 Sekunden drücken, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus,

⏲ zweimal drücken (bis Jahre blinken),

⏲ ca. 3 Sekunden gedrückt halten bis ✻ im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME" erscheint (in dieser Zeit blinken die Jahre),

⊙ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 0 = aus,
RDS TIME 1 = ein,

⏲ dreimal drücken.

[1] **RDS** = **R**adio **D**ata **S**ystem

Außentemperatur
Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Zur Warnung vor vereister Fahrbahn erscheint ab 3 °C das Symbol ❄ im Display.

Fehler-Anzeige
„--.-°C" im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung müssen Datum und Uhrzeit neu eingestellt werden.

Nach Anklemmen der Batterie oder erfolgter Batterieladung Datum und Uhrzeit wie unter „Datum und Uhrzeit einstellen" beschrieben, einstellen. Bei Radios mit RDS ✻ stellt sich die Uhrzeit bei Empfang eines RDS-Senders, der ein Zeitsignal ausstrahlt, automatisch ein (siehe Seite 32).

Multi-Info-Display ❄

Anzeige von Uhrzeit, Radio ❄ bzw. Datum, Check-Control und Bordcomputer.

Das Display leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Die Uhrzeit wird ständig angezeigt, das Datum wird bei ausgeschaltetem Radio angezeigt. Meldungen der Check-Control haben Vorrang vor den Anzeigen des Bordcomputers.

Die Helligkeit der Anzeige ist bei eingeschaltetem Licht mit dem rechten Rändelrad ⊙ unter dem Lichtschalter einstellbar (Seite 93).

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe über dem Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.

Datum und Uhrzeit einstellen

Radio aus, ⏲ und ⊙ über dem Display folgendermaßen drücken:

Einstellmodus:
- ⏲ ca. 2 Sek.: Tage blinken
- ⊙: Tage einstellen
- ⏲: Monate blinken
- ⊙: Monate einstellen
- ⏲: Jahre blinken
- ⊙: Jahre einstellen
- ⏲: Stunden blinken
- ⊙: Stunden einstellen
- ⏲: Minuten blinken
- ⊙: Minuten einstellen
- ⏲: Uhr startet sekundengenau

Soll nur die Uhrzeit eingestellt werden, im Einstellmodus ⏲ so oft drücken, bis Stunden bzw. Minuten blinken.

Automatische Datums- und Uhrzeit-Einstellung

möglich bei Radio-Empfang von RDS-Sendern [1], die ein Zeitsignal ausstrahlen.

Die automatische Einstellung wird nach Einschalten des Radios und Empfang eines RDS-Zeitsignals durchgeführt. Die Einstellung wird durch ⏱ im Display angezeigt. Wird kein Zeitsignal empfangen, müssen Datum und Uhrzeit manuell eingestellt werden.

Aus- und Einschalten der automatischen Uhrzeit-Einstellung (z. B. bei Empfang eines fehlerhaften Zeitsignals von der Sendeanstalt):

⏲ ca. 2 Sekunden drücken, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus,

⏲ zweimal drücken (bis Jahre blinken),

⏲ ca. 3 Sekunden gedrückt halten bis ⏱ im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME" erscheint (in dieser Zeit blinken die Jahre),

⊙ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 0 = aus,
RDS TIME 1 = ein,

⏲ dreimal drücken.

[1] **RDS** = **R**adio **D**ata **S**ystem

Fehler-Anzeige

Ein **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Die fehlerhafte Funktion wird gesperrt. Ursache von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung werden vorher gespeicherte Daten des Multi-Info-Displays gelöscht.

Nach Anklemmen der Batterie oder erfolgter Batterieladung Datum und Uhrzeit, wie unter „Datum und Uhrzeit einstellen" beschrieben, einstellen. Bei Radios mit RDS ❄ stellen sich Datum und Uhrzeit bei Empfang eines RDS-Senders, der ein Zeitsignal ausstrahlt, automatisch ein (siehe Seite 34).

Die Check-Control überprüft nach Anklemmen der Batterie oder erfolgter Batterieladung automatisch alle Funktionen. Gespeicherte Fehlermeldungen erscheinen nacheinander auf dem Display, siehe nächste Seite.

Die gespeicherten Werte des Bordcomputers werden gelöscht, der Bordcomputer muß neu aktiviert werden (Taste **S** drücken, bis gewünschte Funktion angezeigt wird, siehe auch Seite 38).

Multi-Info-Display ❄
Check-Control

Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände, Bremsbelagstärke der vorderen Scheibenbremsen, die Funktion des automatischen Getriebes ❄ und der automatischen Leuchtweitenregulierung ❄ sowie wichtige Lampen der Außenbeleuchtung einschließlich der Leitungen und Sicherungen. Bei der Lampenüberwachung wird nur dann ein Fehler angezeigt, wenn der entsprechende Stromkreis eingeschaltet ist.

Nach Einschalten der Zündung werden alle Funktionen der Check-Control automatisch überprüft.

Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlischt die Anzeige

Bremslicht
Prüfung

nachdem das Bremspedal einmal betätigt wurde.

Fehlermeldungen erscheinen im Display. Zusätzlich leuchtet CHECK. Liegen mehrere Fehlermeldungen vor, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Fehlermeldungen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

7308 V

Fehleranzeigen:

Ölstand
prüfen

Ölstand im Motor zu niedrig. Ölstandskontrolle umgehend durchführen, Öl nachfüllen, siehe Seite 178. Zur Behebung der Ursache des Ölmangels autorisierte Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, siehe auch Seite 28.

Kühlmittel
Stand

Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter zu niedrig. Kühlmittel nachfüllen, zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Kühlmittel, siehe Seite 180.

Automatik
Getriebe

Störung. Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Manuell schalten, siehe Seite 120. Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtweitenregulierung
Fahrlicht

Störung. Leuchtweite der Xenon-Scheinwerfer wird nicht mehr automatisch reguliert. Zur Behebung der Störungsursache umgehend autorisierte Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsbelag

der vorderen Scheibenbremse auf minimale Belagstärke abgefahren. Zum Wechsel der Bremsbeläge autorisierte Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehleranzeigen (Fortsetzung):

Bremslicht
Sicherung

defekt. Sicherung erst dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Bremslicht

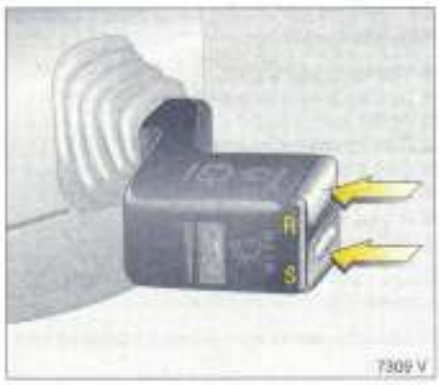
ausgefallen.

Fahrlicht
Rücklicht

Abblendlicht oder Rücklicht ausgefallen.

Waschwasser
Stand

Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig. Waschflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 183.



7309 V

Werden Fehler gemeldet, ist das Display für die Bordcomputeranzeige gesperrt. Fehler mit Taste **S** oder Taste **R** am Wischerhebel bestätigen. Liegen mehrere Fehlermeldungen vor, nacheinander bestätigen.

Nach Bestätigung wird die Meldung auf dem Display gelöscht. Das Display ist dann für den Bordcomputer frei. CHECK rechts im Display leuchtet weiter und erinnert daran, daß ein oder mehrere Fehler vorliegen.

Die Meldungen

Bremslicht

und

Bremslicht
Sicherung

und

Fahrlicht
Rücklicht

erscheinen 15 Minuten nach Bestätigung wieder.

Nach Aus- und Einschalten der Zündung erscheinen die gespeicherten Meldungen nacheinander auf dem Display.

Nach Behebung der Mängel werden die Meldungen automatisch gelöscht.

Multi-Info-Display ✻
Bordcomputer

Der Opel Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die er kontinuierlich aufnimmt und elektronisch auswertet.

Auf Tastendruck erscheinen auf dem Display folgende Funktionen:

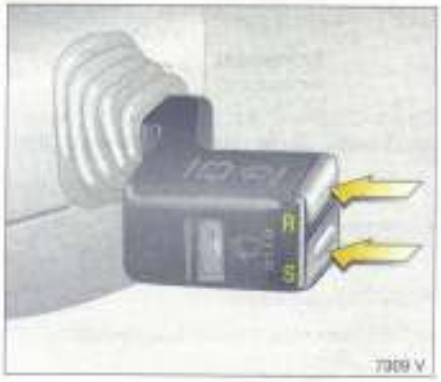
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Wegstrecke
- Reichweite
- Stoppuhr
- Außentemperatur

Einige Funktionen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Meldungen der Check-Control haben immer Vorrang.

Der Bordcomputer wird mit zwei Tasten am Wischerhebel betätigt:

Taste S – Funktionswahl
drücken bis gewünschte Funktion angezeigt wird.



Taste R – Rückstellung
Bei Anzeige der Funktionen
- Durchschnittsverbrauch
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Wegstrecke

werden diese durch Druck auf die Taste **R** (mindestens 2 Sekunden) gemeinsam gestartet.

Vorher gespeicherte Werte werden automatisch gelöscht – gleichzeitig wird die Stoppuhr auf Null gestellt. Die Reichweite wird neu berechnet.

Die Werte für Momentanverbrauch und Außentemperatur sind nicht löschbar.

Momentanverbrauch
Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig

Anzeige in l/h (Anzeige in gal/h	unter 13 km/h unter 8 mph)
Anzeige in l/100 km (Anzeige in m/gal	über 13 km/h über 8 mph)
Anzeige 0.0 l/100 km (Anzeige 999.9 m/gal	bei Schubbetrieb bei Schubbetrieb

Durchschnittsverbrauch
Berechnung des Durchschnittsverbrauchs kann jederzeit – z. B. bei einem Tankstopp – durch Druck auf die Taste **R** neu gestartet werden.

Anzeige in l/100 km
(Anzeige in m/gal)

Absolutverbrauch
Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit durch Druck auf die Taste **R** neu gestartet werden.

Anzeige in l
(Anzeige in gal)

▶

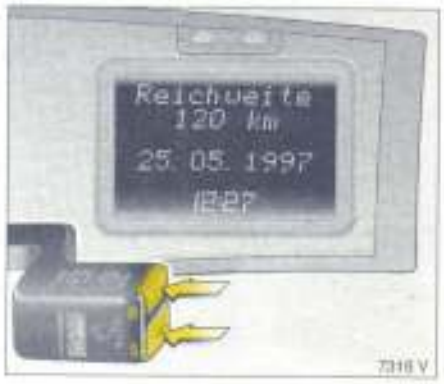
Durchschnittsgeschwindigkeit
Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit kann jederzeit – z. B. bei Fahrtbeginn – durch Druck auf die Taste **R** neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Anzeige in ø km/h
(Anzeige in ø mph)

Wegstrecke
Anzeige der zurückgelegten Kilometer. Die Messung kann durch Druck auf die Taste **R** gestartet werden.

Anzeige in km
(Anzeige in m)



Reichweite über 50 km
Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Durchschnittsverbrauch der letzten 20 bis 30 km Fahrstrecke errechnet.

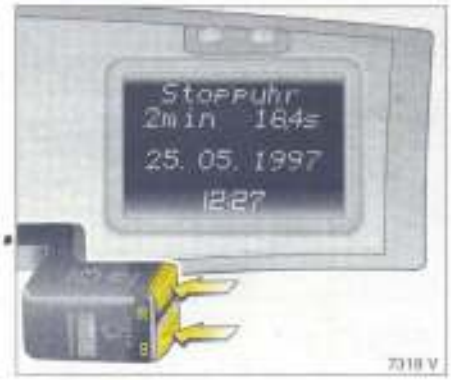
Nach Betanken wird entweder durch Druck auf die Taste **R** die neue Reichweite angezeigt, oder sie stellt sich nach einer kurzen Fahrstrecke automatisch ein.

Anzeige in km
(Anzeige in m)

Reichweite unter 50 km
Anzeige schaltet ohne Betätigen der Taste **S** auf „Reichweite", wenn Tankinhalt für weniger als 50 km reicht. Anzeige blinkt.

Durch Wahl einer anderen Funktion kann diese Warnfunktion ausgeschaltet werden. Erneutes automatisches Umschalten auf „Reichweite" erfolgt nach Fahrtunterbrechung.

Anzeige in km
(Anzeige in m)



Stoppuhr
Null – Start – Stopp – Null ...
durch Druck auf die Taste **R**

Ermittlung der Fahrzeit: Ausschalten der Zündung bewirkt Anhalten der Stoppuhr. Bei Einschalten der Zündung läuft die Stoppuhr weiter.

Außentemperatur
Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung. Anzeige schaltet bei Einschalten der Zündung selbsttätig auf „Außentemperatur".

Vorsicht: Bei einer Anzeige von weniger Grad über 0°C (32°F) kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Zur Warnung vor vereister Fahrbahn schaltet die Anzeige ab 3°C selbsttätig auf „Außentemperatur" und blinkt. Durch Wahl einer anderen Funktion wird diese Warnfunktion ausgeschaltet. Unter -5°C Anzeige der Außentemperatur ohne Blinken.

Anzeige in °C
(Anzeige in °F)

Radio ❄

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Die Radioanzeige wird auf dem Triple- bzw. Multi-Info-Display dargestellt.

Bei Auto-Radio-Empfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen und
- Abschattungen

können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

Navigationssystem ❄

Bedienung nach beiliegender Bedienungsanleitung für das Navigationssystem.

Radio-Fernbedienung ❄

mit Tasten am Lenkrad:

►	Sendersuchlauf aufwärts
◄	Sendersuchlauf abwärts
→	bei Radiobetrieb: gespeicherte Radiosender abrufen, bei CD-Betrieb ❄: Neustart der eingelegten CD
+	Lautstärke erhöhen
−	Lautstärke verringern
O	Umschaltung zwischen Radio-, Cassetten- oder CD-Betrieb ❄

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Mobiltelefone und Funkgeräte mit integrierter Antenne können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum durch die hochfrequente Sendeenergie zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Folgende Sendeleistungen dürfen nicht überschritten werden:

Frequenzband	maximale Sendeleistung
Kurzwelle bis 50 MHz	50 W
8 m	20 W
4 m	20 W
2 m	50 W
70 cm	50 W
C-Netz	25 W
D-Netz	20 W
E-Netz	10 W

Nachträglichen Einbau eines Mobiltelefones oder Funkgerätes von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.

(Zubehörsteckdose: Seite 65)

Schlüssel, Türen, Motorhaube

Ersatz von Schlüsseln

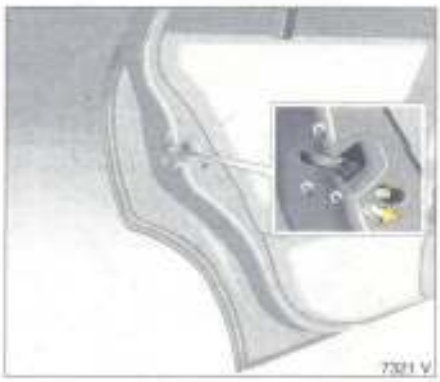
Nur bei autorisierter Opel Werkstatt nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles sowie Probleme, die bei der Geltendmachung von Garantieansprüchen auftreten könnten.

Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.

Türverriegelung, Türentriegelung

Von außen: mechanisch, siehe Seite 6, Funkfernbedienung, Zentralverriegelung, siehe Seiten 6, 46, 48.

Von innen: Riegel drücken bzw. ziehen. Drücken des Riegels der geöffneten Fahrertür ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.



Kindersicherung

Hebel am Hintertürschloß nach unten: Tür ist von innen nicht zu öffnen. Sie kann von außen nur geöffnet werden, wenn der Riegel nicht gedrückt ist.

Elektronische Wegfahrsperre ❄

verhindert Diebstahl des Fahrzeugs durch elektronische Motor-Anlaßsperre.

Einschalten: Motor aus, Schlüssel in Stellung ● drehen.

Ausschalten: Schlüssel in Stellung II (Zündung ein), der Motor kann angelassen werden.

Ausschalten ist durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrolleuchte für Motorelektronik kurze Zeit. Blinkt sie bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

- Schlüssel im Zündschloß auf ●,
- ca. 2 Sekunden warten,
- Anlassen wiederholen.

Blinkt die Kontrolleuchte für Motorelektronik weiter, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet die Kontrolleuchte für Motorelektronik nach Anlassen des Motors auf, liegt eine Störung in der Motorelektronik vor – siehe Seite 132.

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ❄ einschalten.

Jedes Fahrzeug mit Wegfahrsperre erhält einen Car Pass, der alle Fahrzeug-Daten enthält und deshalb nicht im Fahrzeug aufbewahrt werden darf.

Bei Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt Car Pass bereithalten.

Funk-Fernbedienung

Mit der Funk-Fernbedienung lassen sich
- Zentralverriegelung,
- mechanische Diebstahlsicherung und
- Diebstahlwarnanlage ❄

ein- und ausschalten. Zusätzlich lassen sich Fenster und Schiebedach mit elektrischem Antrieb ❄ mit der Fernbedienung schließen.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 3 m. Die Reichweite kann sich durch Abschattungen und Reflexionen der Funkwellen verringern. Zur Betätigung Fernbedienung auf das Fahrzeug richten.

Aus Komfortgründen empfehlen wir, zur Betätigung der Zentralverriegelung immer die Fernbedienung zu benutzen.

Fernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Funktionskontrolle durch Aufleuchten der Leuchtdiode (LED) in der Fernbedienung und kurzes Aufleuchten der Warnblinker.

Verriegeln:
Hintere Taste drücken, LED an der Fernbedienung leuchtet kurz auf:
- Türen, Gepäckraumdeckel bzw. Heckklappe und Tankklappe werden verriegelt
- Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, solange der Zündschlüssel im Zündschloß steckt.

Mechanische Diebstahlsicherung einschalten:
Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln hintere Taste nochmals drücken, LED an der Fernbedienung leuchtet kurz auf.
- Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert (siehe Seite 49)
- Diebstahlwarnanlage ❄ wird eingeschaltet (siehe Seite 52)

Entriegeln:
Vordere Taste drücken, LED an der Fernbedienung leuchtet kurz auf:
- Türen, Gepäckraumdeckel bzw. Heckklappe und Tankklappe werden entriegelt
- mechanische Diebstahlsicherung (siehe Seite 49) wird ausgeschaltet
- Diebstahlwarnanlage ❄ (siehe Seite 52) wird ausgeschaltet
- Innenbeleuchtung wird eingeschaltet

Fenster und Schiebedach schließen
Bei elektronischer Fensterbetätigung ❄ und Schiebedach mit elektrischem Antrieb ❄ können die Fenster sowie das Schiebedach mit der Fernbedienung geschlossen werden: Hintere Taste während des Verriegelungsvorganges gedrückt halten, LED an der Fernbedienung blinkt, bis Schließvorgang von Scheiben und Schiebedach beendet ist.

Die Schließbewegung wird beim Loslassen der Taste oder Unterbrechen der Funkverbindung zwischen Fernbedienung und Fahrzeug sofort gestoppt.

Hinweise
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Fernbedienung überschritten
- Batteriespannung der Fernbedienung zu gering. Batterie der Fernbedienung wechseln
- Häufige, aufeinanderfolgende Betätigungen der Fernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß). Fernbedienung neu synchronisieren
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Zentralverriegelung mit Schlüssel betätigen, siehe folgende Seiten.

Batterie der Fernbedienung wechseln
Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Fernbedienung nachläßt.

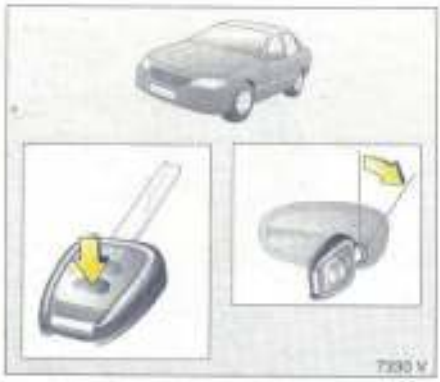
Fernbedienung mit Schraubendreher, wie im Bild gezeigt, vom Schlüsselteil trennen. Fernbedienung aufklappen. Batterie erneuern. Einbaulage beachten. Fernbedienung zuklappen und in Schlüsselteil hörbar einrasten.

Batteriewechsel innerhalb 3 Minuten durchführen, ansonsten muß die Fernbedienung neu synchronisiert werden.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

Fernbedienung synchronisieren
Bei Funktionsstörungen Fernbedienung synchronisieren:

- Zündung einschalten. System befindet sich für 30 Sekunden im Synchronisiermodus,
- eine der beiden Tasten der im Zündschloß steckenden Fernbedienung kurz drücken,
- die Synchronisierung wird durch einmaliges Verriegeln und Entriegeln der Zentralverriegelung bestätigt.



Zentralverriegelung

von Türen, Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür und Tankklappe.

Verriegeln:
Hintere Taste der Fernbedienung drücken
oder
Schlüssel im Schloß der Fahrertür nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. – bei Verriegelung von innen – Riegel an Fahrertür bei geschlossenen Türen drücken.

Entriegeln:
Vordere Taste der Fernbedienung drücken
oder
Schlüssel im Schloß der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. – bei Entriegelung von innen – Riegel an Fahrertür ziehen.

Hinweise
Drücken des Riegels der geöffneten Fahrertür ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür wird die Zentralverriegelung nach dem Verriegeln sofort wieder entriegelt.

Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.

Fenster und Schiebedach schließen
Bei elektronischer Fensterbetätigung ❄ und Schiebedach mit elektrischem Antrieb ❄ können die Fenster sowie das Schiebedach von außen geschlossen werden: Hintere Taste der Fernbedienung während des Verriegelungsvorganges gedrückt halten oder Schlüssel in Schließposition halten, bis Schließvorgang von Scheiben und Schiebedach beendet ist.

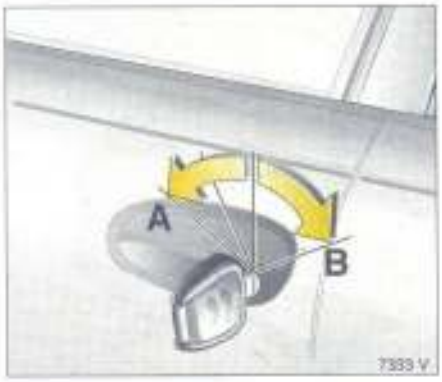
Mechanische Diebstahlsicherung
Sichern:
Alle Türen müssen geschlossen sein, spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln hintere Taste der Fernbedienung nochmals drücken
oder
spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Schlüssel im Schloß der Fahrertür nochmals nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

Entsichern:
Vordere Taste der Fernbedienung drücken
oder
Schlüssel im Schloß der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Entsichern durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!



Entriegeln und Verriegeln der Fahrertür bei Störung der Zentralverriegelung
(z. B. bei entladener Fahrzeugbatterie)

A = Entriegeln:
Schlüssel im Schloß der Fahrertür über Druckpunkt nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen, Türgriff anheben. Innenriegel bleibt dabei in gedrückter Position.

B = Verriegeln:
bei geschlossener Fahrertür Schlüssel nach hinten bis zum Anschlag drehen, Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Die übrigen Türen können durch Ziehen bzw. Drücken des Innenriegels geöffnet bzw. geschlossen werden.

Öffnen der Tankklappe bei Störung der Zentralverriegelung
Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür entriegeln (siehe nächste Seite) und öffnen. Abdeckung rechts im Gepäck- bzw. Laderaum öffnen. Hinter dem Stellmotor befindet sich die Betätigungsstange für die Tankklappenverriegelung (Pfeil im Bild). Stange mit der Hand nach hinten schieben, die Tankklappe läßt sich nun öffnen.

Bei Überlastung
durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Zentralverriegelung für ca. 30 Sekunden unterbrochen.

Gepäckraumdeckel, Hecktür

Das Schloß rastet bei der Limousine durch Hochschwenken des Emblems, beim Caravan durch Drücken des Knopfes aus.

Zum Schließen des Gepäckraumdeckels bzw. der Hecktür befindet sich an deren Innenseite ein Griff.

Offener Gepäckraumdeckel, offene Hecktür
Beim Transport sperriger Güter nicht mit offenem oder angelehntem Gepäckraumdeckel bzw. offener oder angelehnter Hecktür fahren, es können giftige Abgase durch Luftwirbel in den Innenraum gelangen.

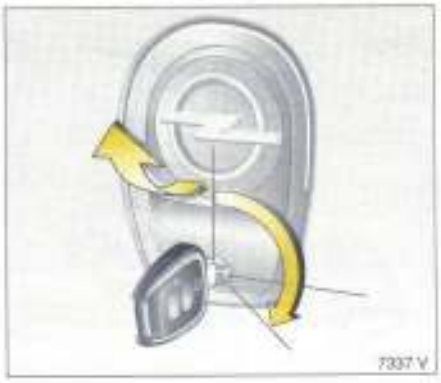
Caravan: Wenn unumgänglich, Hecktür nicht zu weit öffnen, damit das Kennzeichen lesbar bleibt.

Durch Anbau von Zubehör an Gepäckraumdeckel oder Hecktür wird deren Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht werden sie deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten.

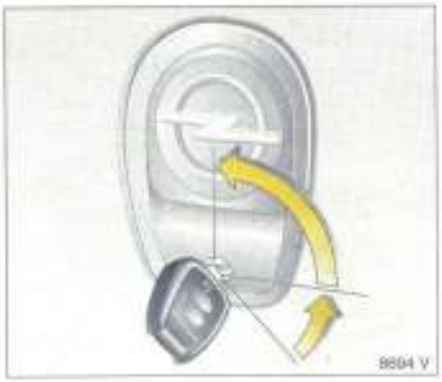
Zentralverriegelung des Gepäckraumdeckels bzw. der Hecktür
Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung der Türen lassen sich mit dem Schloß des Gepäckraumdeckels bzw. der Hecktür weder ein- noch ausschalten.

Waagerechte Stellung des Schlitzes im Schloß: Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür werden durch Betätigung der Fernbedienung oder mit Schlüssel im Schloß der Fahrertür verriegelt bzw. entriegelt.

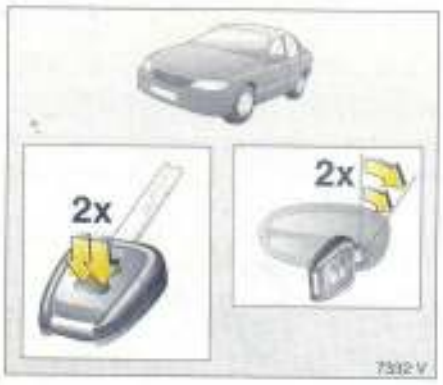
Senkrechte Stellung des Schlitzes im Schloß: Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür bleiben auch bei Entriegelung durch die Fernbedienung oder mit Schlüssel im Schloß der Fahrertür verriegelt. Diese Stellung ist zu wählen, wenn der Gepäckraumdeckel bzw. die Hecktür immer verriegelt sein sollen.



Entriegelung des Gepäckraumdeckels bzw. der Hecktür bei zentral verriegelten Türen
Schlüssel aus der senkrechten oder waagerechten Stellung bis zum Anschlag nach rechts drehen. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel dann nicht abgezogen werden.



Nach Schließen des Gepäckraumdeckels bzw. der Hecktür und Zurückdrehen des Schlüssels in die waagerechte oder senkrechte Stellung sind Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür wieder verriegelt.



Diebstahlwarnanlage ❄

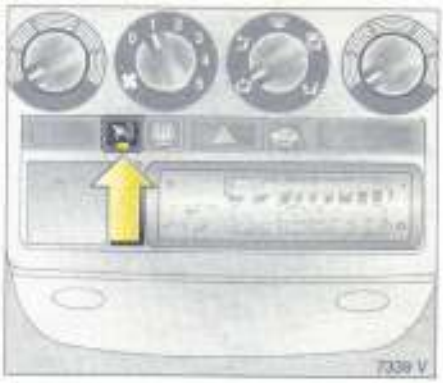
überwacht
- Türen, Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Zündung.

Einschalten:
Alle Türen müssen geschlossen sein, spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln hintere Taste der Fernbedienung nochmals drücken
oder
spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Schlüssel im Schloß der Fahrertür nochmals nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Ausschalten:
Vordere Taste der Fernbedienung drücken
oder
Schlüssel im Schloß der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Selbstdiagnose
Nach Einschalten führt das System innerhalb von ca. 10 Sekunden einen Test durch.

Systemfehler werden durch Blinken der LED in Taste während der ersten 10 Sekunden angezeigt. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Die Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

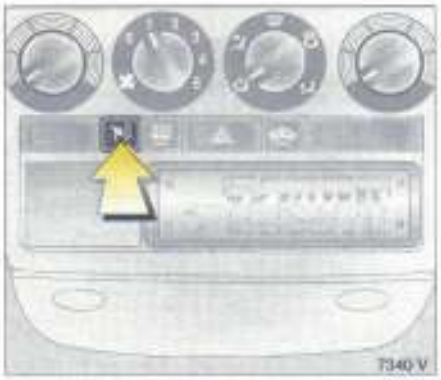


Leuchtdiode (LED)
während der ersten 10 Sekunden:

– leuchtet	=	Test, Einschaltverzögerung
– blinkt	=	Tür, Gepäckraum offen oder Systemfehler

nach ca. 10 Sekunden:

– blinkt	=	Anlage eingeschaltet
– leuchtet ca. 1 Sekunde	=	Ausschaltfunktion



Einschalten mit Innenraumüberwachung
- Fenster, Schiebedach ❄, Türen, Gepäckraum bzw. Laderaum und Motorhaube schließen,
- Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet ca. 10 Sekunden. Danach ist die Anlage aktiviert. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

Einschalten ohne Innenraumüberwachung
- Gepäckraum bzw. Laderaum und Motorhaube schließen,
- Taste drücken, LED blinkt maximal 10 Sekunden,
- Türen schließen,
- Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage – ohne Innenraumüberwachung – aktiviert (z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen). LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

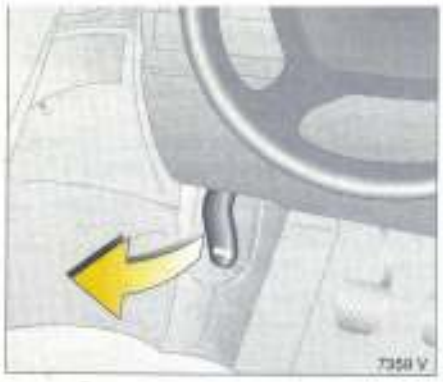
Öffnen und Schließen des Gepäckraums bzw. Laderaums bei aktivierter Diebstahlwarnanlage
- Entriegeln: Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen. Gepäckraum bzw. Laderaum werden entriegelt und die Innenraumüberwachung wird ausgeschaltet.
- Gepäckraum bzw. Laderaum öffnen, schließen,
- Verriegeln: Schlüssel in vorherige Position zurückdrehen. Nach ca. 10 Sekunden sind Innenraum- und Gepäckraum- bzw. Laderaumüberwachung wieder eingeschaltet.

Alarm
Während einer Einschaltphase lösen Ultraschallsensoren maximal 3, andere Sensoren beliebig viele Alarme aus.

Alarm erfolgt
- akustisch (Signalhorn, 30 Sekunden) und
- optisch (Warnblinkanlage, 5 Minuten) [1].

Alarm kann durch Ausschalten der Diebstahlwarnanlage abgebrochen werden.

[1] länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen



Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite außen unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.

Etwa eine Handbreit links von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite ein Sicherungsgriff. Hochziehen und Haube öffnen.

Ausführung mit Stütze ❄
Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühlergrill angeordnete Stütze in den mit Kunststoff eingefaßten Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen fest in ihre Halterung drücken. Haube ins Schloß fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Ausführung mit Gasdruckfedern ❄
die Motorhaube wird automatisch offen gehalten. Zum Schließen Haube ins Schloß fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Sitze, Innenraum

Sitzeinstellung – siehe Seite 6.
Sitzlehneneinstellung, Sitzneigungseinstellung, Sitzhöheneinstellung – siehe Seite 7,
Elektrisch verstellbare Vordersitze – siehe Seite 56,
Sitzposition – siehe Seite 8.

Lendenwirbelstütze ❄ an den Vordersitzen

Einstellung durch Drehen des Handrades.

Lendenwirbelstütze dem persönlichen Empfinden anpassen.

Oberschenkelauflage ❄ an den Vordersitzen

Einstellung durch Anheben und Verschieben des vorderen Auflagepolsters.

Oberschenkelauflage nicht während der Fahrt einstellen.

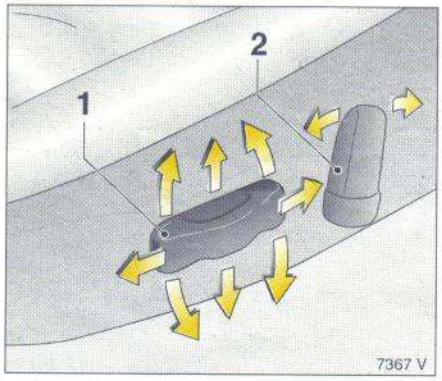
Elektrisch verstellbare Vordersitze ✻

Vorsicht bei der Bedienung der elektrisch verstellbaren Sitze. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Benutzer mit der richtigen Bedienung vertraut machen.

Sitze nur unter Beobachtung des Verstellbereiches betätigen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen.



Einstellen der Sitzposition mit Schaltern an der Außenseite der Sitze.

Neigungsverstellung vorn: Schalter **1** vorn nach oben bzw. unten bewegen

Neigungsverstellung hinten: Schalter **1** hinten nach oben bzw. unten bewegen

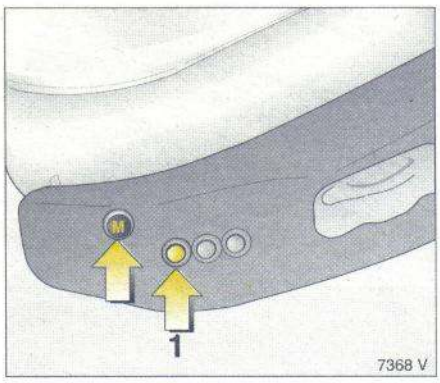
Längsverstellung: Schalter **1** nach vorn bzw. hinten bewegen

Höhenverstellung: Schalter **1** nach oben bzw. unten bewegen

Lehnenverstellung: Schalter **2** nach vorn bzw. hinten schwenken

Schalter so lange betätigen, bis gewünschte Sitzposition erreicht ist. Sitzposition siehe Seite 8.

Bei Bedarf Höheneinstellung des Sicherheitsgurtes anpassen (Seite 72).



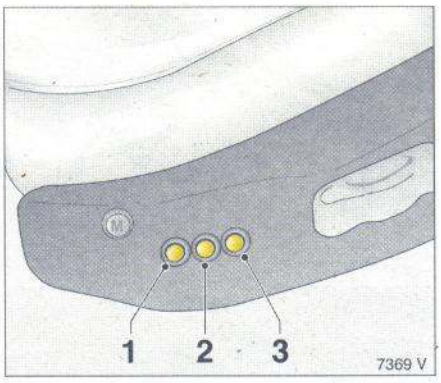
Positionsspeicher ✻ für elektrisch verstellbaren Fahrersitz und Spiegel

Funktionsbereitschaft:

- Bei offener Fahrertür oder bei eingeschalteter Zündung.
- Ca. 30 Sekunden nach Schließen der Fahrertür oder Ausschalten der Zündung. Betätigung innerhalb dieser 30 Sekunden verlängert die Funktionsbereitschaft.

Einstellen und Speichern:

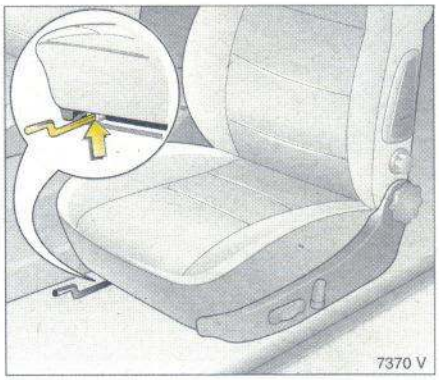
- Sitz einstellen.
- Innenspiegel einstellen (siehe Seite 9).
- Außenspiegel einstellen (siehe Seite 9).
- Speichertaste **M** und Positionstaste **1** gleichzeitig drücken.



Sitz- und Spiegelpositionen lassen sich für zwei weitere Fahrer speichern: Positionstasten **2** und **3** entsprechend der Beschreibung der Taste **1** belegen.

Die gespeicherte Sitz- und Spiegelposition stellt sich durch Dauerdruck auf entsprechende Positionstaste automatisch ein.

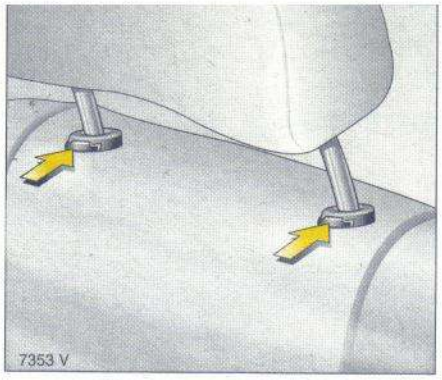
Der Einstellvorgang wird durch Loslassen der Positionstaste oder Betätigung eines Verstellschalters sofort gestoppt.



Bei elektrischer Überlastung
wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Manuelle Betätigung
bei Ausfall des elektrischen Antriebes. Sitze mit der im Wagenwerkzeug (siehe Seite 156) liegenden Kurbel in Längsrichtung einstellen. Kurbel, wie im Bild gezeigt, einsetzen und drehen.

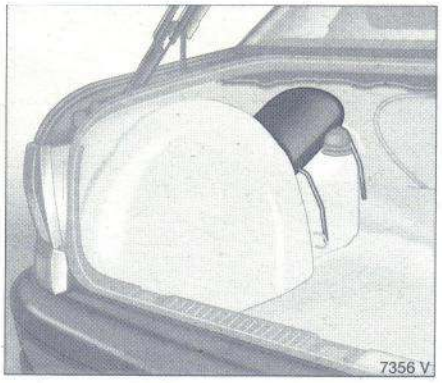
Das System ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert (Seite 163).



Kopfstützen, Limousine

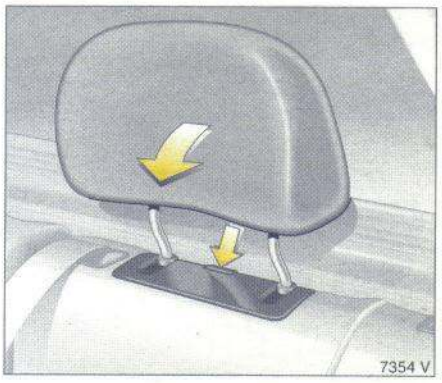
Einstellung – siehe Seite 8.

Zum Umklappen der Beifahrersitzlehne (Gepäckraumvergrößerung siehe Seite 60) Kopfstütze ausbauen: Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.



Hintere, mittlere Kopfstütze ✻
Bei nicht besetztem mittleren Sitzplatz darf die Kopfstütze zur Sichtverbesserung ausgebaut werden: Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen und im Gepäckraum auf linken Radkasten legen.

Bei besetztem mittlerem Sitzplatz Kopfstütze einbauen.

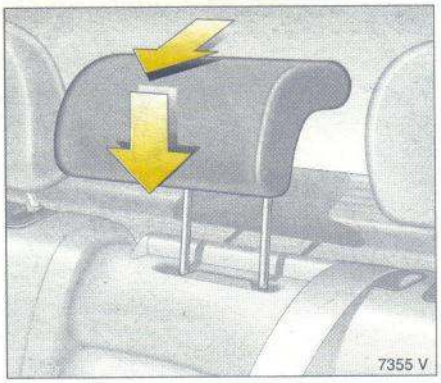


Kopfstützen, Caravan

Einstellung – siehe Seite 8.

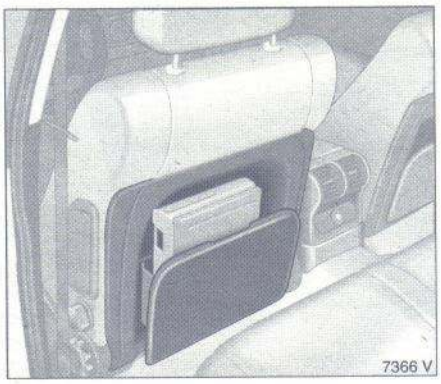
Zum Umklappen der Beifahrersitzlehne (Gepäckraumvergrößerung siehe Seite 61) Kopfstütze ausbauen: Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen (Bild 7353 V).

Hintere, äußere Kopfstützen
umklappen: Taste drücken, Kopfstütze klappt automatisch nach vorn. Zum Aufrichten Kopfstütze nach oben schwenken und hörbar einrasten.



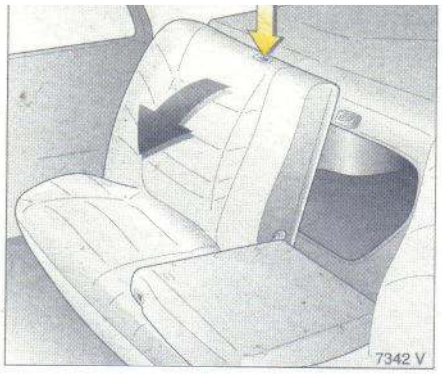
Hintere, mittlere Kopfstütze
Bei nicht besetztem mittlerem Sitzplatz darf die Kopfstütze zur Sichtverbesserung ganz nach unten geschoben werden: Kopfstütze nach vorn drücken und gleichzeitig nach unten schieben.

Bei besetztem mittleren Sitzplatz Kopfstütze je nach Körpergröße in erste bzw. zweite Stufe einrasten.



Ablagefächer an den Vordersitzlehnen

Zum Öffnen Deckel des Ablagefaches an Griffmulde nach hinten ziehen. Deckel öffnet parallel nach hinten.



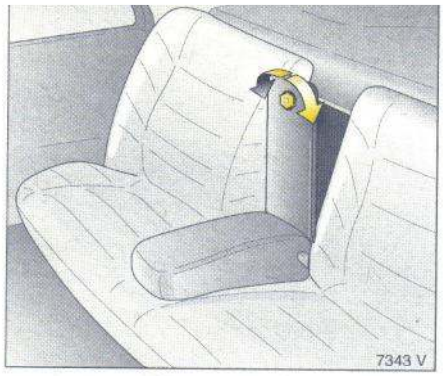
Gepäckraumvergrößerung, Limousine

Rücksitzlehne mit Druckknöpfen ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Ausführung mit mittlerem Dreipunkt-Sicherheitsgurt ✻: schwarze Taste (am linken Gurtschloß) drücken, Gurt rollt sich vollständig auf, siehe Seite 73.

Abdeckung hinter Mittelarmlehne: Griff drehen, vorklappen.

Umklappen der Beifahrersitzlehne
Beifahrersitz vorschieben, Kopfstütze herausziehen, siehe Seite 58. Lehne durch Drehen am Handrad nach hinten verstellen,

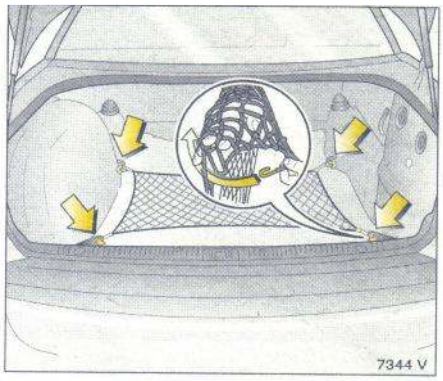


oder
Entriegelungsknopf ✻ an Beifahrer-Sitzlehne anheben und nach vorn klappen. Rücksitzlehne mit Druckknöpfen ausrasten und auf Sitzfläche klappen (Bild 7346 V, nächste Seite).

Langes, schmales Transportgut
Mittelarmlehne auf Sitzfläche klappen, Griff nach links drehen und Abdeckung vorklappen.

Die äußeren Sitze können weiterhin als Sitzplätze genutzt werden.

Nach Aufrichten Abdeckung durch Drehen des Griffes verriegeln.



Aufrichten der Rücksitzlehne
Sicherheitsgurt beim Aufrichten der Rücksitzlehne nach vorne ziehen, damit er nicht eingeklemmt wird.

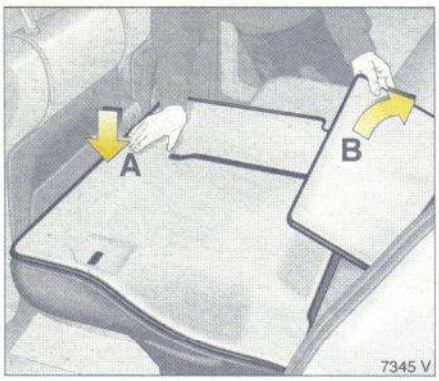
Rücksitzlehne nach Aufrichten hörbar einrasten.

Abdeckung hinter Mittelarmlehne: nach Aufrichten durch Drehen des Griffes verriegeln.

Beladungshinweise
siehe Seite 64.

Verzurrösen

im Gepäckraum dienen zum Befestigen von Verzurrgurten ✻ oder Gepäcknetz ✻. Das Gepäcknetz läßt sich kleinen Gepäckstücken anpassen: Netzenden umlegen, Netzhaken durch Maschen führen und in Ösen einhängen.

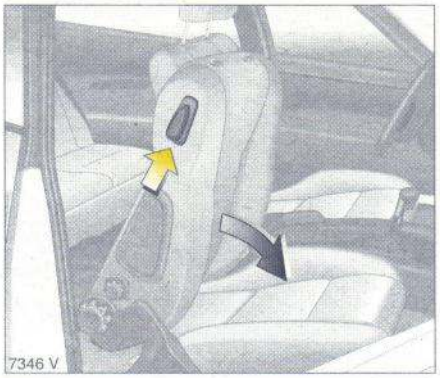


Laderaumvergrößerung, Caravan

Äußere Kopfstützen nach vorn klappen, mittlere Kopfstütze nach unten schieben, siehe Seiten 58 und 59.

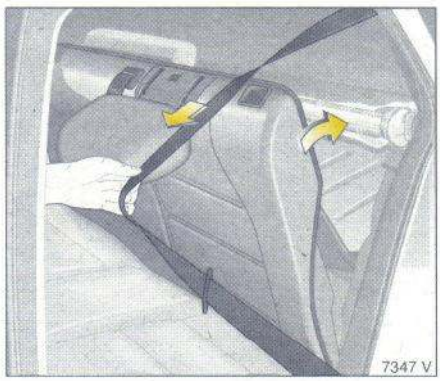
Fahrer- und Beifahrersitz vorschieben. Rücksitzlehne – einteilig oder geteilt ✻ – mit Druckknöpfen ausrasten, auf den Rücksitz klappen und bis zum Einrasten niederdrükken **(A)**.

Umklappen der Beifahrersitzlehne
Beifahrersitz vorschieben, Kopfstütze herausziehen, siehe Seite 58. Lehne durch Drehen am Handrad nach hinten verstellen,



oder
Fahrer- und Beifahrersitz vorschieben. Entriegelungsknopf ✻ an Beifahrer-Sitzlehne anheben und Lehne nach vorn klappen. Rücksitzlehne – einteilig oder geteilt ✻ – mit Druckknöpfen ausrasten, auf den Rücksitz klappen und bis zum Einrasten niederdrücken **(A)**.

Aufrichten der Rücksitzlehne
Fahrer- und Beifahrersitz etwas vorschieben. Rücksitzlehne zum Aufrichten fest nach unten drücken **(A)**, ausrasten **(B)**, aufrichten, siehe Bild 7345 V.



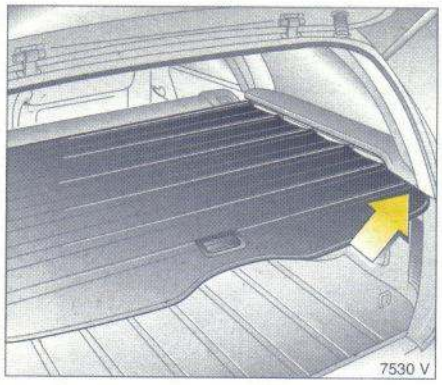
Sicherheitsgurt beim Aufrichten der Rücksitzlehne nach vorne ziehen, damit er nicht eingeklemmt wird.

Geteilte Rücksitzlehne beim Zurückklappen hörbar einrasten, einteilige Rücksitzlehne beidseitig hörbar einrasten.

Beladungshinweise
siehe Seite 64.

Verzurrösen

im Laderaum dienen zum Befestigen von Verzurrgurten ✻ oder Gepäcknetz ✻. Das Gepäcknetz läßt sich kleinem Ladegut anpassen: Netzenden umlegen, Netzhaken durch Maschen führen und in Ösen einhängen (Bild 7344 V, Seite 60).

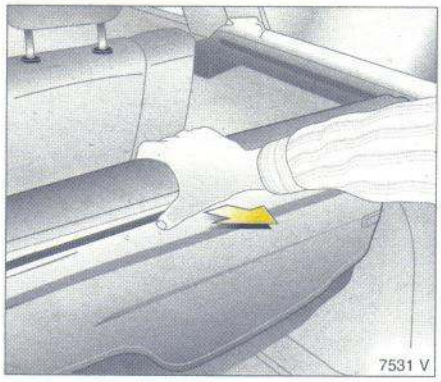


Laderaumabdeckung ✻

Zum Schließen Laderaumabdeckung am Griff bis zum Anschlag nach hinten ziehen und in seitliche Halterungen einrasten.

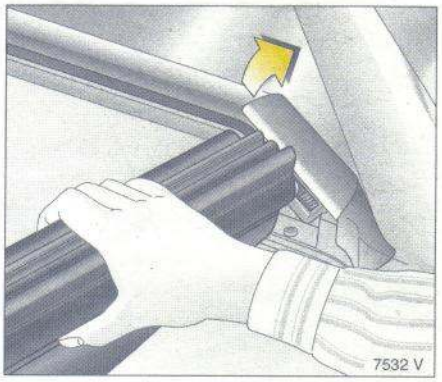
Zum Öffnen Laderaumabdeckung ausrasten und zur Sitzlehne hin zusammenschieben.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.



Ausbau der Laderaumabdeckung

1. Abdeckung nach vorn zur Sitzlehne hin zusammenschieben.
2. Abdeckung in zusammengeschobenem Zustand nach hinten in die beiden kurzen Führungsstücke der Schienen bis zum Anschlag ziehen.
3. Abdeckung zusammen mit Führungsstükken, wie im Bild gezeigt, gegen Federkraft nach hinten ziehen. Abdeckung zusammen mit beiden Führungsstücken nach oben verdrehen und nach vorn herausnehmen.

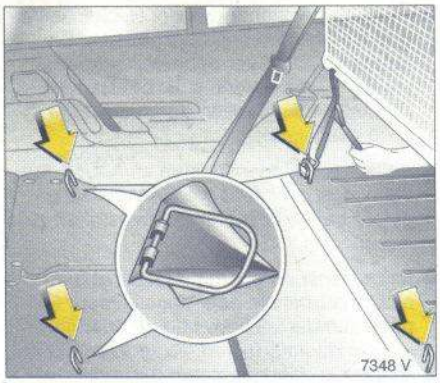


Einbau der Laderaumabdeckung

Einbau in umgekehrter Reihenfolge, dabei auf richtiges Einrasten der kurzen Führungsstücke in den Schienen achten.

Falls sich in ausgebautem Zustand der Laderaumabdeckung einzelne Stangen aus den kurzen Führungsstücken lösen sollten:

1. Alle Stangen durch Drücken der Riegel aus beiden Führungsstücken herausnehmen,
2. Stangen in die Schienen rechts und links gleichzeitig einführen – abgeflachte Endstücke nach oben, Laderaumabdeckung nach vorn schieben,
3. kurze Führungsstücke von oben entgegen der Federkraft in Schienen einsetzen.



Sicherheitsnetz ✻

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappter Rücksitzlehne, hinter den Vordersitzen montiert werden.

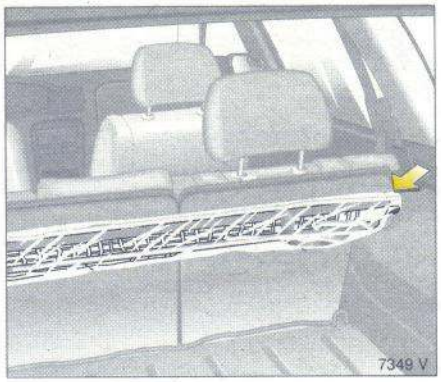
Im Dachrahmen sind je 2 Montageöffnungen: Deckel mit Zündschlüssel aufklipsen. Netz von einer Hintertür aus einhängen, einrasten, Deckel schließen.

Im Laderaum und in den Rücksitzlehnen unter der Teppichverkleidung sind je zwei Ösen: Gurte in Ösen einhängen und spannen.

Bei Montage hinter den Rücksitzen muß die Rücksitzlehne aufgerichtet und eingerastet sein.

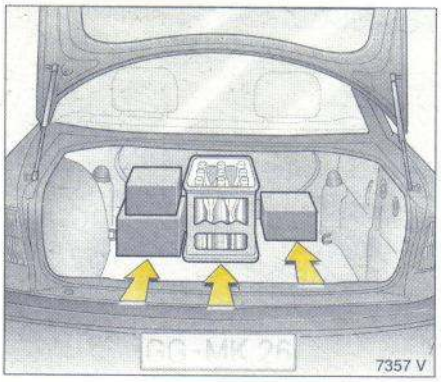
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Zum Ausbau Längenversteller der Gurte hochkippen.



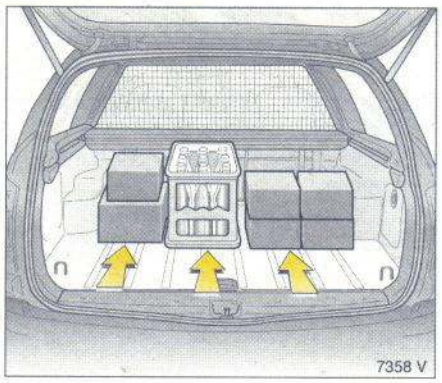
Unterbringung des Sicherheitsnetzes

Sicherheitsnetz zusammenrollen und mit Klettband festzurren. Rücksitzlehne – einteilig oder geteilt ✻ – mit Druckknöpfen ausrasten und etwas vorklappen. Sicherheitsnetz in der Schutzhülle in Mulden rechts und links hinter der Rücksitzlehne einhängen.

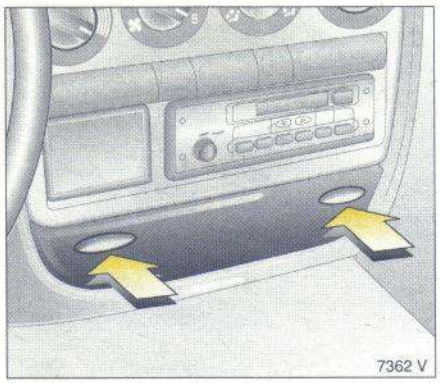


Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs

- Schwere Gegenstände im Gepäck- bzw. Laderaum möglichst weit vorn an die Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen. Frei im Gepäck- bzw. Laderaum liegende Gegenstände würden z. B. bei starkem Bremsen mit sehr hoher Energie nach vorn geschleudert.
- Schwere Gegenstände mit Verzurrgurten ✻ an Verzurrösen (siehe Seite 60) sichern. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.



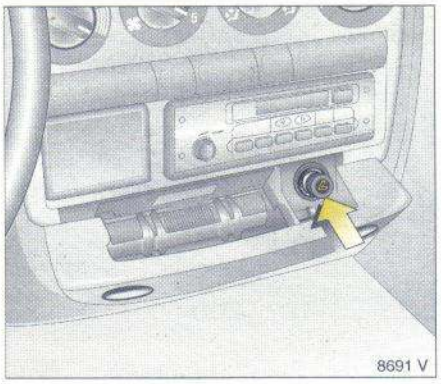
- Limousine: lose Gegenstände im Gepäckraum mit Gepäcknetz gegen Verrutschen sichern, siehe Seite 60.
- Caravan: bei Transport von Gegenständen im Laderaum unbedingt Sicherheitsnetz montieren, siehe Seite 63.
- Bei Transport von Gegenständen im Gepäck- bzw. Laderaum müssen die Rücksitzlehnen eingerastet sein, siehe Seiten 60, 61.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen lassen.
- Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf Instrumententafel ablegen. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden z. B. bei starkem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags nicht zulässig.
- Beim Transport sperriger Gegenstände nicht mit offenem oder angelehntem Gepäckraumdeckel bzw. offener oder angelehnter Hecktür fahren, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen. Außerdem ist das Kennzeichen nur bei geschlossener Hecktür gut erkennbar und vorschriftsmäßig beleuchtet.
- Fahren mit Dachlast (siehe auch Seiten 122, 125, 146, 201) erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt.



Zigarettenanzünder

hinter Ascherabdeckung unter Ablagefach bzw. Radio ✻.

Abdeckung öffnet sich durch Druck auf markierte Stellen.



Zigarettenanzünder bei eingeschalteter Zündung drücken. Schaltet ab, wenn Spirale glüht. Anzünder herausziehen.

Zubehörsteckdose

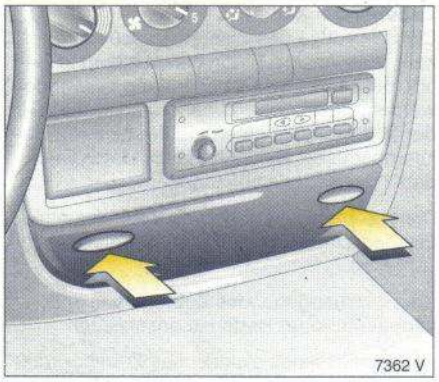
Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann zum Anschluß von elektrischem Zubehör, bei eingeschalteter Zündung verwendet werden. Zusätzliche Zubehörsteckdose ✻. in der Mittelkonsole unterhalb der hinteren Belüftungsdüsen. Bei stehendem Motor wird dabei die Batterie entladen.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 240 Watt nicht überschreiten.

Kein stromabgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muß bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeugs auftreten.

Je nach Fahrzeugausstattung ist die Steckdose abgedeckt.

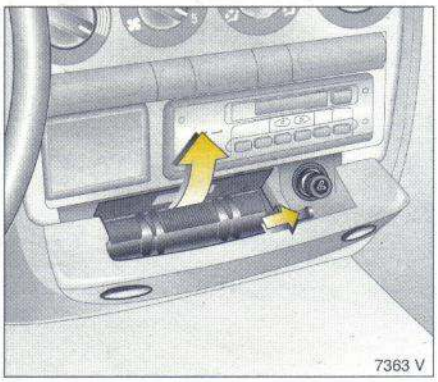


Ascher

nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascher vorn

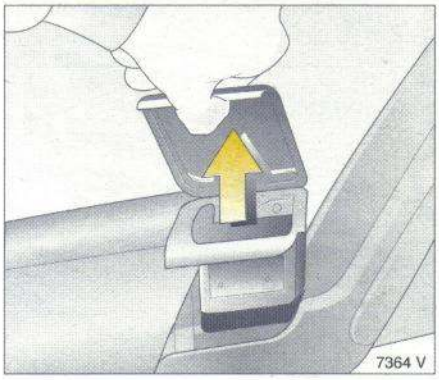
Abdeckung öffnet sich durch Druck auf markierte Stellen.



Zum Entleeren:

- Kleinen Riegel nach rechts schieben (Pfeil im Bild), Aschereinsatz springt etwas hoch,
- Aschereinsatz an Blende fassen und nach oben herausziehen.

Beim Einbau Riegel einrasten.



Ascher hinten

in den Armlehnen der hinteren Türen.

Zum Entleeren Deckel öffnen und Ascher nach oben herausziehen.

Sicherheit

Dreistufiges Sicherheitssystem,

bestehend aus

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtschloßstraffern an den Vordersitzen und den
- Airbag-Systemen für Fahrer und Beifahrer ✻.
- Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:
- Die Blockier-Automatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Gurtschlösser an den Vordersitzen werden nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil; dadurch wird die Körperbelastung verringert,
- das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen zusätzlich aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer ✻, das Seiten-Airbag-System ✻ schützt die vorne sitzenden Insassen bei Seitenkollisionen.

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und Gurtschloßstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen.

Beschreibung aller Rückhaltesysteme auf folgenden Seiten unbedingt lesen!

Sicherheitsgurte

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch schwangere Frauen müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen, (siehe Hinweise auf Seite 72).

Nicht angeschnallte Personen auf den Rücksitzen gefährden bei Unfällen Fahrer, Beifahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nur in Verbindung mit einem Kindersitz geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem (Katalog-Nr. 17 46 . . .), siehe Seite 81.

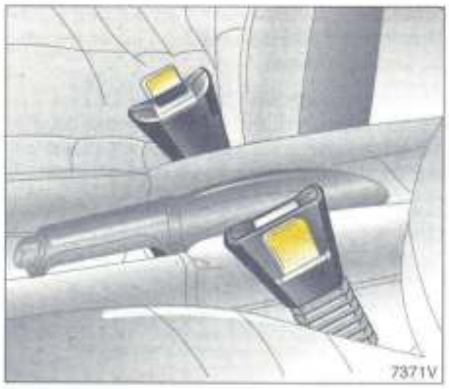
Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt federbelastet immer am Körper anliegt.

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeuges in allen Richtungen wird der Gurt blitzschnell blockiert.

Gurtschloßstraffer

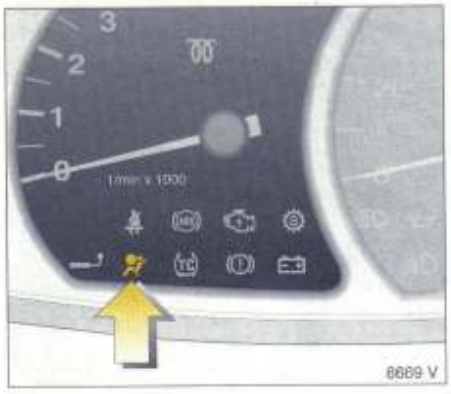
Das Gurtsystem der Vordersitze ist mit Gurtschloßstraffern ausgerüstet. Bei Frontal- und Heckkollisionen werden die Gurtschlösser nach unten gezogen, Schulter- und Beckengurte werden blitzschnell gestrafft.



Ausgelöste Gurtschloßstraffer
sind erkennbar durch Aufleuchten der Kontrolleuchte (Bild 8669 V). Zusätzlich kann die Auslösung der Gurtschloßstraffer durch gelbe Laschen an den Gurtschlössern angezeigt werden.

Wurden die Gurtschloßstraffer ausgelöst, müssen diese von einer autorisierten Opel Werkstatt ersetzt werden.

Die Funktion der Sicherheitsgurte bleibt auch bei ausgelösten Gurtschloßstraffern erhalten.



Kontrolleuchte für Gurtschloßstraffer
Die Gurtschloßstraffer werden elektronisch überwacht und deren Funktion durch die Airbag-System-Kontrolleuchte in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolleuchte ca. 4 Sekunden auf. Leuchtet sie nicht auf, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im System der Gurtschloßstraffer oder in den Airbag-Systemen vor (siehe auch Seite 78). Gurtschloßstraffer oder Airbag-Systeme würden bei einem Unfall nicht auslösen. Systeme umgehend von autorisierter Opel Werkstatt prüfen lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe. Bei Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt Car Pass bereithalten.

Wichtige Hinweise

- Anbringen und Ablage von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und anderen Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtschloßstraffer sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtschloßstraffer nicht zulässig.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtschloßstraffer vornehmen. Bei unsachgemäßem Hantieren können die pyrotechnischen Gurtschloßstraffer explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtschloßstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Ausbau der Vordersitze nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.
- Die Gurtschloßstraffer lösen nur einmal aus. Ausgelöste Gurtschloßstraffer von autorisierter Opel Werkstatt ersetzen lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges oder von Komponenten der Gurtschloßstraffer sind unbedingt die von Opel erstellten Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung ausschließlich von autorisierter Opel Werkstatt vornehmen lassen.

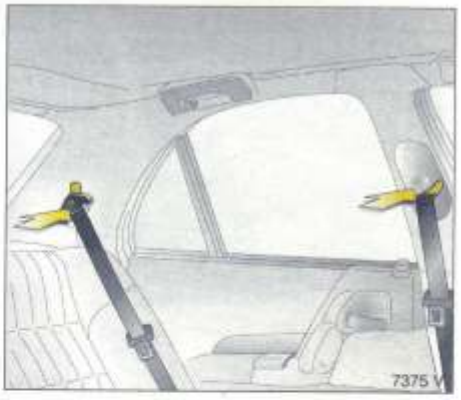
Bedienung der Gurte

Anlegen
Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Schloßzunge in das Schloß einklicken (Bild 7374 V). Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muß unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.

Besonders bei schwangeren Frauen muß der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, zwischen Gurt und Körper legen.



Höhenverstellung
des oberen Umlenkpunktes:
- Nicht während der Fahrt vornehmen,
- Gurt etwas herausziehen,
- Taste nach unten drücken oder Umlenkbeschlag nach oben schieben (hintere Gurte: Umlenkbeschlag drücken)
- Höhe einstellen,
- hörbar einrasten lassen.

Höhenverstellung so einstellen, daß der Gurt über die Schulter verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Ablegen
Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloß drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

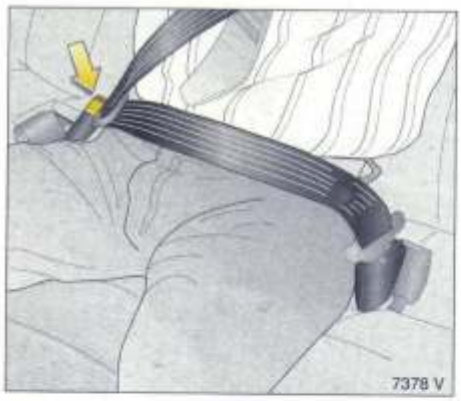
Beckengurt

in der Mitte des Rücksitzes: Zur Längenverstellung Schloßzunge oben drücken.

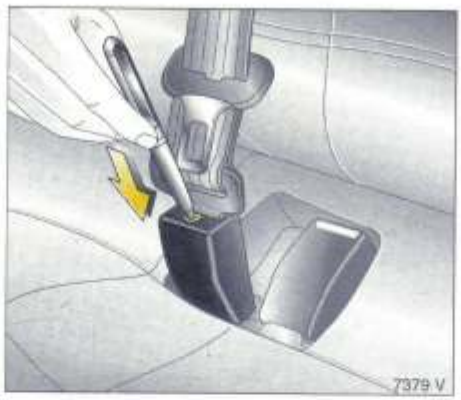
Hinterer mittlerer Dreipunkt-Sicherheitsgurt ✻

Limousine
Gurt an Schloßzungen aus Aufroller hinter der Rückenlehne ziehen. Untere Schloßzunge in linkes Gurtschloß (erkennbar an kleiner schwarzer Taste) einklicken. Mit oberer Schloßzunge Gurt unverdreht über Schulter- und Beckenbereich führen, Schloßzunge in rechtes Gurtschloß (rote Taste) einklicken.

▶



Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Gurtschloß drücken. Gurt rollt sich selbsttätig auf und liegt griffbereit an der Lehne an.



Zur Gepäckraumvergrößerung kleine schwarze Taste am linken Gurtschloß drücken (z. B. mit Kugelschreiber). Gurt rollt sich vollständig auf, Lehnen auf Sitzfläche klappen.

Caravan
Gurt aus Aufroller ziehen und unverdreht über Schulter- und Beckenbereich führen, Schloßzunge in Gurtschloß einklicken.

Der Gurt läßt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind.

Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall müssen überdehnte Gurte und ausgelöste Gurtschloßstraffer durch neue ersetzt werden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

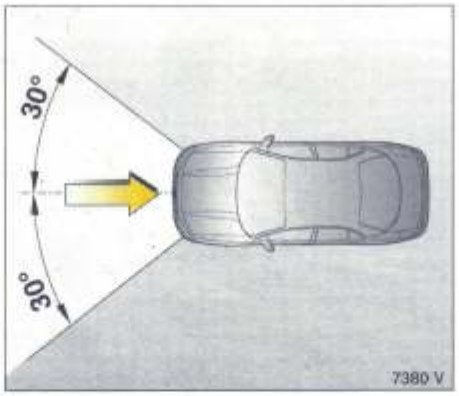
Airbag-Systeme ✻

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System ist an den Schriftzügen „Airbag" auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches ✻ erkennbar.

Das Front-Airbag-System besteht aus
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Airbag-System-Kontrolleuchte in der Instrumententafel.

Das Front-Airbag-System löst aus
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag-System ✻.



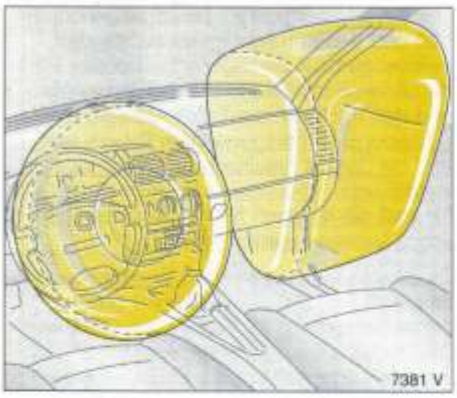
Beispiele:
- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.

Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Front-Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, daß die Kriterien für das Auslösen der Front-Airbags gegeben waren.

Bei Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, daß es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.

▶



Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbag-System ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, daß das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen (siehe Seiten 6, 7, 55). Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen.

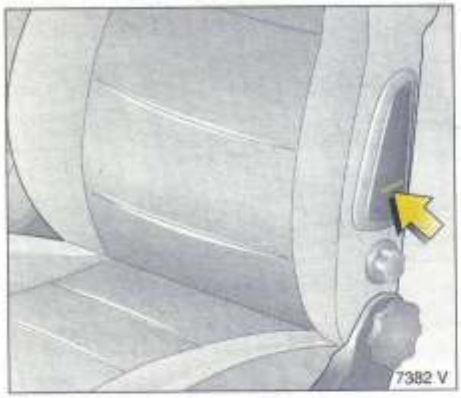
Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muß korrekt angelegt sein (siehe Seite 72).

Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei
- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen,

also wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

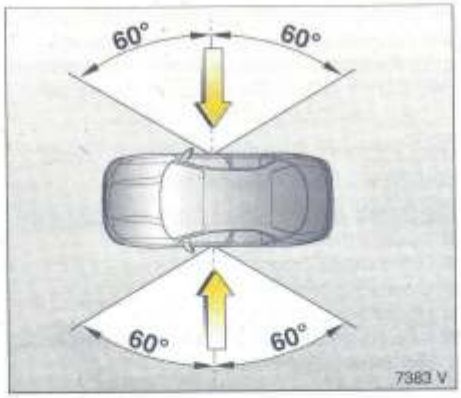
Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Front-Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Der Gurt hilft die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Front-Airbag-System Sie bei einem Unfall wirkungsvoll schützt.



Seiten-Airbag ✻
Das Seiten-Airbag-System ist an Schriftzügen „Airbag" an den Außenseiten der Vordersitz-Lehnen erkennbar.

Das Seiten-Airbag-System besteht aus
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der Steuerungselektronik,
- Aufprallsensoren in den Vordertüren,
- der Airbag-System-Kontrolleuchte in der Instrumententafel.



Das Seiten-Airbag-System löst aus
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der Fahrer- bzw. Beifahrertür,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen des Seiten-Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, daß die Kriterien für das Auslösen des Seiten-Airbags gegeben waren.

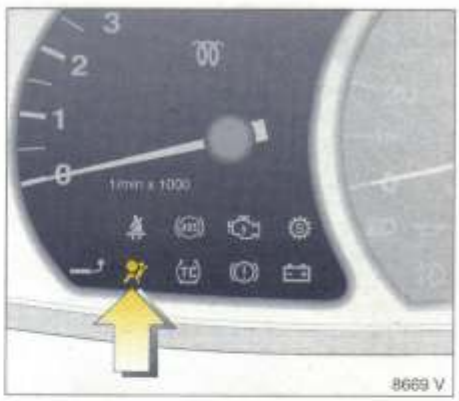
▶

Bei Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.

Im Bereich zwischen Sitzlehnen und Karosserie dürfen sich keine Gegenstände wie z. B. Kleidungsstücke befinden. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muß immer korrekt angelegt sein (siehe Seite 72).

Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei
- bei ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der jeweiligen Vordertür.



Airbag-System-Kontrolleuchte
Das Front-Airbag-System und das Seiten-Airbag-System ✻ werden zusammen mit den Gurtschloßstraffern elektronisch überwacht und deren Funktion durch die Kontrolleuchte in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolleuchte ca. 4 Sekunden auf. Leuchtet sie nicht auf oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung der Airbag-Systeme oder der Gurtschloßstraffer vor (siehe auch Seite 71). Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen, deshalb umgehend von autorisierter Opel Werkstatt prüfen lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe. Bei Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt Car Pass bereithalten.

Wichtige Hinweise
- Anbringen und Ablage von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Gegenständen in den Airbag-Ausdehnungsbereichen sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags nicht zulässig.
- Auf den Vordersitzen dürfen nur Sitzbezüge verwendet werden, die für Ihren Omega mit Seiten-Airbag ✻ freigegeben sind. Bei Montage der Sitzbezüge muß darauf geachtet werden, daß die Airbag-Einheiten an den Außenseiten der Vordersitz-Lehnen nicht abgedeckt werden.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Airbag-Systeme vornehmen. Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und der Gurtschloßstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, der vorderen Türverkleidungen und der Vordersitze nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus. Fahrer- und Beifahrer-Airbag ✻ lösen immer gemeinsam aus, die Seiten-Airbags ✻ lösen auf der jeweiligen Aufprallseite aus.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend von autorisierter Opel Werkstatt ersetzen lassen.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitz-Lehnen im Bereich der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitz-Lehnen nur mit trockenem Lappen oder mit Opel Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges oder von Einzelteilen der Airbag-Systeme sind unbedingt die von Opel erstellten Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung ausschließlich von autorisierter Opel Werkstatt vornehmen lassen.

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen ✻

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag ✻ ohne Seiten-Airbag ✻: Rückwärts gerichtete Kindersitze (Kindersicherheitswiege und Kindersicherheitssitz in Stufe 1, folgende Seiten) dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden. Montage von vorwärts gerichteten Kindersitzen (Kindersicherheitssitz in den Stufen 2 und 3, folgende Seiten) auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug „Airbag" oberhalb des Handschuhfaches und – bei geöffneter Beifahrertür – am Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel.

Fahrzeuge mit Seiten-Airbag ✻: Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem ✻ montiert werden.

Ausführung mit Seiten-Airbag ist erkennbar an den Schriftzügen „Airbag" an den Außenseiten den Vordersitz-Lehnen.

Kindersicherheitssystem ✻

bestehend aus:
- Opel Kindersicherheitswiege
- Opel Kindersicherheitssitz (in 3 Stufen an Größe des Kindes anzupassen).

Die Bezüge der Kindersicherheitswiege und des Kindersicherheitssitzes sind abwaschbar.

Befestigung mit serienmäßigem Dreipunkt-Sicherheitsgurt des Fahrzeuges bzw. bei Kindersicherheitssitz in Stufe 1 außerdem mit Zusatzgurt ✻ am Vordersitz.

Keine Gegenstände vor der Heckscheibe ablegen. Sie könnten Ihr Kind bei scharfem Bremsen verletzen.

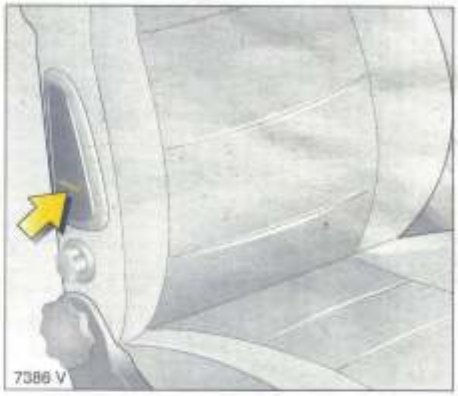
Nach einem Unfall muß das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Beachten Sie auch die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Einbau- und Bedienhinweise.

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen ✻

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag ✻ ohne Seiten-Airbag ✻: Rückwärts gerichtete Kindersitze (Kindersicherheitswiege und Kindersicherheitssitz in Stufe 1, folgende Seiten) dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden. Montage von vorwärts gerichteten Kindersitzen (Kindersicherheitssitz in den Stufen 2 und 3, folgende Seiten) auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug „Airbag" oberhalb des Handschuhfaches und – bei geöffneter Beifahrertür – am Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel.



Fahrzeuge mit Seiten-Airbag ✻: Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem ✻ montiert werden.

Ausführung mit Seiten-Airbag ist erkennbar an den Schriftzügen „Airbag" an den Außenseiten der Vordersitz-Lehnen.

►

Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitswiege ✻

bis zu einem Alter von 10 Monaten oder einem Körpergewicht von 10 kg.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag ✻ oder Seiten-Airbag ✻ darf die Kindersicherheitswiege nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden. In diesem Fall Kindersicherheitswiege auf Rücksitz montieren.

Kind in die Kindersicherheitswiege setzen.

Beide Schultergurte der Kindersicherheitswiege wie im Bild gezeigt zusammenfügen und in Gurtschloß zwischen den Beinen des Kindes einklicken.

Die Gurte der Kindersicherheitswiege können je nach Größe des Kindes in der Länge und in der Höhe eingestellt werden:

Zur Längeneinstellung Gurtband hinten an Kindersicherheitswiege ziehen bzw. durch Drücken der Metallasche lockern.

Der Gurt muß fest, jedoch ohne zu spannen, am Körper anliegen.

Zur Höhenverstellung beide Schultergurte nach hinten durch die Schlitze herausziehen. Anschließend Schultergurte in erforderlicher Position durch Schlitze führen.

Tragebügel der Kindersicherheitswiege hochstellen. Kindersicherheitswiege mit angeschnalltem Kind entgegen der Fahrtrichtung auf den Sitz stellen.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag ✻ oder Seiten-Airbag ✻ darf die Kindersicherheitswiege nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden. In diesem Fall Kindersicherheitswiege auf Rücksitz montieren.

Höhenverstellung des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen.

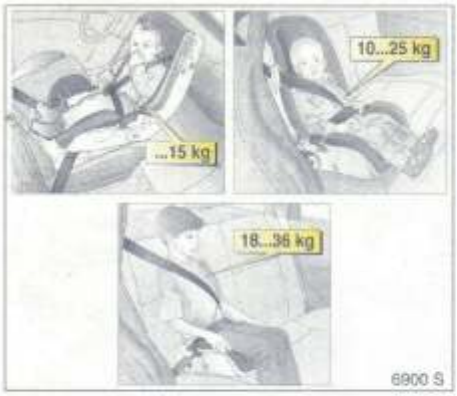
Fahrzeug-Sicherheitsgurt aus dem Aufroller ziehen und Beckengurt durch beide Führungslaschen an den Sitzwangen führen.

Gurtschloß einklicken.

Lasche an der Rückseite der Kindersicherheitswiege zur Seite öffnen.

Schultergurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes außen um die Rückenlehne der Kindersicherheitswiege durch geöffnete Lasche führen. Fahrzeug-Sicherheitsgurt strammziehen und Lasche schließen.

Tragebügel zum Ausrasten herunterdrücken und in Richtung der Fahrzeug-Sitzlehne klappen.



Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitssitz ✻

Verstellbares System von Geburt bis 12 Jahren oder einem Körpergewicht bis 36 kg.

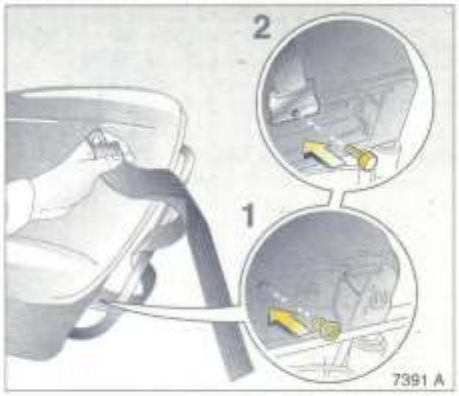
Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitssitz ✻, Stufe 1 (von Geburt bis 15 kg)

Befestigung des Kindersicherheitssitzes

Montage nicht erlaubt bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag ✻ oder Seiten-Airbag ✻. In diesem Fall

- für Kinder bis 10 kg Körpergewicht Kindersicherheitswiege auf Rücksitz montieren (Seite 82),
- für Kinder ab 10 kg Körpergewicht Kindersicherheitssitz in Stufe 2 auf Rücksitz montieren (Seite 87).

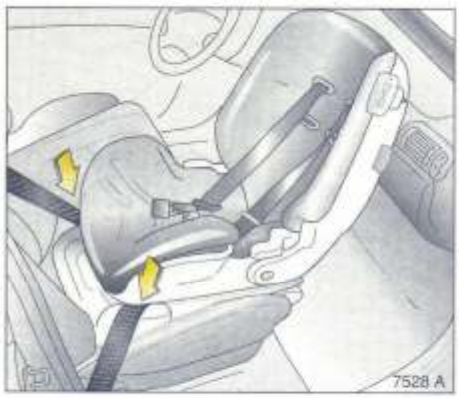
Bei Fahrzeugen ohne Beifahrer-Airbag ✻ oder Seiten-Airbag ✻, ist die Montage des Kindersicherheitssitzes in Stufe 1 nur auf dem Beifahrersitz und entgegen der Fahrtrichtung erlaubt.



Vor Montage des Kindersicherheitssitzes Zusatzgurt ✻ an Beifahrersitz befestigen: Beifahrersitz etwa in Mittelstellung. Beiliegende Spreizmutter in Bohrung am vorderen Rahmen unterhalb der Sitzfläche des Beifahrersitzes eindrücken.

Befestigungslasche, wie im Bild gezeigt, am Rahmen ansetzen und so ausrichten, daß die Bohrung mit der Gewindebohrung der Spreizmutter übereinstimmt. Beiliegende Schraube eindrehen und mit handelsüblichem 13 mm-Schraubenschlüssel bis zum Anschlag festdrehen.

Wir empfehlen den Einbau des Zusatzgurtes von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen zu lassen. Aus- und Einbau des Beifahrersitzes nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen (siehe Seite 71).

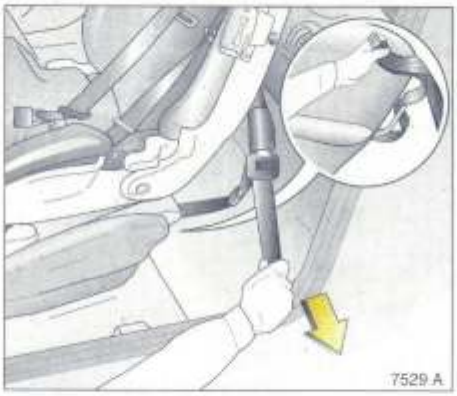


Kindersicherheitssitz vor Einbau, wenn nötig, an die Körpergröße des Kindes anpassen, siehe nächste Seite.

Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloß einklicken.

Kindersicherheitssitz entgegen Fahrtrichtung auf Beifahrersitz stellen. Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes, wie im Bild gezeigt, durch die Führungslaschen auf beiden Seiten der Befestigungsrampe des Kindersicherheitssitzes führen, dabei muß der Gurt zwischen den Führungslaschen unter der Befestigungsrampe verlaufen.

Fahrzeug-Sicherheitsgurt strammziehen.



Schloßzunge des Zusatzgurtes in Gurtschloß an der Rückseite des Kindersicherheitssitzes einklicken.

Bei Beifahrersitz mit durchgehendem Bügel für die Sitzlängsverstellung Gurt zwischen Bügel und Sitzpolster führen, anderenfalls könnte sich der Beifahrersitz ungewollt verstellen.

Zusatzgurt an Gurtversteller strammziehen. Die Sitzlehne muß an der Instrumententafel anliegen.

Bei jeder Verstellung des Beifahrersitzes oder des Kindersitzes muß der Zusatzgurt strammgezogen werden.

Kind anschnallen

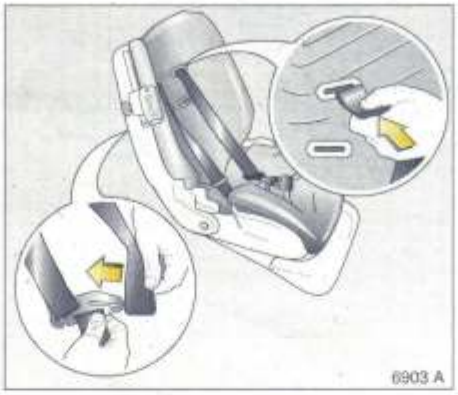
Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Schloßzungen der Gurte des Kindersicherheitssitzes zusammenfügen und in Gurtschloß einklicken.

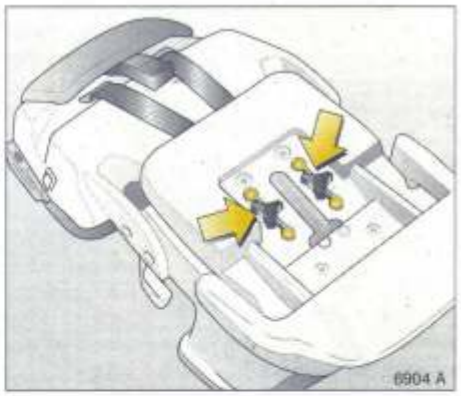
►

Zur Längeneinstellung Gurtband vorn an Kindersicherheitssitz ziehen bzw. durch Anheben der Metallasche lockern.

Der Gurt muß fest, jedoch ohne zu spannen, am Körper anliegen.



Kindersicherheitssitz der Körpergröße des Kindes anpassen
Gurte in der Höhe der Körpergröße des Kindes anpassen: Polster an Rückseite der Sitzlehne abziehen, senkrecht laufende Gurte von Metallasche lösen und nach vorn herausziehen. Gurte durch die anderen Schlitze führen und in Metallasche einhängen, Polster an Rückseite der Sitzlehne zudrücken.



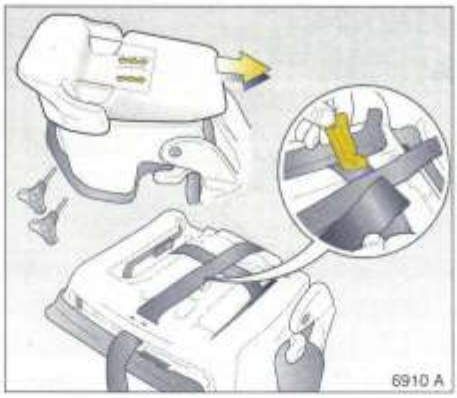
Verstellen des Kindersicherheitssitzes auf der Befestigungsrampe entsprechend der Körpergröße des Kindes: Beide Flügelschrauben an der Unterseite der Befestigungsrampe lösen. Befestigungsrampe auf Kindersicherheitssitz in gewünschte Position schieben (3 Positionsmöglichkeiten). Flügelschrauben einschrauben.

Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitssitz ✻, Stufe 2 (10 kg bis 25 kg)

Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Bei Fahrzeugen mit Seiten-Airbag ✻ ist die Verwendung auf dem Beifahrersitz nicht erlaubt.

Stufe 2 ist auch einzeln erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter Seite 88, zweite Spalte.



Umbau von Stufe 1 in Stufe 2
Kindersicherheitssitz in umgekehrter Reihenfolge des Einbaues von Stufe 1 ausbauen.

Kindersicherheitssitz umdrehen und beide Flügelschrauben an der Unterseite der Befestigungsrampe lösen.

Befestigungsrampe nach hinten abziehen.

Klemmstück in der Mitte der Unterseite anheben und aus Gurtschlaufe nehmen, Gurtschloß aus Sitzfläche herausziehen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.

Befestigung des Kindersicherheitssitzes
Polster an Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes abnehmen. Senkrecht laufende Gurte von Metallasche lösen, beide Gurte aus Sitzlehne nach vorn herausziehen (Bild 6903 A, Seite 86).

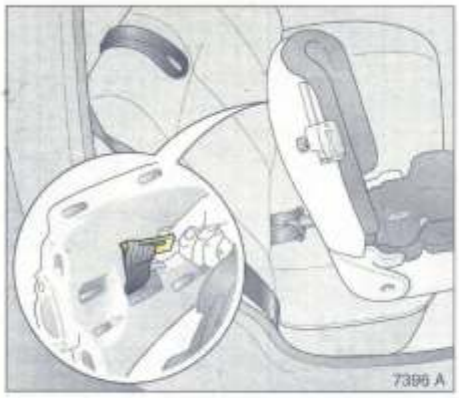
Schloßzungen von Gurt-Enden abziehen, Gurt-Enden vollständig aus Sitzschale herausziehen.

Beide Schlaufen der losen Gurt-Enden in Metallasche an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes einhängen.

Kindersicherheitssitz in Fahrtrichtung auf Rücksitz oder Beifahrersitz setzen. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Lose Gurtschlaufe zwischen Sitzfläche und Lehne des Fahrzeugsitzes drücken (Bild oben).

►



Gurtschlaufe hinter Fahrzeug-Rückenlehne nach oben führen.

Polster an Rückseite des Kindersicherheitssitzes abziehen. Klemmstück anheben, schwarzen Gurt mit Gurtschloß entnehmen.

Die hinter der Fahrzeug-Rückenlehne nach oben geführte Gurtschlaufe in Klemmstück einhängen. Klemmstück in Vertiefung einsetzen.

Anschließend Gurt mit losem Gurt-Ende vorn an der Sitzschale strammziehen.

Kind anschnallen
Höhenverstellung des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen.

Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloß einklicken.

Der Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes muß durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.

Lasche an äußerem Höhenversteller des Kindersicherheitssitzes aufschieben, Gurt einlegen und Lasche zuschieben.

Stift ziehen und Gurtverlauf durch Verschieben des Schlittens nach oben bzw. unten einstellen. Stift einrasten lassen.

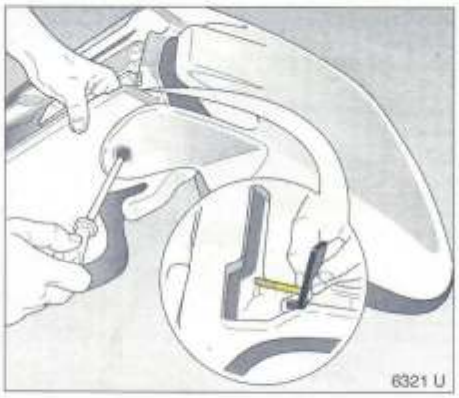
Der Sicherheitsgurt muß über die Schulter des Kindes verlaufen, niemals über den Hals oder den Oberarm.

Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitssitz ❊, Stufe 3 (18 kg bis 36 kg)

Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren. Bei Montage auf dem Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Bei Fahrzeugen mit Seiten-Airbag ❊ ist die Verwendung auf dem Beifahrersitz nicht erlaubt.

Stufe 3 ist auch einzeln erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter in der dritten Spalte.



Umbau von Stufe 2 in Stufe 3
Kindersitz in entgegengesetzter Reihenfolge des Einbaues von Stufe 2 ausbauen.

Beide Gurt-Enden von Metallasche an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes lösen und Gurt entnehmen.

Äußere Schrauben zur Verbindung von Sitzlehne und Sitzschale des Kindersicherheitssitzes mit Schraubendreher lösen; Gewindebolzen von innen aus der Sitzschale nehmen. Sitzlehne von Sitzschale trennen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.

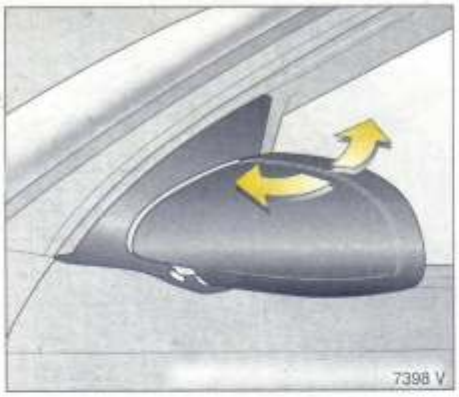
Kind anschnallen
Sitzschale in Fahrtrichtung auf Rücksitz oder Beifahrersitz stellen, bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Kind in Sitzschale setzen.

Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloß einklicken.

Der Beckengurt muß durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.

Höhenverstellung des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes so einstellen, daß der Gurt über die Schulter des Kindes verläuft, niemals über den Hals oder den Oberarm.



Außenspiegel

Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei unfallartigem Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.

Asphärisch gewölbter Außenspiegel

vergrößert das Blickfeld. Ein Schätzen des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.

Kopfstützen

dienen der Sicherheit.

Die ideale Position der Kopfstützenoberkante ist in Scheitelhöhe. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, ist die höchste Position einzustellen.

Zur Einstellung Kopfstützen nach oben ziehen oder nach unten drücken, Neigung einstellen.

Hintere mittlere Kopfstütze beim Caravan: Zur Einstellung nach oben ziehen bzw. nach vorn drücken und gleichzeitig nach unten schieben.

Kopfstützen nach Einstellung der Höhe einrasten lassen.

Gepolsterte Teile

Die Instrumententafel fängt Stöße elastisch ab. Bedienungsteile, Armlehnen und weitere Teile sind aus nachgiebigem Material.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Kindersicherung

Die Hintertüren sind mit einer Kindersicherung ausgestattet – Seite 44.

Sicherheitslenkung

bestehend unter anderem aus:
- Zusammenschiebbarer Lenkspindel
- Verformungselement in der Lenksäule zum gezielten Energieabbau
- Abreißschlitten an der Lenksäule

Sicherheitszubehör ✻

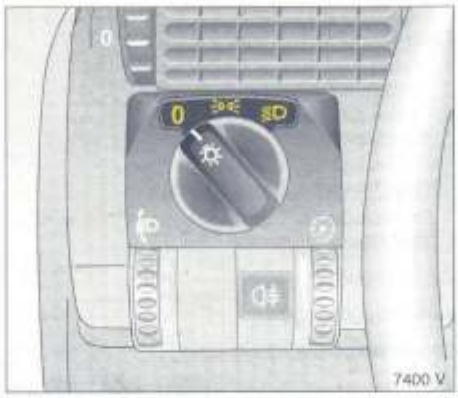
Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Omega nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Wagenpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen bei Bedarf wertvolle Dienste leisten.

Mit „Original Opel Teilen und Zubehör" garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Paßgenauigkeit.

Ihre autorisierte Opel Werkstatt berät Sie gern.

	Katalog-Nr.
Opel Kindersicherheitssystem bestehend aus: Kindersicherheitswiege (bis ca. 10 Monate), Kindersicherheitssitze (bis ca. 12 Jahre); Beschreibung Seite 81 sowie beiliegende Einbau- und Bedienungshinweise beachten	17 46 . . .
Abschleppseil	17 38 . . .
Abschleppstange	17 90 522
Starthilfekabel (Otto-Motor)	17 02 529
Starthilfekabel (Diesel-Motor)	17 02 528
Kasten mit Glühlampen	17 18 . . .
Sicherungssatz	12 38 . . .
Halogen-Nebelscheinwerfer	17 10 . . .
Schmutzfänger	17 18 . . .
Magnethaftlampe	17 90 . . .
Warndreieck	17 16 530
Verbandskasten	17 16 703
Verbandskissen	17 16 704 17 16 705

Beleuchtung



Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

0 = aus
≡D = Standlicht
≡D = Abblend- oder Fernlicht

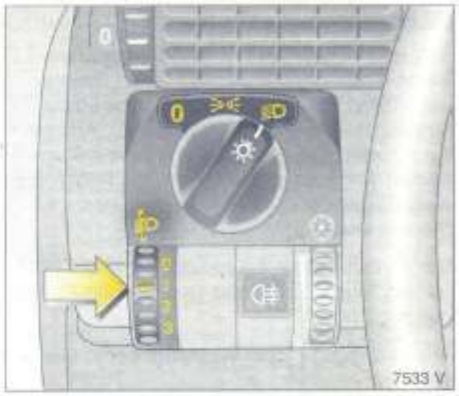
Abblend-/Fernlicht, Lichthupe
siehe Seiten 14, 15.

Bei ≡D und ≡D sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt siehe Seite 95.

Blinker, Warnblinker, Parklicht

siehe Seite 15.



Leuchtweitenregulierung

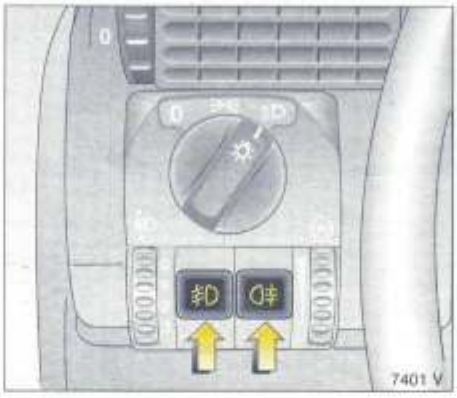
Manuelle Leuchtweitenregulierung
Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbelastung anpassen:

Vordersitze besetzt	=	0
alle Sitze besetzt	=	1
alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast/Laderaumlast	=	2
Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast/Laderaumlast	=	3

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

Automatische Leuchtweitenregulierung ✻
regelt bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfersystem die Leuchtweite. Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrolleuchte für kurze Zeit. Erlischt sie nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung vor. Zur Behebung der Störungsursache umgehend autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Bei Ausführung mit Multi-Info-Display ✻ wird bei Störung die Fehlermeldung „Leuchtweitenregulierung Fahrlicht" im Display angezeigt (siehe Seite 36).



Nebelscheinwerfer ✻

Druckschalter unter Lichtschalter, Kontrollleuchte in der Instrumententafel:

drücken	=	ein
nochmals drücken	=	aus

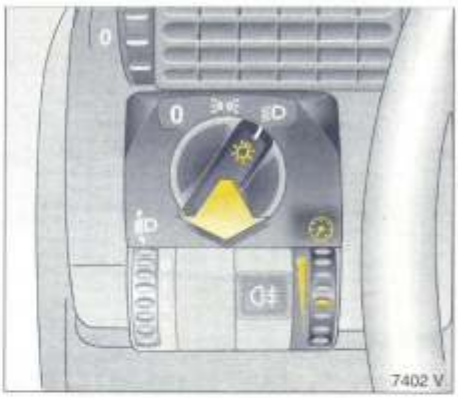
Nebelschlußleuchte

Druckschalter unter Lichtschalter, Kontrollleuchte in der Instrumententafel:

drücken	=	ein
nochmals drücken	=	aus

Rückfahrscheinwerfer

leuchten bei Rückwärtsgang und Zündung.



Innenbeleuchtung

schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein. Nach Schließen erfolgt das Ausschalten mit Verzögerung bzw. bei eingeschalteter Zündung ✻.

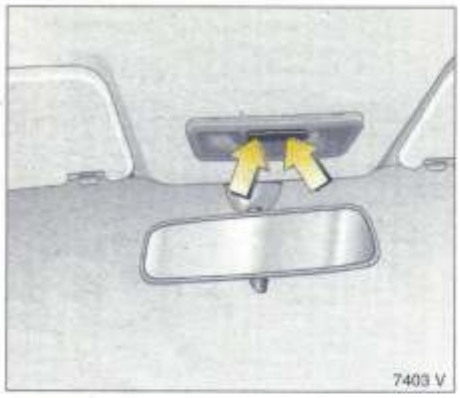
Dauerbetrieb: Lichtschalter ziehen.

Instrumentenbeleuchtung

leuchtet mit Außenbeleuchtung. Helligkeit mit Rändelrad einstellbar.

Info-Display-Beleuchtung

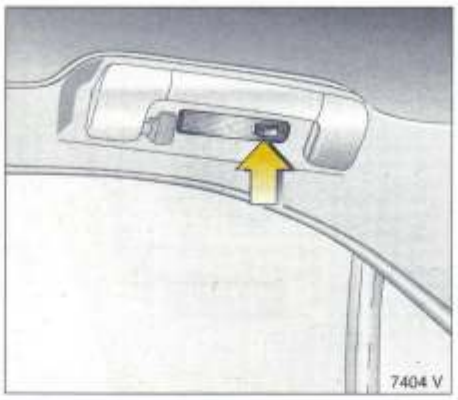
leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Helligkeit bei eingeschaltetem Licht mit Rändelrad einstellbar.



Leseleuchten vorn

Leseleuchten rechts und links getrennt einschaltbar, bei eingeschalteter Zündung:

Taste drücken = ein
Taste nochmals drücken = aus



Leseleuchten hinten

Schalter nach hinten = ein
Schalter mittig = aus
Schalter nach vorn = Licht schaltet sich beim Öffnen einer hinteren Tür ein

Gepäckraumbeleuchtung, Laderaumbeleuchtung

leuchtet bei offenem Gepäckraumdeckel bzw. offener Hecktür.

Handschuhfachbeleuchtung

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und geöffnetem Deckel.

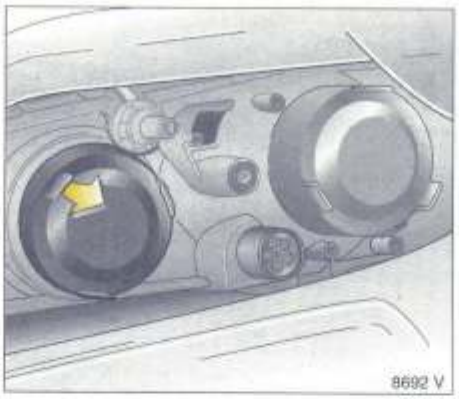
Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung

leuchten bei eingeschalteter Zündung.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

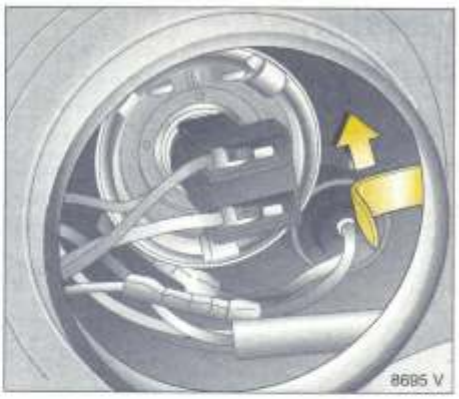
Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am rechten Fahrbahnrand.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.



Zur Vermeidung der Blendung beide Abblendlichtscheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umschalten.

1. Motorhaube öffnen.
2. Scheinwerfer-Abdeckkappe abziehen.



3. Im Bild gezeigten Hebel verstellen:

   Fahrzeuge mit Linkslenkung
   linker Scheinwerfer = Hebel nach unten
   rechter Scheinwerfer = Hebel nach oben

   Fahrzeuge mit Rechtslenkung
   linker Scheinwerfer = Hebel nach oben
   rechter Scheinwerfer = Hebel nach unten

4. Hell-Dunkel-Grenze des Abblendlichtes kontrollieren (z. B. vor einer Wand):
   waagerecht = symmetrisch
   knickt nach oben = asymmetrisch.
5. Scheinwerfer-Abdeckkappe ansetzen und schließen.

Fenster, Schiebedach

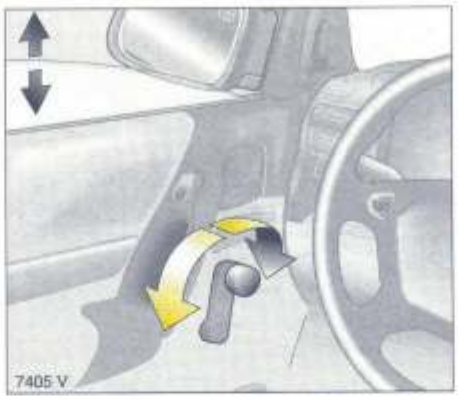
Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung und des Schiebedaches mit elektrischem Antrieb. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Alle Insassen mit der richtigen Bedienung vertraut machen.

Befinden sich Kinder auf dem Rücksitz, Kindersicherung ✻ der elektronischen Fensterbetätigung einschalten.

Fenster und Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, daß nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.



Türfenster

lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektronische Fensterbetätigung ✻

Zwei bzw. vier Wipptasten auf der Mittelkonsole; für die hinteren Fenster zusätzliche Wipptasten in den Hintertüren ✻.

Kontrolleuchten in den Tasten zeigen deren Funktionsbereitschaft an.

Für schrittweise Betätigung Tasten antippen. Für automatisches Öffnen oder Schließen Tasten länger drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals antippen.

Schutzeinrichtung
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

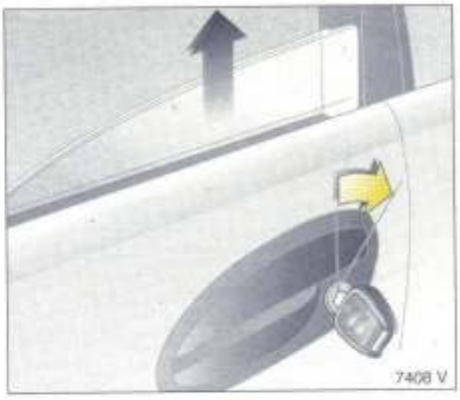
Ausschalten der Schutzeinrichtung (z. B. bei Schwergängigkeit durch Frost): Taste des betreffenden Fensters mehrfach antippen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

Kindersicherung für hintere Fenster
Schalter zwischen den linken Wipptasten auf der Mittelkonsole
- nach hinten (rotes Feld sichtbar): hintere Fenster lassen sich mit den Schaltern der hinteren Türen nicht betätigen.
- nach vorn (grünes Feld sichtbar): hintere Fenster lassen sich mit den Schaltern der hinteren Türen betätigen.

Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich. Die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:
- Türen schließen,
- Zündung einschalten,
- Fenster schließen und Dauerdruck auf Wipptaste mindestens 5 Sekunden fortsetzen,
- Vorgang für jedes Fenster durchführen.

Verlassen des Fahrzeuges
Die Fenster lassen sich nach Ausschalten der Zündung beliebig oft betätigen. Nach Schließen der Türen lassen sie sich von innen nicht mehr betätigen.

Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



Fenster von außen schließen
Die Fenster können mit der Funk-Fernbedienung geschlossen werden: Hintere Taste drücken, bis Scheiben geschlossen sind (siehe Seite 46),
oder
Schlüssel im Schloß der Fahrertür in Türschließposition halten, bis Scheiben geschlossen sind.

Überlastung
Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Schiebedach mit elektrischem Antrieb ✻

Drehschalter zwischen den Sonnenblenden.

Betätigung bei eingeschalteter Zündung:

Öffnen
Drehschalter stufenlos zwischen ⊟ und ▣ einstellen, gewünschte Position des Schiebedaches stellt sich automatisch ein. In Schalterstellung ▣ ist das Schiebedach ganz geöffnet.

Komfortstellung
Drehschalter rastet kurz vor ▣ ein, in dieser Stellung verringerte Windgeräusche.

Schließen
Drehschalter auf ⊟ stellen.

Heben
Drehschalter stufenlos zwischen ⊟ und ⛷ einstellen, gewünschte Position des Schiebedaches stellt sich automatisch ein. In Schalterstellung ⛷ ist das Schiebedach maximal angehoben.

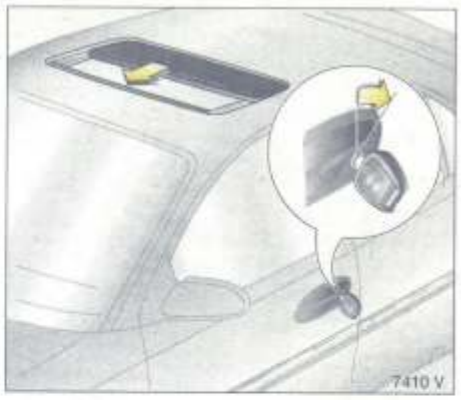
Schließen
Drehschalter auf ⊟ stellen.

Positionsspeicher
Nach Einschalten der Zündung stellt sich die letzte Position des Schiebedaches, durch kurzen Druck auf den Drehschalter automatisch ein.

Sonnenschutz
Der Sonnenschutz läßt sich bei geschlossenem oder angehobenem Schiebedach auf- und zuziehen.

Beim Öffnen des Schiebedaches wird auch der Sonnenschutz geöffnet.

Verlassen des Fahrzeuges
Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



Schiebedach von außen schließen
Schiebedach und Fenster mit elektronischer Betätigung ✻ mit Funk-Fernbedienung schließen: Hintere Taste drücken, bis Schiebedach bzw. Fenster geschlossen sind (siehe Seite 46),
oder
Schlüssel im Schloß der Fahrertür in Türschließposition halten, bis Schiebedach bzw. Fenster geschlossen sind.

Soll das Schiebedach geöffnet bleiben, vor Ausschalten der Zündung Drehschalter kurz drücken.

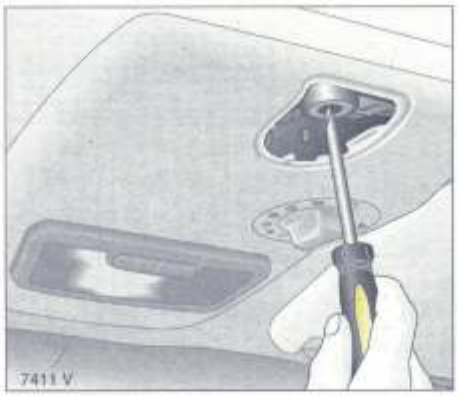
Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung stellt sich die gewünschte Position des Schiebedaches nicht mehr automatisch ein. Die Elektronik des Schiebedaches ist wie folgt zu programmieren:

1. Zündung einschalten.
2. Wenn Schiebedach geschlossen ist: Drehschalter auf ⊟ stellen und mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.

   Wenn Schiebedach geöffnet ist: Drehschalter auf ⊟ stellen, drücken, bis das Schiebedach geschlossen ist und Druck auf Drehschalter mindestens 5 Sekunden fortsetzen.
3. Drehschalter auf ⛷ stellen, drücken, bis das Schiebedach maximal angehoben ist, Drehschalter auf ⊟ stellen, drücken, bis das Schiebedach geschlossen ist.
4. Drehschalter auf ▣ stellen, drücken, bis das Schiebedach ganz geöffnet ist, Drehschalter auf ⊟ stellen, drücken, bis das Schiebedach geschlossen ist.

Ist automatisches Schließen des Schiebedaches nach der Programmierung nicht möglich, Schritte 3. und 4. wiederholen.

Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches programmieren. Sicherstellen, daß nichts eingeklemmt werden kann.



Schiebedach schließt nicht
Drehschalter auf ⊟ stellen und gedrückt halten bis das Schiebedach geschlossen ist.

Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, daß nichts eingeklemmt werden kann.

Manuelle Betätigung
Der elektrische Antrieb ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert. Bis zur Behebung einer Störung Schiebedach wie folgt betätigen:

Abdeckung des Antriebs nach hinten schieben und abnehmen. Federnden Mittelteil der Antriebswelle mit dem Schraubendreher hineindrücken. Antriebswelle drehen.

Elektrisch betätigtes Heckscheibenrollo ✻

Zur Verminderung der Sonneneinstrahlung auf die Rücksitze.

Druckschalter ⊟:

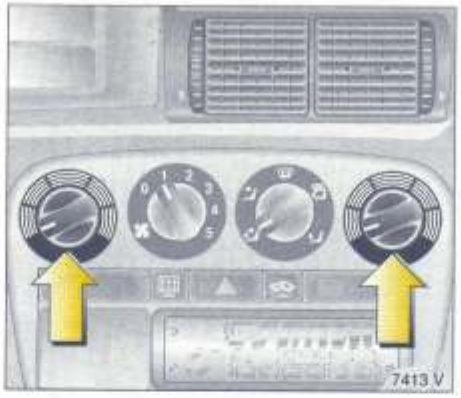
drücken	=	nach oben
nochmals drücken	=	nach unten

Heckscheibenrollo nicht betätigen, wenn Gegenstände vor der Heckscheibe liegen.

Heizung, Lüftung

Heizungs- und Belüftungssystem

Opel Mischluftsystem: Durch Mischung kalter und warmer Luft kann die Temperatur verzögerungsfrei geregelt und bei allen Geschwindigkeiten nahezu konstant gehalten werden. Die Temperatur ist für die linke und rechte Seite des Fahrzeuginnenraumes unabhängig voneinander regelbar.

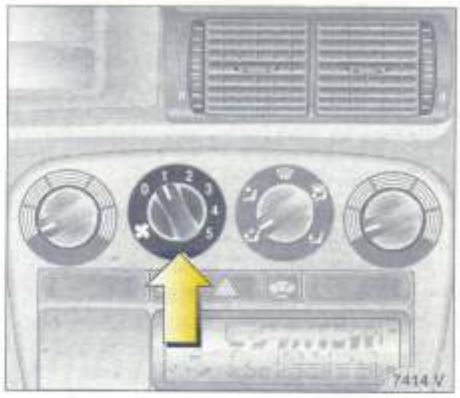


Heizungsschaltgruppe

Temperaturschalter

Die Temperatur ist für die linke und rechte Seite des Fahrzeuginnenraumes mit je einem Schalter regelbar.

nach rechts	wärmer
nach links	kälter

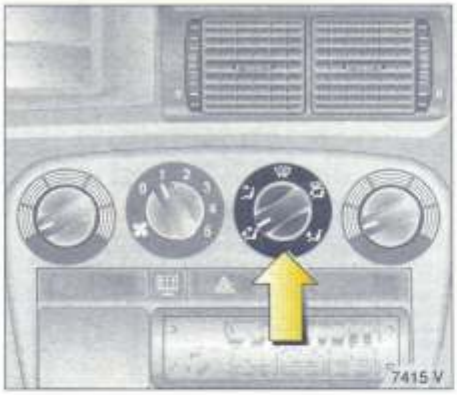


Gebläseschalter

Fünf Geschwindigkeiten:

0	ausgeschaltet
5	größter Luftdurchsatz

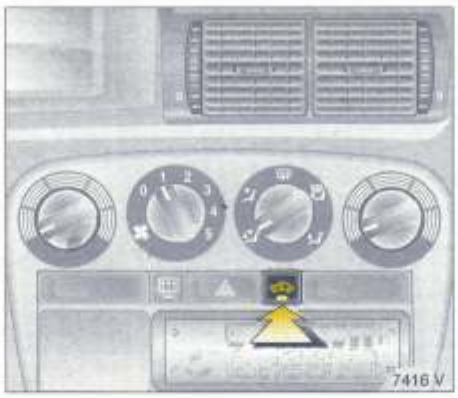
Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



Luftverteilungsschalter

- zum Kopfraum und zum vorderen und hinteren Fußraum
- zum Kopfraum
- zur Entfrostung
- zur Entfrostung und zum vorderen und hinteren Fußraum
- zum vorderen und hinteren Fußraum

Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.



Umluftsystem

Druckschalter unter der Heizungsschaltgruppe. Einschaltkontrolle im Schalter.

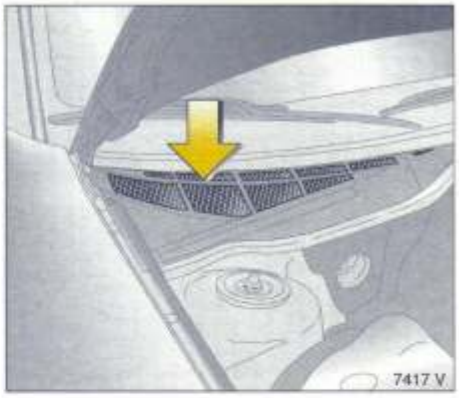
Einschalten bei Geruchsbelästigung von außen: Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt. Zur Umwälzung der Innenraumluft zusätzlich Gebläse einschalten.

Umluftsystem wegen der mit der Zeit abnehmenden Innenraumluftqualität oder steigender Luftfeuchtigkeit nur kurzzeitig einschalten.

Reinluftfilter

reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

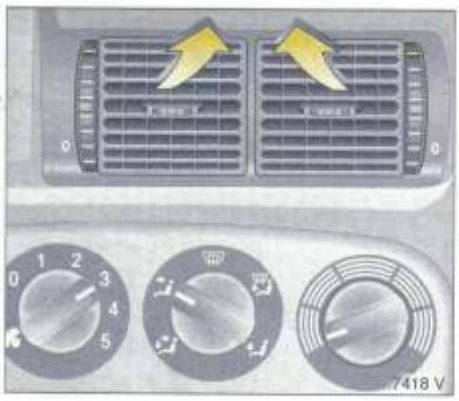
Das Filter muß nach den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.



Laubfanggitter

Das Laubfanggitter – im Motorraum von vorn gesehen links außen vor der Windschutzscheibe – muß zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Der Wasserablauf unten vor dem Laubfanggitter muß frei von Verschmutzung sein, damit Regenwasser ungehindert ablaufen kann.



Mittlere Belüftungsdüsen

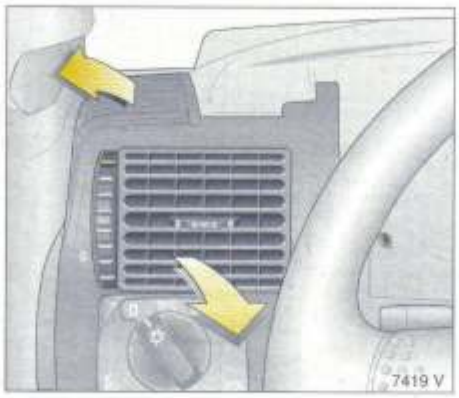
Je nach Stellung der Temperaturschalter wird eine komfortable Belüftung des Kopfraumes mit ungeheizter oder erwärmter Luft erreicht.

Die Düsen werden mit Rändelrädern geöffnet. In Stellung **O** sind sie geschlossen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Bei einer Einstellung zur Mitte und leicht nach oben gerichtet ergibt sich ein schmaler Luftstrom zu den Fondpassagieren ohne Komforteinbuße für Fahrer und Beifahrer.



Seitliche Belüftungsdüsen

Durch diese Düsen läßt sich – je nach Stellung der Temperaturschalter – ungeheizte oder erwärmte Luft in den Wagen führen.

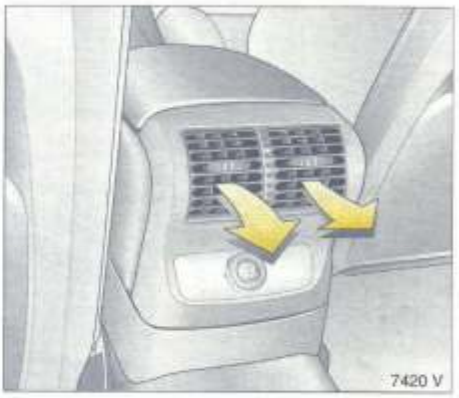
Die Düsen werden mit dem Rändelrad geöffnet. In Stellung **O** sind sie geschlossen.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten.

Seitenscheibenentfrosterdüsen

Luftverteilungsschalter auf oder : Ungeheizte oder erwärmte Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben (vorwiegend Außenspiegelbereich).

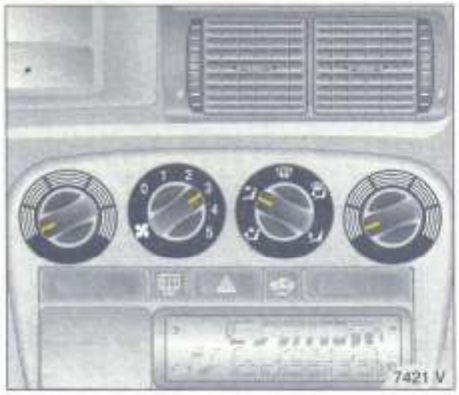


Hintere Belüftungsdüsen ❄

Durch zwei Düsen läßt sich – je nach Stellung der Temperaturschalter – ungeheizte oder erwärmte Luft in den Wagen führen.

Die Düsen werden mit dem Rändelrad geöffnet. In Stellung **O** sind sie geschlossen.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.



Belüftung

Beide Temperaturschalter nach links drehen,

Gebläse einschalten,

zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Düsen öffnen,

Luftstrom zu den Rücksitzen: Mitteldüsen etwas zueinander und etwas nach oben richten,

zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen,

zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen,

hintere Belüftungsdüsen bei Bedarf öffnen.

Heizung

- über Düsen zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben
- zum vorderen und hinteren Fußraum
- über seitliche Belüftungsdüsen
- wie auch in jeder Kombination

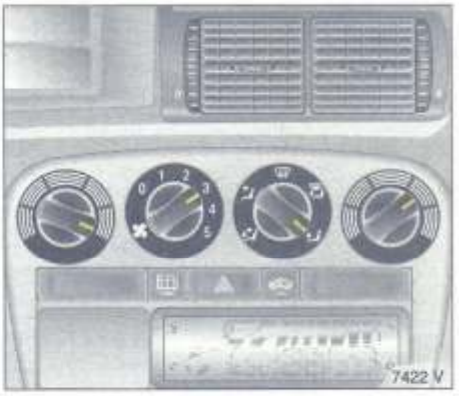
Die Heizleistung hängt von der Kühlmittel-Temperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes beide Temperaturschalter nach rechts drehen und Gebläsestufe 4 einschalten, zusätzlich Umluftsystem kurzzeitig einschalten.

Während der Anwärmphase Düsen schließen. Danach seitliche Düsen bei Bedarf zur Unterstützung der Entfrostung auf die Seitenscheiben richten.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Luftverteilung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße" Drehschalter für Luftverteilung auf einstellen. Beide Drehschalter für Temperatur in den mittleren Bereich und mittlere Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen.



Fußraumbeheizung

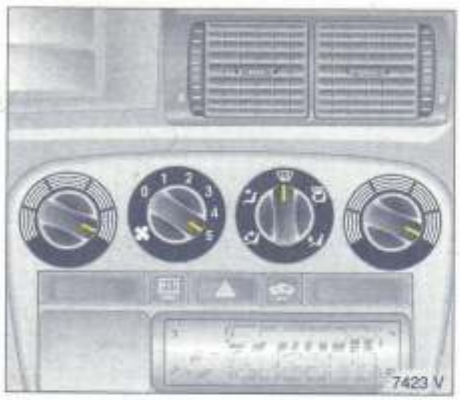
Lüftungs- und Heizungskanäle führen auch zum hinteren Fußraum.

Je nach Bedarf einen oder beide Temperaturschalter nach rechts drehen,

Luftverteilungsschalter auf stellen,

Gebläse einschalten.

►



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Beide Temperaturschalter nach rechts drehen,

Luftverteilungsschalter auf stellen,

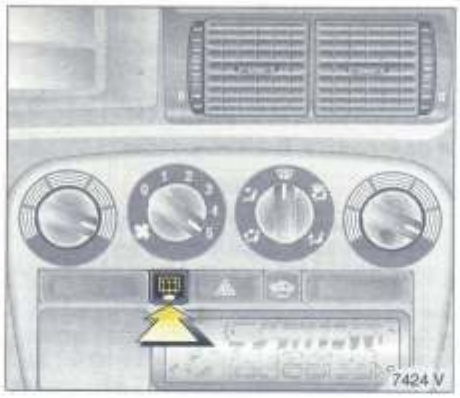
Gebläse auf **5** stellen,

Umluftsystem nicht einschalten,

heizbare Heckscheibe einschalten.

Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen.



Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel

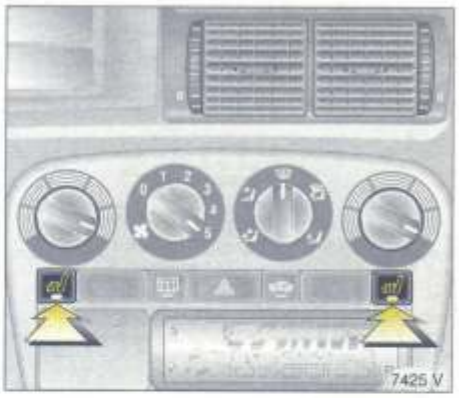
Heizung nur bei laufendem Motor.

Druckschalter unter der Heizungsschaltgruppe

drücken = ein
nochmals drücken = aus

Einschaltkontrolle im Schalter.

Die Beheizung wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

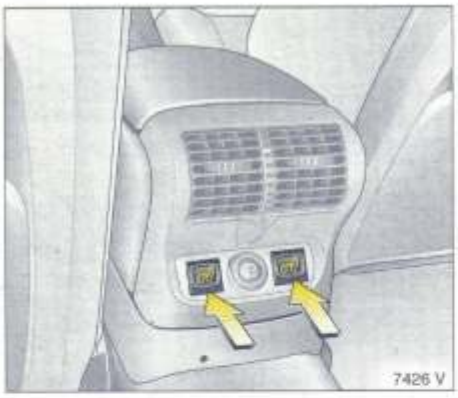


Elektrisch beheizte Vordersitze ✻

Zwei Druckschalter unter der Heizungsschaltgruppe

drücken = ein
nochmals drücken = aus

Einschaltkontrollen in Schaltern.



Elektrisch beheizte Rücksitze ✻

Zwei Tasten an der Rückseite der Mittelkonsole unterhalb der hinteren Belüftungsdüsen

drücken = ein
nochmals drücken = aus

Einschaltkontrollen in Tasten.

Die Beheizung wird bei Ausschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Klimaanlage

Klimaanlage ❄

Lüftung, Heizung und Kälteteil bilden eine Funktionseinheit, die für hohen Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Der Kälteteil der Klimaanlage kühlt die Luft und entzieht ihr Feuchtigkeit.

Bei eingeschaltetem Kälteteil erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Wenn der Kälteteil nicht benötigt wird, Klimaanlage ausschalten.

Ein Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung der Temperaturschalter. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepaßt werden.

Temperaturschalter, Luftverteilungsschalter und Gebläseschalter haben die gleichen Funktionen wie bei der Heizungsschaltgruppe des Heizungs- und Belüftungssystems (Seiten 100, 101).

Unter der Heizungsschaltgruppe: Schalter für Klima ✿ und Umluft.

Mit dem Klimaschalter ✿ wird der Kälteteil der Klimaanlage eingeschaltet (Einschaltkontrolle). Das Gebläse läuft mit niedriger Drehzahl, die nach Bedarf erhöht werden kann.

Mit dem Umluftschalter wird die Anlage auf Umluftbetrieb geschaltet (Einschaltkontrolle).

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluft einschalten.

Der Kälteteil der Klimaanlage arbeitet nur bei Außentemperaturen über ca. +4°C.

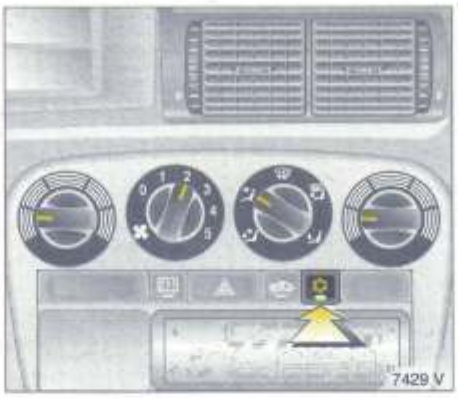
Klimabetrieb

Maximale Kühlung

Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Klima ✿ ein,
- beide Temperaturschalter bis zum Anschlag nach links (kalt),
- Umluft schaltet sich automatisch für maximal 12 Minuten ein,
- Gebläse auf **5** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- alle Düsen öffnen (hinten bei Bedarf).

Anschließend Klimaanlage entsprechend den nachstehend beschriebenen Möglichkeiten regulieren.



Normale Kühlung

- Klima ✿ ein,
- Umluft aus,
- beide Temperaturschalter nach Bedarf,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- alle Düsen öffnen (hinten bei Bedarf).

Zusätzliche Fußraumbelüftung:

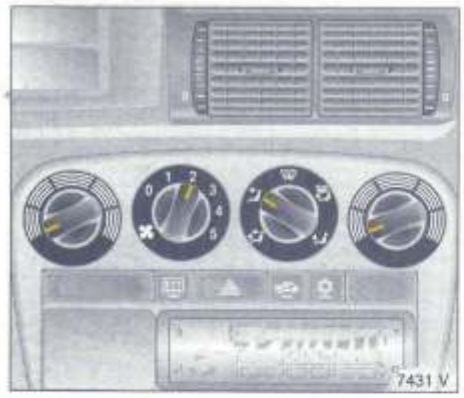
- Luftverteilungsschalter auf .

Kühlung mit Temperaturschichtung

Kopfbereich kühler als Fußbereich.

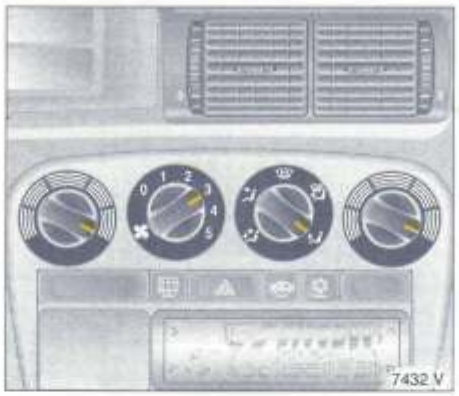
- Klima ✿ ein,
- Umluft aus,
- beide Temperaturschalter nach Bedarf,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- Düsen nach Bedarf öffnen.

Beide Temperaturschalter im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.



Belüftung
ohne Kühlung der eintretenden Luft.
- Klima ✡ aus,
- Umluft aus,
- beide Temperaturschalter nach links,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- Düsen öffnen.

Zusätzliche Fußraumbelüftung: Luftverteilungsschalter auf .



Heizung
- Klima ✡ aus,
- Umluft aus,
- beide Temperaturschalter nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf, jedoch nicht auf **5** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf .

In dieser Einstellung Zuführung temperierter Luft auch zum hinteren Fußraum.

Während der Anwärmphase seitliche und hintere ❄ Düsen schließen. Danach seitliche Düsen bei Bedarf zur Unterstützung der Entfrostung auf die Seitenscheiben richten.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben
- Klima ✡ ein, zur beschleunigten Entfeuchtung schaltet sich oberhalb +4°C Außentemperatur der Kälteteil (Kompressor) ein,
- Umluft aus,
- beide Temperaturschalter nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- seitliche und hintere Düsen schließen.

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen.

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel
siehe Seite 104

Elektrisch beheizte Sitze ❄
siehe Seiten 104, 105

Wichtige Hinweise
Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig.

Bei eingeschalteter Klimaanlage bildet sich Kondenswasser, das an der Wagenunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Klimaanlage muß mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

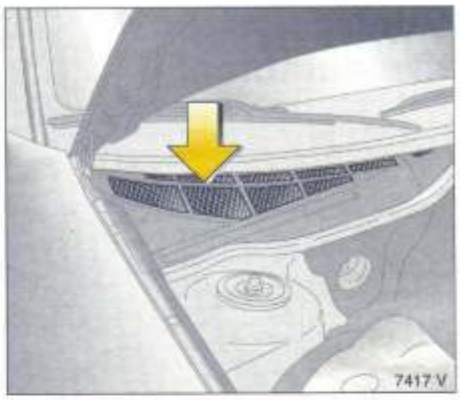
Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, Klimaanlage vor Fahrtantritt vorübergehend, wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben" beschrieben, einstellen.

Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muß die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit kurze Zeit eingeschaltet werden. (möglich nur oberhalb ca. +4 °C Außentemperatur).

Bei Störungen der Klimaanlage autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Das Reinluftfilter muß nach den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.



Laubfanggitter

Das Laubfanggitter – im Motorraum von vorn gesehen links außen vor der Windschutzscheibe – muß zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Der Wasserablauf unten vor dem Laubfanggitter muß frei von Verschmutzung sein, damit Regenwasser ungehindert ablaufen kann.

Elektronische Klimaautomatik

Elektronische Klimaautomatik ❄

bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten höchsten Komfort.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Der Kälteteil (Kühlkompressor) der Klimaautomatik kühlt die Luft und entzieht ihr Feuchtigkeit.

Betrieb mit eingeschaltetem Kälteteil erhöht den Kraftstoffverbrauch. Wenn der Kälteteil nicht benötigt wird, ECO-Taste drücken (siehe Seite 112).

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Mit Einstellung auf automatischen Klimabetrieb kann nahezu immer gefahren werden. Bei Bedarf kann die Klimaautomatik manuell beeinflußt werden.

Die Klimaautomatik ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:
- Taste **AUTO** drücken, Displays und Funktionsanzeige leuchten,
- alle Belüftungsdüsen öffnen,
- Temperaturvorwahl in Displays auf Fahrer- und Beifahrerseite mit Tasten „+" bzw. „-" auf 22° C bis 24° C einstellen,

Bei Bedarf kann die Vorwahltemperatur höher bzw. niedriger gewählt werden.

Für Fahrer- und Beifahrerseite können unterschiedliche Vorwahltemperaturen eingestellt werden.

Belüftungsdüsen

Alle Belüftungsdüsen – mit Ausnahme der hinteren Belüftungsdüsen – werden im Automatikbetrieb selbsttätig angesteuert. Die Belüftungsdüsen sollten deshalb immer geöffnet sein: Rändelräder nach oben drehen.

Belüftungsdüsen befinden sich links und rechts der Instrumententafel, oberhalb der Klimaautomatik-Schaltgruppe und für Fondpassagiere in der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Weitere Luftaustrittsöffnungen befinden sich an der Windschutzscheibe, an den Seitenscheiben sowie im vorderen und hinteren Fußraum.

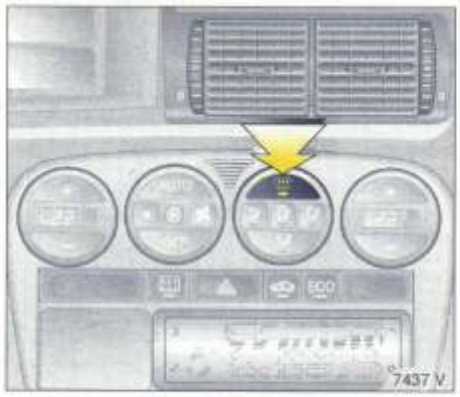
Manuelle Einstellungen

Unter besonderen Umständen (z. B. vereiste oder beschlagene Scheiben, Geruchsbelästigung von außen) können die Funktionen der Klimaautomatik manuell beeinflußt werden.

Nach Wiedereinschalten der Zündung befindet sich die Klimaautomatik in der zuletzt gewählten Einstellung.

Funktionen bei Bedarf wie folgt einstellen:

►



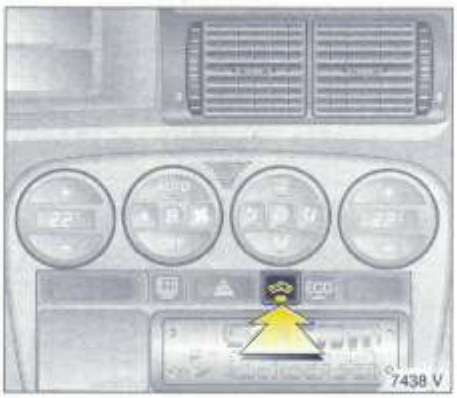
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben
- drücken (Einschaltkontrolle), Funktionsanzeige **AUTO** erlischt

Temperatur und Gebläse stellen sich automatisch ein, Scheiben werden schnellstmöglich von Eis und Feuchtigkeit befreit.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: oder **AUTO** drücken.

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel
siehe Seite 104

Elektrisch beheizte Sitze ✻
siehe Seiten 104, 105



Umluftbetrieb
- drücken (Einschaltkontrolle), Funktionsanzeige **AUTO** erlischt

Einschalten bei Geruchsbelästigung von außen: Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Umluftsystem wegen der mit der Zeit abnehmenden Innenraumluftqualität nur kurzzeitig einschalten.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: oder **AUTO** drücken.

Automatikbetrieb ohne Kühlung
(Kraftstoffersparnis)
- **ECO** drücken (Einschaltkontrolle), Funktionsanzeige **AUTO** erlischt

Einschalten zur Kraftstoffersparnis. In dieser Einstellung ist der Kühlkompressor ausgeschaltet.

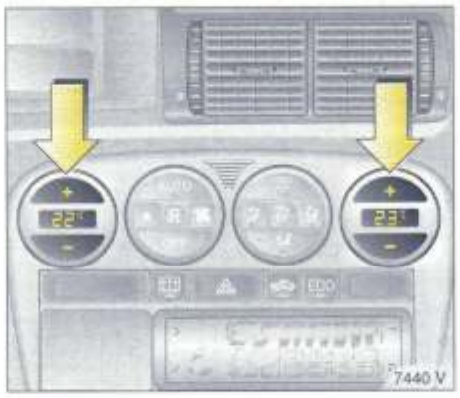
Die eintretende Luft wird weder gekühlt noch entfeuchtet, dadurch wird der Komfort, den die Klimaautomatik bietet, eingeschränkt.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: **ECO** oder **AUTO** drücken.

Vorwahltemperatur
Die Vorwahltemperaturen können mit Tasten „+" bzw. „-" für Fahrer- und Beifahrerseite getrennt auf Werte zwischen 18° C und 27° C eingestellt werden.

Bei einer Einstellung unter 18° C erscheint **LO** im Display: Klimaautomatik läuft ständig mit maximaler Kühlleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

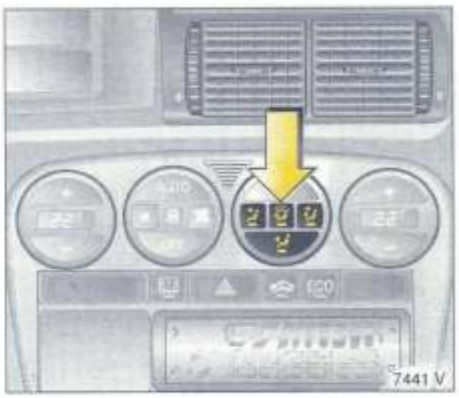
Bei einer Einstellung über 27° C erscheint **HI** im Display: Klimaautomatik läuft ständig mit maximaler Heizleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.



Bei einer Einstellung der Vorwahltemperatur von der Fahrerseite aus wird automatisch die Vorwahltemperatur der Beifahrerseite auf den gleichen Wert eingestellt.

Anschließend kann die Vorwahltemperatur der Beifahrerseite unabhängig eingestellt werden. Aus Komfortgründen sollten sich die Vorwahltemperaturen nicht mehr als 2° C unterscheiden.

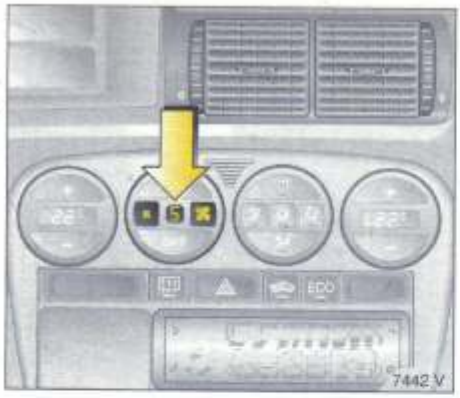
Veränderte Vorwahltemperatur der Beifahrerseite bleibt nach Ausschalten der Zündung maximal 60 Minuten gespeichert. Danach wird sie auf den Wert der Fahrerseite eingestellt.



Luftverteilung
Druck auf eine der folgenden Tasten (Funktionsanzeige **AUTO** erlischt):

- : Die gesamte Luftmenge strömt zum Kopfraum
- : Die gesamte Luftmenge strömt zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und in den vorderen und hinteren Fußraum
- : Die gesamte Luftmenge strömt zum Kopf- und in den vorderen und hinteren Fußraum
- : Die gesamte Luftmenge strömt in den vorderen und hinteren Fußraum

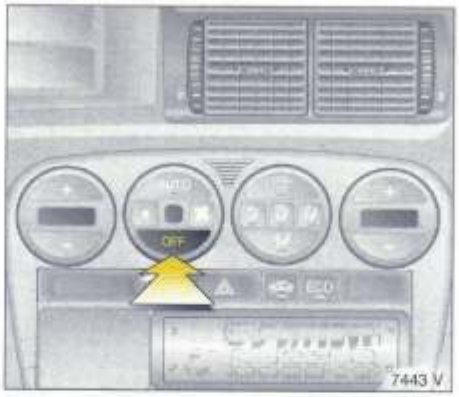
Rückkehr zum Automatikbetrieb:
- Entsprechende Taste nochmals drücken oder
- **AUTO** drücken.



Luftmenge

- ✱ rechts oder links drücken, Funktionsanzeige **AUTO** erlischt, die Gebläsedrehzahl wird erhöht bzw. gesenkt. Im Display wird zwischen den Tasten ✱ die Gebläsestufe angezeigt.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: **AUTO** drücken, im Display erscheint zwischen den Tasten ✱ ein **A**.



Ausschalten der Klimaautomatik

- **OFF** drücken, alle Funktionen der Klimaautomatik werden ausgeschaltet.

Die Einstellung der Luftverteilung bleibt in der zuletzt eingestellten Position.

Eintritt von Außenluft kann mit Taste ⚙ gesperrt werden.

Klimaautomatik (Heizungsregelung, Gebläse und Kühlung) aus Komfortgründen nur ausschalten, wenn ein Fehler in der Anlage vorliegt.

Einschalten der Klimaautomatik: **OFF** oder **AUTO** drücken.

Fehleranzeige

Funktionsstörungen der Klimaautomatik werden durch „--" in den Displays der Temperaturvorwahl angezeigt.

Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Allgemeine Hinweise

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, Klimaautomatik vor Fahrtantritt vorübergehend wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben" beschrieben, einstellen.

Die Klimaautomatik arbeitet am wirkungsvollsten, wenn Fenster und Schiebedach ❄ geschlossen sind. Hat sich der Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

Für störungsfreie Funktion dürfen die Öffnungen für die Sensoren in der Klimaautomatik-Schaltgruppe und zwischen den Luftaustrittsöffnungen vor der Windschutzscheibe nicht verdeckt werden.

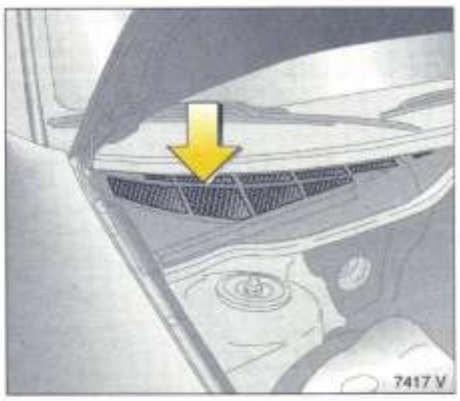
Bei eingeschalteter Klimaautomatik bildet sich Kondenswasser, das an der Wagenunterseite austritt.

Wartung

Sollte die Klimaautomatik nicht in gewohnter Weise arbeiten: **AUTO**- und **OFF**-Tasten gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken, die Stellmotoren werden synchronisiert, das Gebläse schaltet dabei vorübergehend ab.

Bei Störungen der Klimaautomatik autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Das Reinluftfilter muß nach den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.



Laubfanggitter

Das Laubfanggitter – im Motorraum von vorn gesehen links außen vor der Windschutzscheibe – muß zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Der Wasserablauf unten vor dem Laubfanggitter muß frei von Verschmutzung sein, damit Regenwasser ungehindert ablaufen kann.

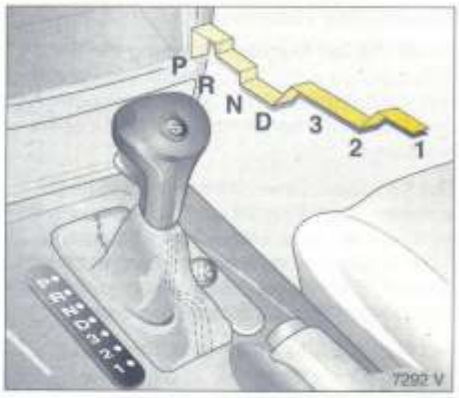
Automatisches Getriebe

Nach Anlassen des Motors vor Einlegen einer Fahrstufe Fußbremse betätigen. Der Wagen „kriecht" sonst. Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Nach Wählen von **D** befindet sich das Getriebe im wirtschaftlichen Fahrprogramm. In **D** kann nahezu immer gefahren werden.

Sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge. Manueller Fahrstufenwechsel ist nur in Ausnahmefällen erforderlich. **3**, **2** und **1** nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder **D** wählen.



Wählhebelstellung P, R und N

P = Parkstellung. Hinterräder blockiert. Nur bei stillstehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.

R = Rückwärtsgang. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** bewegt werden.

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in Stellung **N** Fußbremse betätigen oder Handbremse anziehen.

Während des Wählvorganges kein Gas geben.

Fahrstufe D

D = Dauerstellung für normale Fahrbedingungen im 1. bis 4. Gang.

Nach Anlassen des Motors und Wählen von **D** befindet sich das Getriebe immer im wirtschaftlichen Fahrprogramm.

Fahrstufe 3

3 = Fahrstellung für Fahrbedingungen im 1., 2. und 3. Gang.

Fahrstufe 2

2 = Fahrstellung im 1. und 2. Gang, z. B. für kurvenreiche Bergstrecken; das Getriebe schaltet nicht in den 3. und 4. Gang.

Fahrstufe 1

1 = Laststellung für maximale Bremswirkung, z. B. bei steiler Bergabfahrt; das Getriebe schaltet nicht über den 1. Gang hinaus.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme:

- Sportliches Programm, Getriebe schaltet bei höheren Drehzahlen: Taste **S** tippen (S leuchtet),
- wirtschaftliches Programm, Getriebe schaltet bei niedrigen Drehzahlen: Taste **S** nochmals tippen.
- Anfahrhilfe: Taste ❄ drücken.
- Betriebstemperatur-Programm bringt nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Drehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.
- Adaptiv-Programme sind Programme, die unerwünschtes Schalten zwischen 3. und 4. Gang automatisch verhindern, z. B. bei Anhängerbetrieb, hoher Zuladung und in Steigungen. Bei steiler Bergabfahrt im Schubbetrieb wird automatisch in den 3. Gang zurückgeschaltet.

Anfahrhilfe ❄
Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄ drücken (schaltbar nur in **D** – Einschaltkontrolle ❄). Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Die Anfahrhilfe schaltet sich aus:
- Oberhalb ca. 80 km/h.

Außerdem Ausschalten möglich durch:
- Erneutes Betätigen der Taste ❄,
- manuelles Wählen von **P**, **3**, **2** oder **1**,
- Kickdown-Betätigung länger als 2 Sekunden,
- Ausschalten der Zündung.

Kickdown
Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung volle Nutzung der Motorleistung.

Bremsunterstützung durch den Motor
Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig **3**, **2** oder, falls es die Situation erfordert, **1** wählen.

Besonders hoch ist die Bremswirkung in Fahrstufe **1**. Wird **1** bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang – z. B. durch Abbremsen – unterschritten wird.

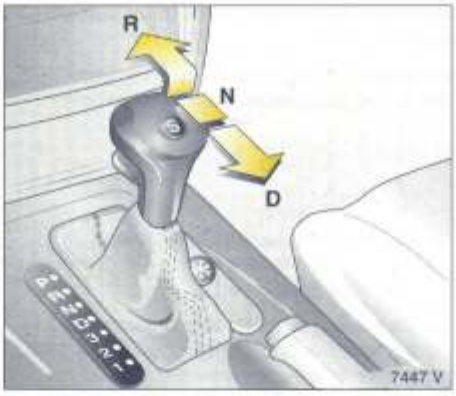
Anhalten
Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten – Wagen bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung des Getriebes zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

Vor Verlassen des Wagens zuerst Handbremse anziehen, dann **P** einlegen und Zündschlüssel abziehen.

Der Zündschlüssel läßt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.



„Herausschaukeln"
Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Wagens bei leichtem Gasgeben Wählhebel abwechselnd zwischen **D** und **R** hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gasgeben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.

Genaues Manövrieren
Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung ausgenützt werden. Fahrgeschwindigkeit durch leichtes Lösen der Fußbremse regulieren.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Störung
Die Kontrolleuchte ⚙ leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt sie nicht nach Anlassen, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im automatischem Getriebe vor.

Bei Ausführung mit Multi-Info-Display ✻ wird bei Störung die Fehlermeldung „Automatik Getriebe" im Display angezeigt (siehe Seite 36).

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Weiterfahrt ist möglich. Vorwärtsgänge 1., 3. und 4. mit Wählhebel manuell schalten:

1 = 1. Gang
2 = **3.** Gang
3 = **4.** Gang
D = 4. Gang
N = Neutralstellung (Leerlauf)
R = Rückwärtsgang
P = Parkstellung

Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Stromunterbrechung
(z. B. bei entladener Fahrzeugbatterie)
Der Wählhebel läßt sich bei einer Stromunterbrechung nicht aus Stellung **P** bewegen.

Entriegelung:

1. Handbremse anziehen,
2. Abdeckung aus Mittelkonsole ausrasten, um 90° nach rechts drehen, und nach oben stülpen,

3. Sperrklinke mit Schraubendreher nach vorne drücken und Wählhebel aus Stellung **P** bewegen,
4. Abdeckung in Mittelkonsole einsetzen und einrasten.

Erneutes Einlegen von **P** bewirkt wieder eine Verriegelung. Ursache der Stromunterbrechung von autorisierter Opel Werkstatt beheben lassen.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa 3/4 durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z. B. das Achsgetriebe.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Signaleinrichtungen, Bremskraftverstärker, Servolenkung, Airbag-System). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor -, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird – außer bei Diesel-Motor – elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt. Diese Empfehlung gilt nicht für den Diesel-Motor.

Diesel-Motor: Bei Steigungen von 8 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h, bei automatischem Getriebe in Stellung **1** 40 km/h nicht überschreiten.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifenluftdruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert einstellen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfters prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors

bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tips zum Energiesparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Drehzahl

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren.

Warmfahren

Motor warmfahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Automatische Getriebe schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen. Im Bereich der Pedale darf keine Matte liegen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (Heizscheibe, Zusatzscheinwerfer usw.).

Beim Anlassen auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

Kraftstoff sparen

Energiebewußt fahren

- Hoher Kraftstoffverbrauch liegt oft am nicht energiebewußten Fahrstil.
- Deshalb energiebewußt fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer".

  Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Meßwerten möglichst nahe kommt (siehe Seite 198).

  Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warmfahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Nach dem Starten sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge,

  fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang,

  im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren,

  bei 50 bis 80 km/h verbrauchen Sie im 4. Gang etwa 25 % weniger als im 3. Gang,

  bei 70 bis 90 km/h verbrauchen Sie im 5. Gang etwa 15 % weniger als im 4. Gang,

  schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

  Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min^{-1}) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Stadtverkehr

- Häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr erhöhen den Durchschnittsverbrauch stark.
- Durch geschickte Planung Fahrten mit Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr vermeiden,

  vorausblickendes Fahren spart unnötige Stopps,

  möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen,

  bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die viel Kraftstoff kosten!

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff.
- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

  Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa 3/4 aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifenluftdruck

- Zu geringer Luftdruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (Klimaanlage, Heizscheibe, Zusatzscheinwerfer usw.) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Automatisches Getriebe

- Vollgas, Kickdown, Wahl des sportlichen Fahrprogramms und unnötiger manueller Fahrstufenwechsel lassen den Kraftstoffverbrauch stark ansteigen.
- Nach Wählen von **D** befindet sich das Getriebe im wirtschaftlichen Fahrprogramm. In **D** kann nahezu immer gefahren werden, sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge.

Zuladung

- Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr zu einem Mehrverbrauch von bis zu 0,5 l/100 km führen.
- Reduzieren Sie die Zuladung.

Dachgepäckträger, Skihalter

- können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.
- Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt sparen Sie Kraftstoff.

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen, Anhängerbetrieb oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

  Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.
- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Ingenieure der Adam Opel AG forschen und konstruieren zum Schutz der Umwelt.

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Resourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Schadstoffanteile im Abgas werden bei Otto- und Diesel-Motoren reduziert.

Sie als Opel Fahrer können einen entscheidenden Beitrag zum Umweltschutz leisten:

- Fahren Sie kraftstoffsparend, dazu haben wir Ihnen im vorigen Kapitel viele nützliche Hinweise gegeben.
- Fahren Sie umweltbewußt, dazu geben wir Ihnen im folgenden weitere wertvolle Hinweise.

Umweltbewußt fahren

- Hoher Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht umweltbewußten Fahrstil.
- Durch umweltbewußten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

  Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavalierstart erhöhen den Geräuschpegel bis zum Vierfachen [1].

  Schalten Sie sobald wie möglich in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrender Wagen verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

Warmfahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen den Kraftstoffverbrauch, die Abgaswerte und den Lärm.
- Nach dem Starten sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

[1] nämlich bis zu 18 dB(A).
dB: Einheit des Geräuschpegels (Dezibel)
dB(A): Genormte Bewertungskurve (Frequenzbewertungskurve) zur Anpassung objektiver Meßwerte an die Empfindung menschlichen Gehörsinns. Die Zunahme eines Geräuschpegels um 10 dB(A) wird als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht den Geräuschpegel und den Abgasausstoß erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit,

  wenn Sie so oft wie möglich im höchsten Gang und im Stadtverkehr möglichst schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren und wenn Sie möglichst früh hoch- und möglichst erst dann herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft, dann entlasten Sie die Umwelt von einem Mehrfachen an Lärm.

Stadtverkehr

- Häufiges Anfahren und Halten – z. B. an Ampeln – erhöht den Geräuschpegel stark.
- Unnötige Stopps durch vorausblickendes Fahren vermeiden,

  möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen,

  bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die Lärm und Abgasbelastungen verursachen,

  fahren Sie vor allem in Wohngegenden und besonders nachts rücksichtsvoll.

Hohe Geschwindigkeit

- Bei Vollgasfahrt erzeugen Sie übermäßigen Lärm. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an. Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier Fahrzeuge mit 100 km/h oder zehn mit 70 km/h.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten durch geschickte Planung Ihrer Fahrten.

Türen

- Heftiges Zuschlagen der Türen ist mit Lärm verbunden.
- Türen leise schließen! Üben Sie Rücksicht, vor allem in Wohngegenden und besonders nachts.

Die ersten 1000 km

- Technisch falsches und unwirtschaftliches Fahren vermindert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verkürzt seine Lebensdauer.
- Fahren Sie zügig und schaltfreudig, mit wechselnden Geschwindigkeiten, treten Sie das Gaspedal maximal etwa 3/4 durch, geben Sie kein Vollgas,

  fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit,

  quälen Sie den Motor nicht in niedrigen Drehzahlen,

  lesen Sie unbedingt die Hinweise auf Seite 122.

Instandsetzung und Wartung

- Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor nicht selbst durchführen:

  Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

  recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

  der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt schützen Sie sich, andere Verkehrsteilnehmer und die Umwelt.

Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch (siehe Seite 198) wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt.

Sonderausstattungen (z. B. breite Reifen, Klimaanlage, Anhänger-Zugvorrichtung) erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten Zeit von mehreren Tausend Kilometern verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe (Katalysator siehe Seite 131, Oktanzahlen siehe Seiten 194, 195). Deren Qualität beeinflußt entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff beigemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Bei Fahrzeugen, die mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden müssen, ist das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff nicht möglich.

Die Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch angepaßt, siehe Seiten 194, 195.

Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan erreicht.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN EN 590 betreiben. Dieselkraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl, sowie Marine Diesel Fuel, Heizöle usw. dürfen nicht verwendet werden.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Winter-Eigenschaften und durch den heizbaren Diesel-Kraftstoffilter erübrigen sich Zusätze bis zur garantierten Temperatur.

Bei tiefen Temperaturen sind Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes durch auskristallisierte Paraffine ungenügend.

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, daß Sie Winter-Diesel-Kraftstoff tanken.

Um bei Sommer-Diesel-Kraftstoff Fließvermögen und Filtrierbarkeit bei tiefen Temperaturen zu erhalten, muß eine von der Außentemperatur abhängige Menge

- Motoren-Petroleum [1] oder
- bleifreier Normal-Kraftstoff für Otto-Motoren [1] oder
- handelsübliche Kraftstoffzusätze, sogenannte Fließverbesserer

im Fahrzeugtank beigemischt werden. Eine Auflösung bereits auskristallisierter Paraffine ist nicht möglich.

Motoren-Petroleum oder bleifreier Normal-Kraftstoff für Otto-Motoren können bis 30 % beigemischt werden:

Außentemperatur °C	Sommer-Diesel-Kraftstoff %	Zusatz %
0 bis – 9	80	20
– 10 bis – 14	70	30

Bei extrem tiefen Temperaturen auch zum Winter-Diesel-Kraftstoff Zusatz beimischen:

Außentemperatur °C	Winter-Diesel-Kraftstoff %	Zusatz %
– 15 bis – 25	70	30

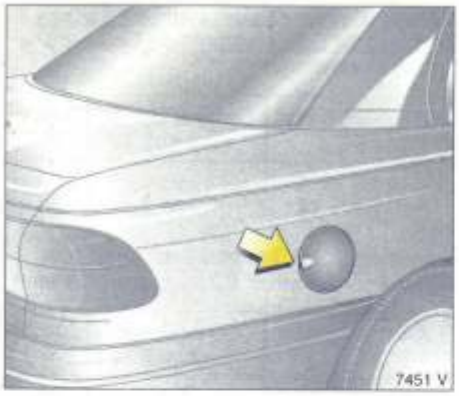
Achtung! Benzin ist brennbar und explosiv. Schon geringe Zugaben erhöhen die Explosionsgefahr. Beachten Sie deshalb die Hinweise zum Tanken auf der nächsten Seite.

Bei Verwendung von Fließverbesserern

- bleibt die Motorleistung erhalten,
- wird der Betrieb des Fahrzeuges auch bei extrem tiefen Temperaturen ermöglicht.

Angaben des Herstellers beachten.

[1] länderspezifische Verordnungen beachten



Tanken

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff.

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Benzin ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Benzin nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Benzingeruch auf, Ursache sofort von einer autorisierten Opel Werkstatt ermitteln und für Abhilfe sorgen lassen.

Kraftstoffeinfüllstutzen mit Renkverschluß bzw. Schraubverschluß an der rechten Wagenseite hinten.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

- Kraftstoffpistole soweit wie möglich einhängen und einschalten,
- nach dem ersten automatischen Abschalten nicht mehr weiter tanken.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.

Öffnen der Tankklappe bei Störung der Zentralverriegelung
Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür entriegeln (siehe Seite 50) und öffnen. Abdeckung rechts im Gepäck- bzw. Laderaum öffnen. Hinter dem Stellmotor befindet sich die Betätigungsstange für die Tankklappenverriegelung (Pfeil im Bild). Stange mit der Hand nach hinten schieben, die Tankklappe läßt sich nun öffnen.

Katalysator

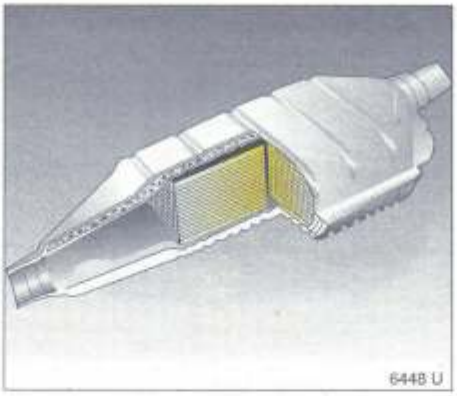
Katalysator für Otto-Motoren ❊

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Durch Verengung des Kraftstoffeinfüllstutzens wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.



Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

Unrunder Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des TC-Systems ❊ (siehe Seite 134) sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung.

- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Vermeiden Sie deshalb:
- Häufige Kaltstarts hintereinander,
- unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten (während des Anlassens wird Kraftstoff eingespritzt),
- Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen),
- Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen (unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen); Starthilfekabel verwenden (Seite 152).

Katalysator für Diesel-Motoren

Diesel-Kraftstoff darf bei tiefen Außentemperaturen nur mit bleifreiem Normal-Kraftstoff für Otto-Motoren vermischt werden, (siehe Seite 129). Verbleiter Kraftstoff schädigt den Diesel-Katalysator und verringert die Wirksamkeit.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, auf kürzestem Weg Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

  Unrunder Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des TC-Systems ❊ (siehe Seite 134) sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung.

►

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen. Sie haben dann die Gewißheit, daß alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die optimale Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Kontrolleuchte für Motorelektronik

leuchtet kurze Zeit bei eingeschalteter Zündung.

Einspritzdauer, Zündung, Leerlauf und Schubabschaltung werden elektronisch geregelt.

Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm um, damit eine Weiterfahrt möglich ist. Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Längerer Betrieb mit leuchtender Kontrollleuchte kann den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Kontrolle der elektronischen Wegfahrsperre ❊

Blinkt die Kontrolleuchte für Motorelektronik bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der Wegfahrsperre vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

- Schlüssel im Zündschloß auf ●,
- ca. 2 Sekunden warten,
- Anlassen wiederholen.

Blinkt die Kontrolleuchte weiter, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt zur Behebung der Störungsursache in Anspruch nehmen, (siehe auch Seite 45).

Auspuffanlage, Abgase

Auspuffanlage

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Auspuffanlage kommen. Fahrzeug im Freien abdampfen lassen. Einatmen vermeiden.

Motorabgase Einatmen vermeiden!

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Wageninnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich des Gemischbildners und Zündsystems – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO^x) auf ein Mindestmaß reduziert.

Von der einwandfreien Funktion von Gemischbildner und Zündsystem wird der Anteil an giftigen Schadstoffen im Abgas bestimmt.

Daher sollten alle Prüf- und Einstellarbeiten ausschließlich einer autorisierten Opel Werkstatt überlassen werden, die geeignete Geräte besitzt und über geschultes Personal verfügt. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Gemischbildner und Zündsystem gehört zum Opel Inspektionssystem. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrwerksysteme, Geschwindigkeitsregler

TC

Das TC (**T**raction **C**ontrol System) ❄ verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Durchdrehen der Antriebsräder.

Das System überwacht die Drehzahl aller Räder und reduziert die Motorleistung, sobald mindestens ein Antriebsrad durchdreht. Bei Bedarf wird ein durchdrehendes Antriebsrad abgebremst. Dadurch werden, insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn, die Fahrstabilität und die Antriebskraft des Fahrzeuges verbessert.

Der Regelvorgang des TC wird durch Blinken der Kontrolleuchte TC angezeigt (Bild 8673 V). Während des Regelvorganges wird die Motorleistung reduziert (Motorgeräusch ändert sich).

Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das TC verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Das TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird.

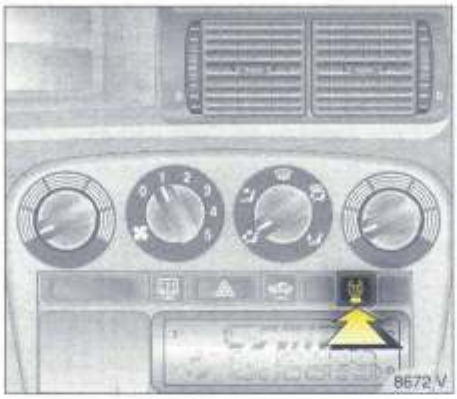
- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrolleuchte TC.
- Sie erlischt nach wenigen Sekunden, nachdem das System eine Selbstüberprüfung durchgeführt hat.
- Das TC ist nun betriebsbereit und kann bei jeder Geschwindigkeit im Zusammenhang mit dem ABS eingreifen.

Das System ist nicht funktionsfähig, wenn

- nach Einschalten der Zündung die Kontrolleuchte TC nicht aufleuchtet,
- nach Einschalten der Zündung die Kontrolleuchte TC nicht erlischt,
- die Kontrolleuchte TC während der Fahrt dauernd leuchtet,
- eine Störung im ABS vorliegt, siehe Seite 140.

Bei einer Störung ist eine Weiterfahrt möglich. Die Fahrstabilität kann sich je nach Beschleunigung und Fahrbahnbeschaffenheit aufgrund durchdrehender Antriebsräder verschlechtern.

Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

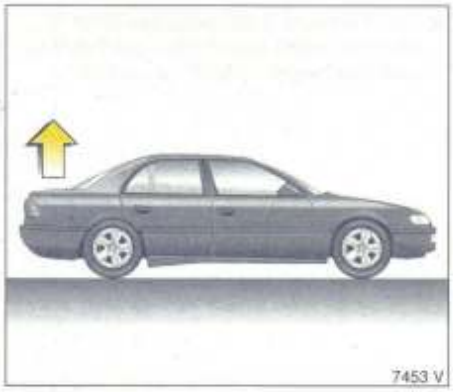


TC-Ausschaltung
In besonderen Situationen, in denen Schlupf der Antriebsräder erforderlich ist, also ein leichtes Durchdrehen der Räder bewußt herbeigeführt werden soll, z. B.

- Fahren mit Schneeketten oder
- Fahren im Tiefschnee oder
- „Freischaukeln" im Tiefschnee,

kann es zweckmäßig sein, das TC mit der Taste TC auszuschalten. Ausschaltung wird durch Leuchten der Kontrolleuchte TC angezeigt.

- Durch erneute Betätigung der Taste TC oder mit jedem Einschalten der Zündung wird das System wieder eingeschaltet.



Automatische Niveauregulierung ✻

Die automatische Niveauregulierung vermindert das Absinken des Fahrzeughecks bei hoher Beladung und verbessert das Fahrverhalten wesentlich.

Die automatische Niveauregulierung spricht – bei eingeschalteter Zündung – erst ab einer Fahrzeugbelastung von 3 Personen (Caravan 5 Personen) an. Sie verhindert bei darüber hinausgehender Beladung ein weiteres Absinken des Fahrzeughecks.

Bei Funktionsstörungen volle Zuladung nicht ausnutzen. Störungsursache umgehend von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

Geschwindigkeitsregler ✻

bietet die Möglichkeit, jede Geschwindigkeit über ca. 30 km/h bis nahezu Höchstgeschwindigkeit zu speichern und konstant zu halten.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten **I**, **R** und **O** am Blinkerhebel betätigt.

Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. starker Verkehr, kurvenreiche, glatte oder schmierige Straßen).

Bei automatischem Getriebe Geschwindigkeitsregler sinnvollerweise nur in Fahrstufe **D** einschalten.

Einschalten
Taste **I** antippen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann losgelassen werden.

Beschleunigen durch Gasgeben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit eingeregelt.

Beschleunigen
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **I** drücken oder mehrmals antippen: kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h ohne Betätigung des Gaspedals.

Nach Loslassen von Taste **I** wird die gewählte Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern ✻
(nicht bei Diesel-Motor X 25 DT[1])
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **R** drücken oder mehrmals antippen: kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen von Taste **R** wird die gewählte Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten
Taste **O** antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet, Fahrzeug verzögert langsam. Zur Fortsetzung der Fahrt Gaspedal wie gewohnt betätigen.

Der Geschwindigkeitsregler wird auch ausgeschaltet bei:
- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h oder
- Betätigung des Bremspedals oder
- Betätigung des Kupplungspedals oder
- Wählhebel des automatischen Getriebes in **N**.

Wiederaufnehmen der gespeicherten Geschwindigkeit
Taste **R** antippen bei Geschwindigkeit über 30 km/h: Die vor dem Ausschalten eingestellte Geschwindigkeit wird eingeregelt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird nach Ausschalten der Zündung gelöscht.

[1] Verkaufsbezeichnung siehe Seite 195

Bremsen

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlissene Bremsbeläge nur von einer autorisierten Opel Werkstatt durch neue ersetzen lassen. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die optimale Bremsleistung gewährleisten.

Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, so kann der Wagen mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

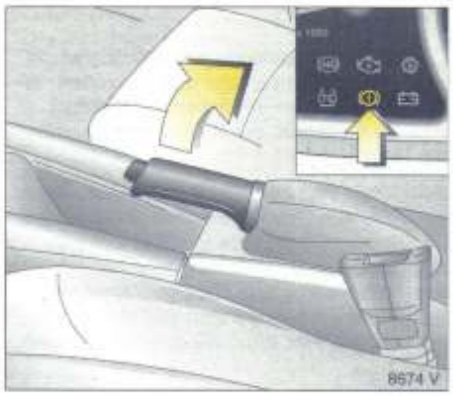
Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Fußdruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Wagenwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten – Seite 182.



Handbremse

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein. Während normaler Bremsvorgänge wird die Handbremse, die vom System der Fußbremse getrennt ist, nicht betätigt. Es erfolgt also keine Selbstreinigung. Daher von Zeit zu Zeit einmal etwa 300 Meter langsam mit leicht angezogener Handbremse fahren.

ABS

Das ABS (Antiblockiersystem) ❄ überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen läßt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar. Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das ABS verhindert den Übergang zu einem unkontrollierbaren Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Fußdruck nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrolleuchte auf, gleichzeitig erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems. Nach Erlöschen der Kontrolleuchte ist das System betriebsbereit. Erlischt die Kontrolleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Bei Störung:
Da das ABS zusätzlich auch die Bremskraft der Hinterräder regelt, neigen bei Ausfall des ABS die Hinterräder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen zum Blockieren. Dadurch kann das Fahrzeug ausbrechen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen. Suchen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt auf, um die Störungsursache beheben zu lassen. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Räder, Reifen

Zu Ihrem Schutz und zum Schutz der anderen Verkehrsteilnehmer ist es unerläßlich, die folgenden Regeln zu beachten.

Werkseitige Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit. Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt über technische Möglichkeiten beraten.

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen paarweise, besser satzweise. Auf einer Achse Reifen
- gleicher Größe
- gleicher Bauart
- gleichen Fabrikates
- gleicher Profilausführung

verwenden.

Reifenluftdruck

mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifenluftdruck siehe Seiten 206, 207 und auf der Klebefolie an der Innenseite der Tankklappe. Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie von autorisierter Opel Werkstatt entsprechend ersetzen lassen.

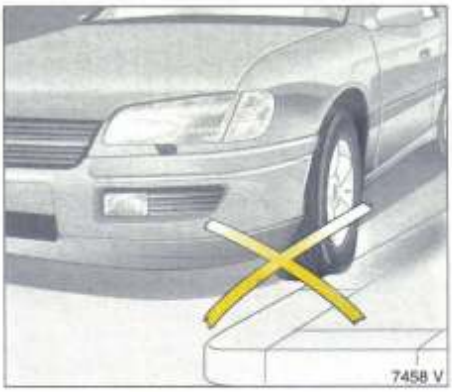
Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung fest aufschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.

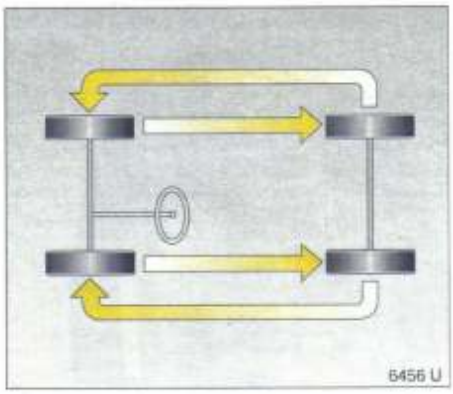


Reifenzustand, Felgenzustand

Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Beschädigte Reifen können platzen. Felgen auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.



Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm). Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

►

Allgemeine Hinweise
Denken Sie daran, die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

Winterreifen

Einschränkungen siehe Seite 206.

M+S-Reifen bieten erhöhte Fahrsicherheit; deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Mischbereifung! Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Schneeketten

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Hinterachse) zulässig.

Verwenden Sie bitte die von Opel erprobten und empfohlenen feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloß maximal 15 mm auftragen.

Große Radkappen können je nach Ausführung mit Kettenteilen in Berührung kommen: Nehmen Sie die Kappen ab.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb

Dachgepäckträger ✻

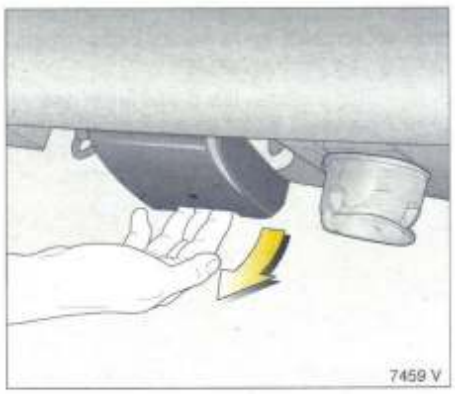
Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen nur das von Opel für den Omega ab Januar 1994 freigegebene Opel Dachgepäckträger-System verwenden. Sie erhalten es bei Ihrer autorisierten Opel Werkstatt (Katalog-Nr. 67 32 ...).

Fahrhinweise – Seite 122.

Zugvorrichtung ✻

Nur von einer autorisierten Opel Werkstatt einbauen lassen. Die Werkstatt hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug.

Einbau- und Befestigungsmaße der Anhängerzugvorrichtung, siehe Seiten 210, 211.

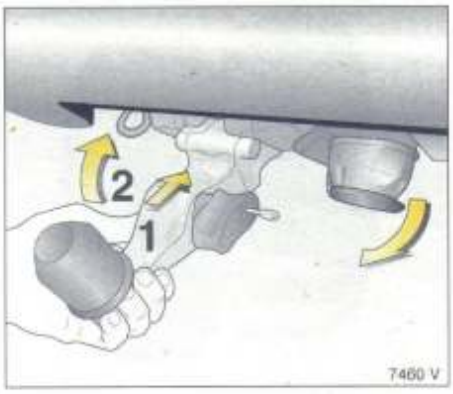


Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange ✻

Unterbringung der Kugelstange
Die Kugelstange ist in einer Ablage aus Schaumstoff im Reserverad untergebracht;
Limousine: Im Gepäckraum links hinter der Verkleidung,
Caravan: Im Laderaum unter der Ladefläche.

Montage der Kugelstange
Schutzkappe vom Kupplungsgehäuse nach unten abziehen und in Schaumstoffablage im Reserverad unterbringen.

Falls der Sicherungsknopf an der linken Seite der Kugelstange sichtbar hervorsteht: Sicherungsknopf drücken, Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen, bis Sicherungsknopf einrastet (siehe Bild 7462 V).

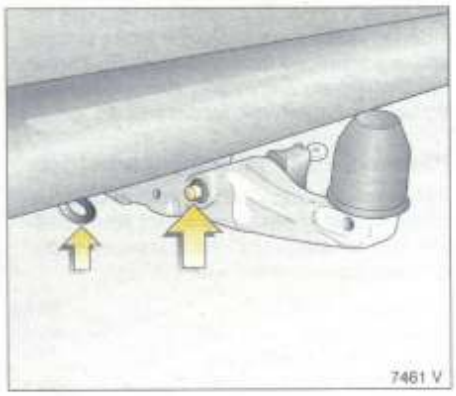


Kugelstange am hinteren Ende unterhalb der Kugel halten.

Kugelstange vorn in Kupplungsgehäuse einführen und hinten hochschwenken, bis sie hörbar im Kupplungsgehäuse einrastet.

Sicherungsknopf an der linken Seite der Kugelstange muß nach Einrasten sichtbar vorspringen (Bild 7461 V).

Falls Sicherungsknopf nicht sichtbar vorspringt, Vorgang wiederholen, gegebenenfalls autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.



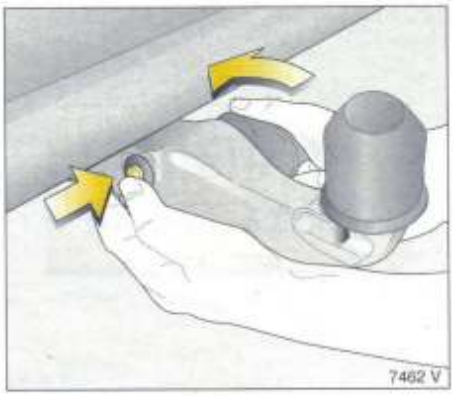
Diebstahlsicherung
Schutzlasche im Drehknopf an der rechten Seite der Kugelstange aufklappen. Schloß mit Schlüssel abschließen. Schlüssel abziehen und Schutzlasche zudrücken.

Steckdose
Limousine: Steckdose herunterklappen (Bild 7460 V).

Öse für Abreißseil
Bei Anhängern mit Bremse, Abreißseil an Öse einhängen.

Limousine: Öse links neben Kupplungsgehäuse (kleiner Pfeil im Bild 7461 V).

Caravan: Öse rechts neben Kupplungsgehäuse.



Demontage der Kugelstange
Diebstahlsicherung lösen:
Schutzlasche aufklappen. Aufschließen. Schlüssel abziehen.

Drehknopf an der rechten Seite der Kugelstange im Uhrzeigersinn drehen, gleichzeitig Sicherungsknopf auf der linken Seite drükken. Kugelstange hinten absenken und aus Kupplungsgehäuse entnehmen (Bild 7462 V).

Kupplungsgehäuse mit Schutzkappe verschließen.

Limousine: Steckdose nach unten ziehen und hochklappen.

Kugelstange in Schaumstoffablage im Reserverad unterbringen. In Limousine außerdem mit Band festschnallen, Band muß durch Löcher der Felge geführt werden.

Kugelstange nicht mit Dampfstrahlreinigern oder anderen Hochdruckgeräten reinigen.

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen also nur die Anhängerräder – nicht das Bugrad – auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer Anhänger verfügen.

In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so daß die zulässigen Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht völlig ausgenutzt werden können.

Stützlast

Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) des Zugwagens sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Unterschreiten Sie keinesfalls eine Stützlast von 25 kg.

Die Stützlast sollte bei Anhängelasten ab 1200 kg nicht weniger als 50 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugwagen. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugwagens einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast überschritten werden, bei:

– Limousine um	45 kg
– Caravan um	40 kg
– Caravan in Ausführung „erhöhte Nutzlast" um	30 kg
– Caravan MV6 um	30 kg

Zulässige Hinterachslast, siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere.

Caravan mit Reifen 195/65 R 15:
Wird die zulässige Hinterachslast um die aufgeführten Werte überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

[1] länderspezifische Verordnungen beachten

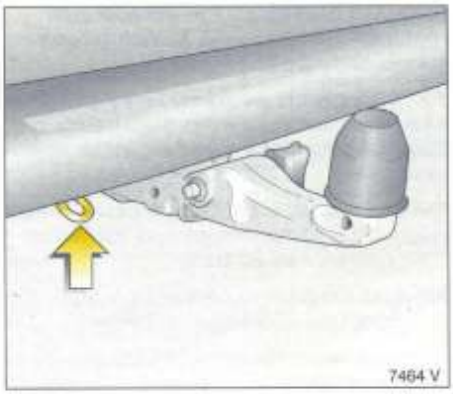
Reifenluftdruck

Erhöhen Sie beim Zugwagen den Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert, siehe Seiten 206, 207. Prüfen Sie auch den Reifenluftdruck der Anhängerräder.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung, nicht jedoch bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.



Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen:

Limousine: Öse links neben Kupplungsgehäuse.

Caravan: Öse rechts neben Kupplungsgehäuse.

Vorteilhaft ist Original Opel Zubehör zum nachträglichen Einbau: Z. B. Wohnwagenspiegel für breite Anhänger.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Das Kühlgebläse wird – außer bei Fahrzeugen mit Diesel-Motor – elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt. Diese Empfehlung gilt nicht für Diesel-Motor.

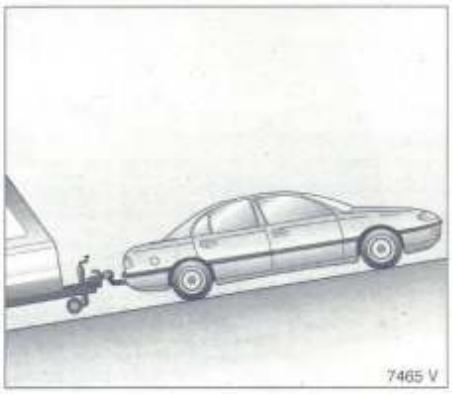
Diesel-Motor: Bei Steigungen von 8 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h, bei automatischem Getriebe in Stellung **1** 40 km/h nicht überschreiten.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Bei automatischem Getriebe Fahrstufe **3**, **2** oder sogar **1** einlegen.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder **D** wählen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen, insbesondere zur Erzielung kurzer Bremswege im Anhängerbetrieb, das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, daß der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.



Anfahren an Steigungen

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt zwischen 2000 und 3000 min^{-1}. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Bremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe genügt Vollgasgeben.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gespanngewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher wie z. B. heizbare Heckscheibe, Klimaanlage, heizbare Vordersitze ausschalten.

Selbsthilfe

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften

Diesel-Motor X 20 DTH[1]: Tank niemals leerfahren!
Das Diesel-Kraftstoffsystem läßt sich auf Grund sehr hoher Einspritzdrücke nach Leerfahren des Tanks nur mit großem Aufwand bei einer autorisierten Opel Werkstatt entlüften. Deshalb bei Aufleuchten der Kontrolleuchte ⛽ möglichst bald tanken, bei Blinken sofort.

Diesel-Motor X 25 DT[1]: Sollten Sie den Tank leer gefahren haben, nach dem Tanken zur automatischen Entlüftung des Kraftstoffsystems Motor maximal ca. 10 Sekunden starten. Vorgang nach jeweils ca. 5 Sekunden wiederholen, bis der Motor anspringt. Zur vollständigen Entlüftung Motor ca. 30 Sekunden mit erhöhter Drehzahl laufen lassen.

Kein Anlassen durch Schnellader

zum Schutz elektronischer Bauteile.

Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen

Fahrzeuge mit Katalysator oder automatischem Getriebe dürfen nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden.

Beim Anschleppen [2] besteht die Gefahr des Auffahrens. Deshalb Abschleppstange verwenden (Katalog Nr. 17 90 . . .).

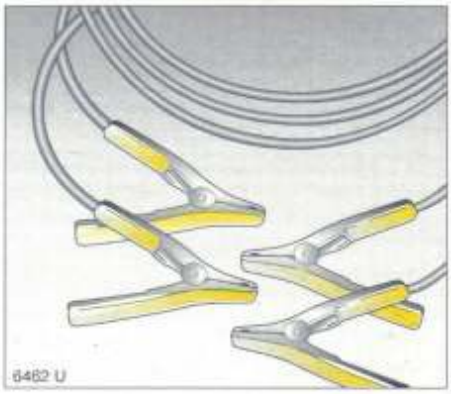
Für Fahrzeuge ohne Katalysator und Schaltgetriebe gilt:

- Unnötige Stromverbraucher abschalten,
- Zündung einschalten,
- Kupplungspedal durchtreten,
- 2. oder 3. Gang einlegen,
- anfahren, einkuppeln.

Anlassen mit Starthilfekabeln ❊

(Katalog Nr. 17 02 529,
bei Diesel-Motor 17 02 528)

[1] Verkaufsbezeichnung siehe Seite 195
[2] länderspezifische Verordnungen beachten


6462 U

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

Das muß mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von folgender Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz tragen.

- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf (automatisches Getriebe in **P**).

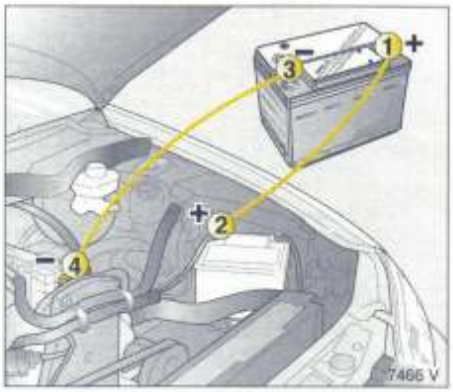
Oberhalb der Batterie ist der Hauptsicherungskasten angeordnet. Zum Öffnen der Batterieabdeckung Hauptsicherungskasten abnehmen. Dazu Deckel an Lasche ausrasten **1** und öffnen **2**, Hauptsicherungskasten nach oben abziehen **3** (Bild 8693 V).

Kabel in der im Bild 7466 V gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).

8693 V

2. Das andere Ende desselben Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeugs – z. B. am Motorblock oder einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.



7466 V

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlußpunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, daß sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfaßt werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeugs kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.

Fahrzeug abschleppen

Abschleppöse vorn rechts hinter einer Klappe.

Klappe von unten öffnen.

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Schaltgetriebe in Leerlauf, automatisches Getriebe in **N**. Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Zum Bremsen ist höherer Pedaldruck erforderlich: Bremskraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

Zum Lenken sind bedeutend größere Kräfte erforderlich: Lenkkraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe ✻ nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Gelenkwelle von der Hinterachse lösen oder Wagen an der Hinterachse anheben. Im letztgenannten Fall Lenkrad in Geradeausstellung fixieren.

Zur nächsten autorisierten Opel Werkstatt fahren; sie sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

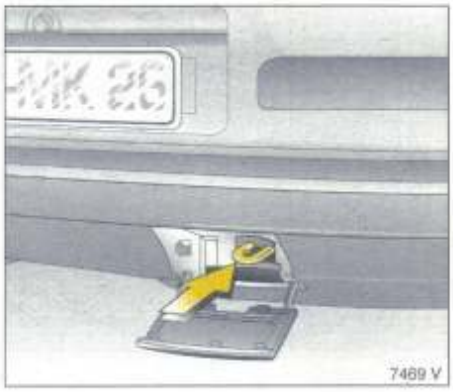
Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles.

Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

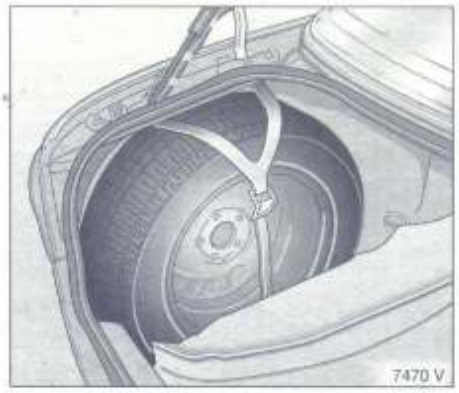
Abschleppöse rechts am Wagenunterbau hinter einer Klappe.

Klappe von unten öffnen.



Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

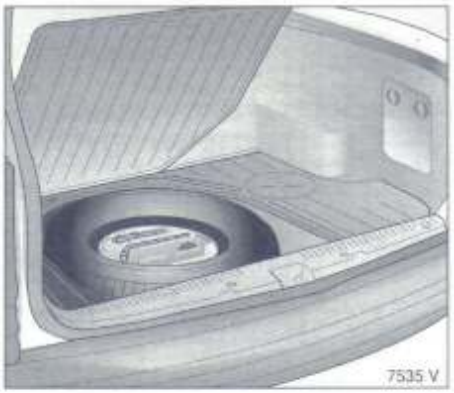
Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.



Reserverad

Limousine
Das Reserverad ist links im Gepäckraum hinter einer Verkleidung mit einem Gurt festgeschnallt.

Caravan
Das Reserverad befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum. Zum Öffnen Entriegelungsgriff ziehen und Bodenabdeckung hochklappen. Das Reserverad wird durch eine Kunststoff-Flügelmutter gehalten.



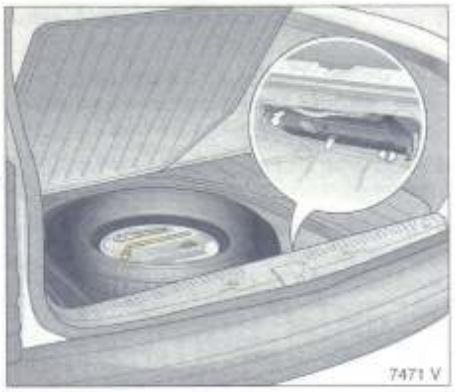
Allgemeine Hinweise
Bei Leichtmetall-Felgen ❇ kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Verwendung von Winterreifen ❇ und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades Mischbereifung! Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Omega mit Bereifung 225/55 R 16 ❇: Aus Platzgründen Reserverad mit Reifen der Größe 205/65 R 15 auf Stahlfelge: Bei Einsatz des Reserverades Mischbereifung! Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

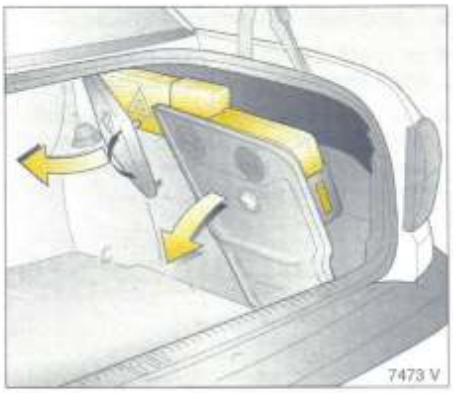
Wagenheber, Wagenwerkzeug

Limousine
Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich im Gepäckraum rechts über dem Radkasten hinter dem Warndreieck in einer Ablage. Der Wagenheber ist mit einer Flügelschraube festgeschraubt. Die Ablage kann durch eine Klappe ❇ verdeckt sein: Lasche ziehen, Klappe öffnen.



Caravan
Der Wagenheber ist unter der Ladefläche in einer Mulde hinter dem Reserverad mit einer Flügelschraube festgeschraubt.

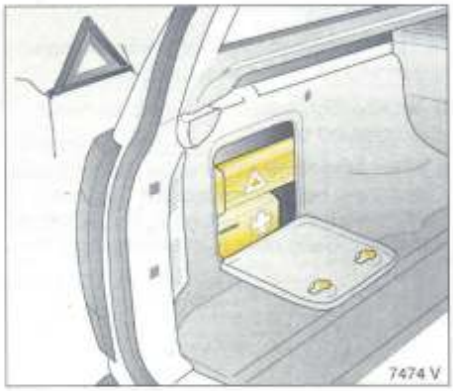
Das Wagenwerkzeug ist in einer Schaumstoffablage im Reserverad unter der Ladefläche untergebracht.



Verbandskasten ❇ und Warndreieck ❇

Limousine
Verbandskasten im Staufach hinter einer Klappe rechts hinten im Gepäckraum unterbringen, zum Öffnen Knöpfe an Klappe 90° drehen.

Warndreieck an Gummiband in der Ablage über dem rechtem Radkasten festschnallen. Bei einigen Ausführungen befindet sich eine Klappe ❇ vor der Ablage: Lasche ziehen, Klappe öffnen.



Caravan
Verbandskasten und Warndreieck im Staufach hinter einer Klappe in der linken Seitenwandverkleidung unterbringen. Zum Öffnen Knöpfe an Klappe 90° drehen.

Radwechsel

Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei automatischem Getriebe Wählhebel in Parkstellung **P**, bei Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen vor und hinter dem Rad.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund sollte eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber gelegt werden.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während der Wagen angehoben ist.

1. Radabdeckung mit im Wagenwerkzeug liegendem Werkzeug abziehen.

Leichtmetallräder ❄: Radkappe mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen, dazu Schraubendreher an der seitlichen Aussparung der Radkappe ansetzen.

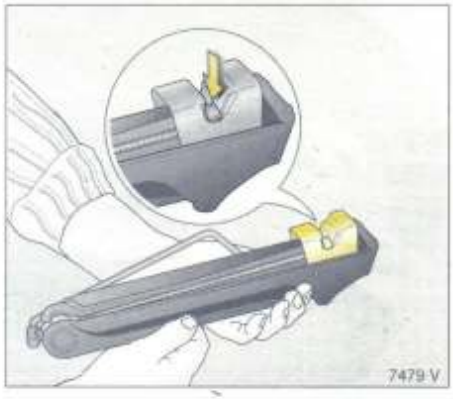
Radschraubenkappen ❄ von den Radschrauben abziehen.

Bei diebstahlgesicherten Leichtmetallrädern ❄ Radkappe mit im Wagenwerkzeug liegendem Sicherungsschlüssel lösen und abnehmen.

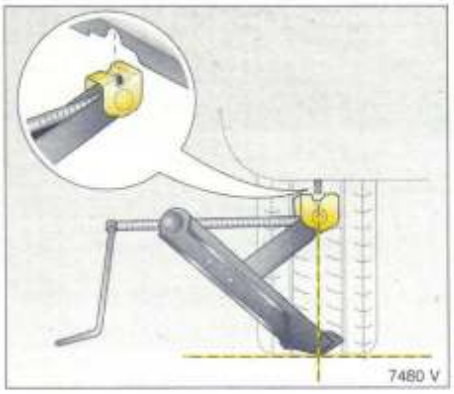
►

2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern.

3. Am Wagenunterbau sind vorn und hinten Aussparungen zum Ansetzen des Wagenhebers vorhanden, welche durch Klappen verdeckt sind. Klappe nach außen abziehen.



4. Wagenheberarm – vorn bzw. hinten – so ansetzen, daß Wagenheberklaue (Pfeil im Bild) den senkrechten Steg umfaßt und in die Aussparung im Steg greift.



Beim Drehen der Kurbel darauf achten, daß die Kante des Wagenheberfußes senkrecht unter der Aussparung im Steg, den Boden berührt.

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

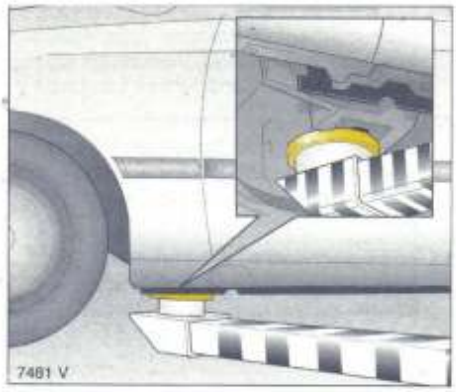
5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben anziehen.
8. Wagen ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen.
10. Radschraubenkappen ❄ bzw. Radabdeckung wieder aufdrücken.

    Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol ❄ auf Rückseite der Radabdeckung muß zum Ventil des Rades zeigen.

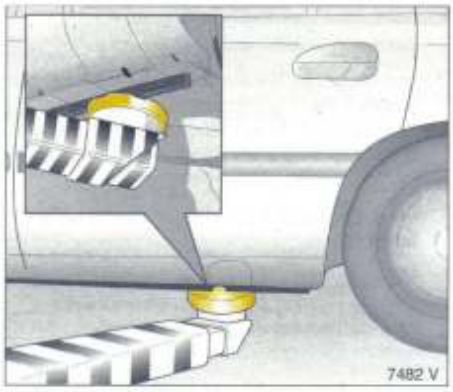
    Leichtmetallräder ❄: Radkappe wieder aufdrücken.

    Bei diebstahlgesicherten Leichtmetallrädern ❄ Radkappe ansetzen und Diebstahlsicherung einsetzen.

11. Ansatzstelle des Wagenhebers an Fahrzeugunterbau mit Klappen verschließen. Ausgewechseltes Rad, Werkzeuge und Warndreieck im Gepäckraum verstauen.
12. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Wagen prüfen, gegebenenfalls korrigieren lassen. Anzugsdrehmoment, siehe Seite 206.
13. Ausgewechselten, defekten Reifen instand setzen und Rad auswuchten lassen.



Achtung beim Anheben des Wagens in der Werkstatt



Die Aufnahmepratzen einer Hebebühne oder eines Werkstatt-Wagenhebers dürfen nur an den abgebildeten Stellen angesetzt werden.

Bei Metallpratzen unbedingt Gummizwischenlage verwenden, um Beschädigungen des Wagens zu vermeiden.

Elektrische Anlage

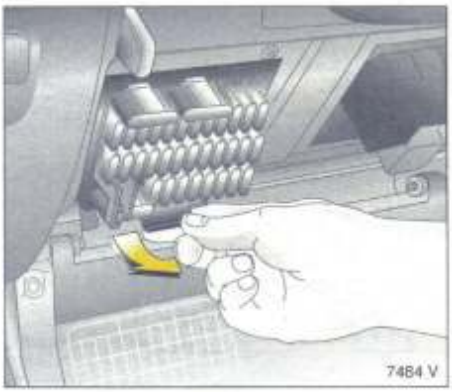
Zündanlage
Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Sicherungskasten

Der Sicherungskasten befindet sich im Wageninnenraum links unter der Lenksäule hinter einem Deckel.

Deckel durch Druck auf Knopf ausrasten und nach unten öffnen. Auf seiner Rückseite ist das Numerierungsschema der Sicherungen angegeben.

Zum Auswechseln einer Sicherung Sicherungskasten von unten her mit Griff ausrasten und vorschwenken.

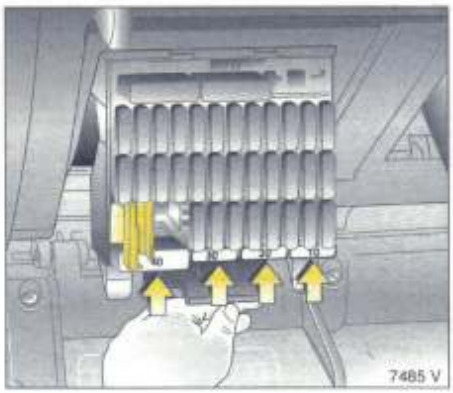


Zum Sicherungswechsel finden Sie im Sicherungskasten links unten einen Sicherungszieher (Bild 7485 V).

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Sicherungszieher auf Sicherung stecken und herausziehen.

Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

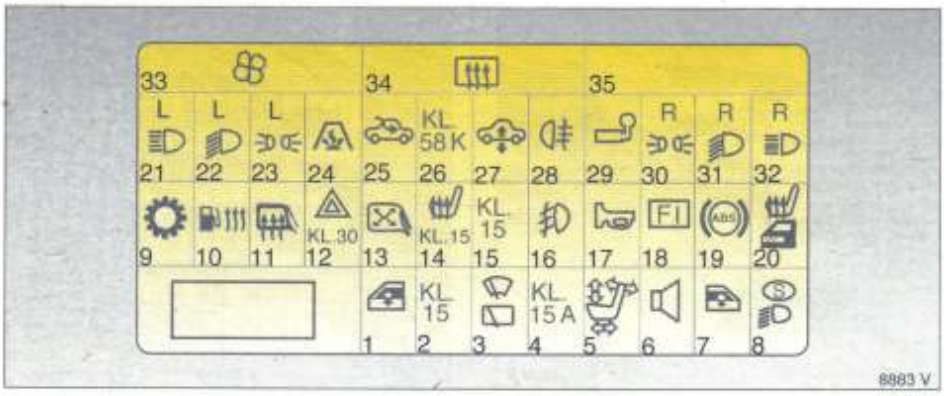


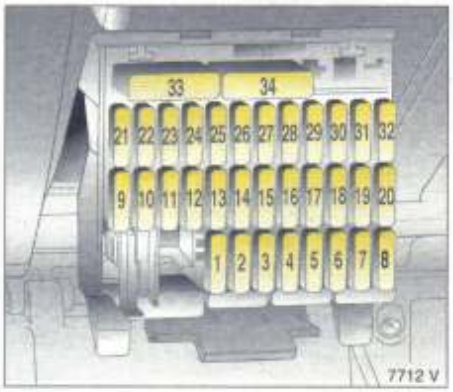
Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt. Reservesicherungen unten im Sicherungskasten unterbringen (Pfeile im Bild).

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Diese Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben.

Sicherungen	
Kennfarbe	Stromstärke[1]
rot	10 A
blau	15 A
gelb	20 A
grün	30 A
orange	40 A

[1] Stromstärke in Ampere





Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

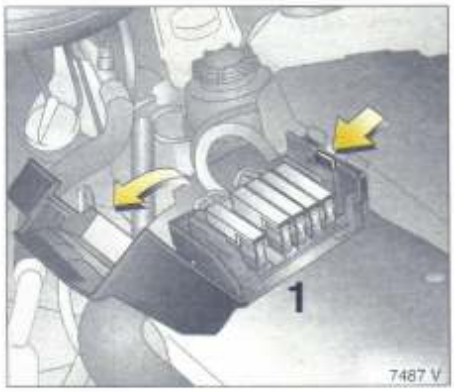
Sicherungen im Fahrzeuginnenraum

Nr.	Stromkreis	Stromstärke[1]
1	Fensterbetätigung	30 A
2	Bremslicht, Warnblinker	15 A
3	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage	30 A
4	Kühlergebläse	15 A
5	Verstellbare Vordersitze	30 A
6	Radio	20 A
7	Fensterbetätigung	30 A
8	Tagesfahrlicht (Skandinavien)	10 A
9	Automatisches Getriebe	10 A
10	Heizbarer Diesel-Kraftstoffilter	30 A
11	Beheizbare Außenspiegel	10 A
12	Innenraumbeleuchtung, Gepäckraumbeleuchtung, Warnblinker, Info-Display, Radio, Navigationssystem	20 A
13	Verstellbare Außenspiegel	10 A
14	Servolenkung, Zigarettenanzünder, Heckscheibenrollo, Umluftsystem, Klimaautomatik, heizbare Heckscheibe, beheizbare Vordersitze	30 A
15	Rückfahrscheinwerfer, Handschuhfachleuchte, Niveauregulierung, Geschwindigkeitsregler, Sitz- und Spiegelverstellung, Radio, beheizbare Hintersitze, Schiebedach, Instrumentenbeleuchtung, Fensterbetätigung, Kühlergebläse, Leuchtweitenregulierung	20 A
16	Nebelscheinwerfer	20 A
17	Signalhorn	20 A
18	Kraftstoffpumpe	20 A
19	ABS, TC	10 A

[1] Stromstärke in Ampere

Nr.	Stromkreis	Stromstärke[1]
20	Innenbeleuchtung, Sitzheizung, Zentralverriegelung, Heckscheibenrollo	20 A
21	Fernlicht links	10 A
22	Abblendlicht links, Leuchtweitenregulierung	15 A
23	Standlicht, Schlußlicht links	10 A
24	Kühlmittelheizung	20 A
25	Schiebedach	20 A
26	Kennzeichenleuchte, Info-Display, Scheinwerferwaschanlage	10 A
27	Niveauregulierung	20 A
28	Nebelschlußleuchte	10 A
29	Klemme 30: Anhänger-Dauerstrom	20 A
30	Standlicht, Schlußlicht rechts	10 A
31	Abblendlicht rechts, Leuchtweitenregulierung	15 A
32	Fernlicht rechts, Kontrolleuchten	10 A
33	Heizungsgebläse, Klimaanlage, Klimaautomatik	30 A
34	Heckscheibe	40 A
35	–	–

[1] Stromstärke in Ampere



Sicherungen im Motorraum

Die elektrische Anlage ist über 6 Hauptsicherungen im Hauptsicherungskasten **1** oberhalb der Batterie abgesichert. Zum Öffnen Deckel an Lasche ausrasten, anheben und zur Seite klappen.

Bei Defekt einer dieser Sicherungen fallen größere Bereiche der elektrischen Anlage aus. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Sicherungen für Vorglühanlage und Filterheizung (Diesel-Motor) sowie weitere ausstattungsabhängige Relais und Sicherungen befinden sich im Sicherungs- und Relaiskasten **2**.

Vor Öffnen dieses Kastens Hauptsicherungskasten **1** öffnen und vom Sicherungs- und Relaiskasten **2** nach oben abziehen.

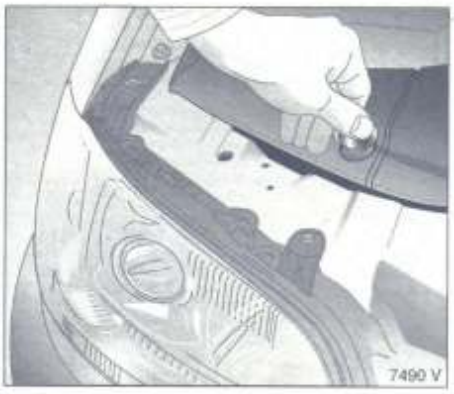
Deckel des Sicherungs- und Relaiskastens **2** vorn an Lasche ausrasten und nach oben abnehmen.

Glühlampen auswechseln

Vor Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Schalter ausschalten.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Öl und Fett auf dem Glas verdampft, setzt sich auf dem Reflektor ab und vermindert dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Lampe. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

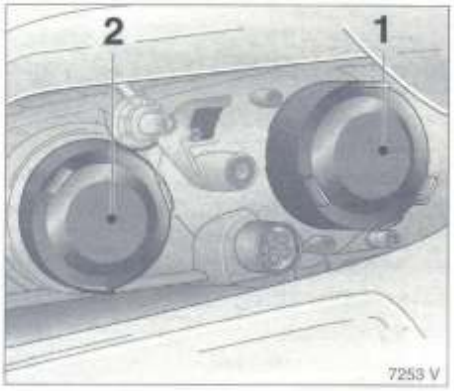


Zum Lampenwechsel an den vorderen Scheinwerfern entsprechende Abdeckung entfernen: Drehverschluß mit einer Münze 90° drehen und Abdeckung abnehmen.

Scheinwerfereinstellung

Achtung! Überlassen Sie die Scheinwerfereinstellung einer autorisierten Opel Werkstatt, die über spezielle Einstellgeräte verfügt.

Bei Fahrzeugen mit manueller Leuchtweitenregulierung ❄ muß die Scheinwerfereinstellung in Schalterstellung **0** vorgenommen werden.

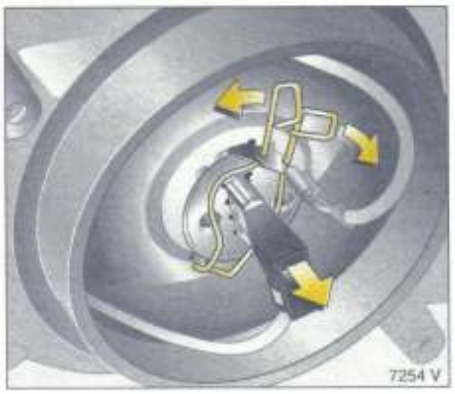


Ellipsoid-Scheinwerfersystem, Abblendlicht, Fernlicht

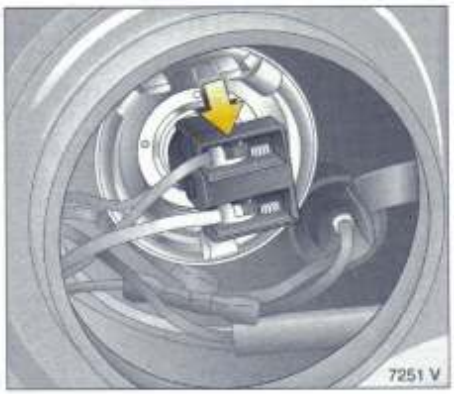
Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht (**1**) und Fernlicht (**2**).

Abblendlicht

1. Motorhaube öffnen,
2. Scheinwerfer-Abdeckung entfernen (Bild 7490 V),
3. Scheinwerfer-Abdeckkappe abziehen,

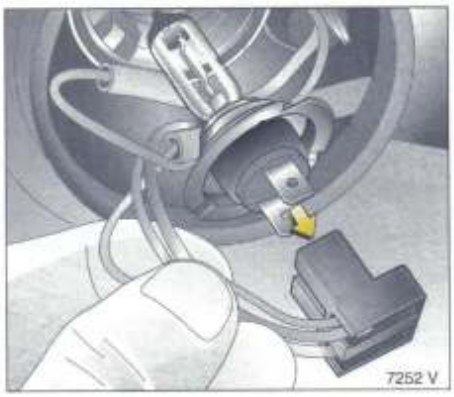


4. Stecker vom Lampensockel abziehen,
5. Federdrahtbügel aus den Haltenasen ausrasten und herausschwenken,
6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse nehmen,
7. neue Glühlampe so einsetzen, daß sich die Fixiernase am Fassungsteller in die Aussparung im Reflektor einsetzt,
8. Federdrahtbügel zurückschwenken und in Haltenasen einrasten,
9. Kabelstecker auf Glühlampe stecken,
10. Scheinwerfer-Abdeckkappe ansetzen und schließen,
11. Scheinwerfer-Abdeckung einsetzen und mit Drehverschluß befestigen.

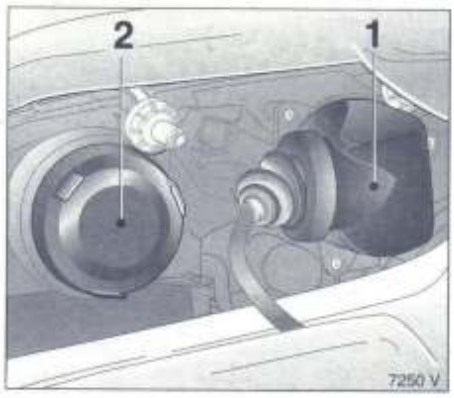


Fernlicht

1. Motorhaube öffnen,
2. Scheinwerfer-Abdeckung entfernen (Bild 7490 V, Seite 166),
3. Scheinwerfer-Abdeckkappe abziehen,
4. Glühlampe am Stecker nach unten drücken und aus Reflektorgehäuse herausnehmen,



5. Stecker vom Lampensockel abziehen,
6. Stecker auf neue Glühlampe stecken,
7. Glühlampe mit Stecker so einsetzen, daß sich die Fixiernase am Fassungsteller in die Aussparung im Reflektor einsetzt,
8. Scheinwerfer-Abdeckkappe ansetzen und schließen,
9. Scheinwerfer-Abdeckung einsetzen und mit Drehverschluß befestigen.

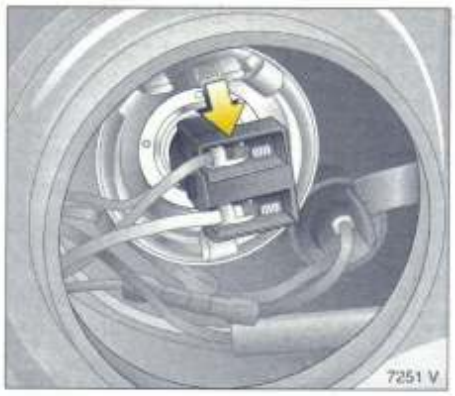


Xenon-Scheinwerfersystem, Abblendlicht, Fernlicht

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht (**1**) und Fernlicht (**2**).

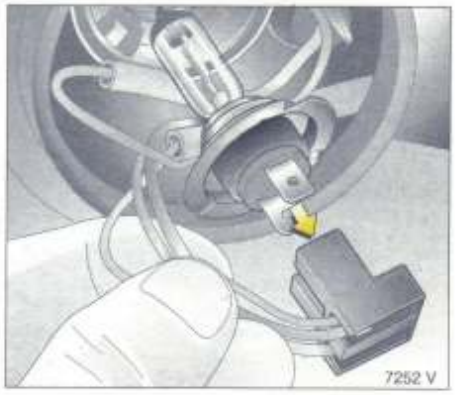
Abblendlicht

Das Abblendlicht der Xenon-Scheinwerfer arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr. Lampenwechsel von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.

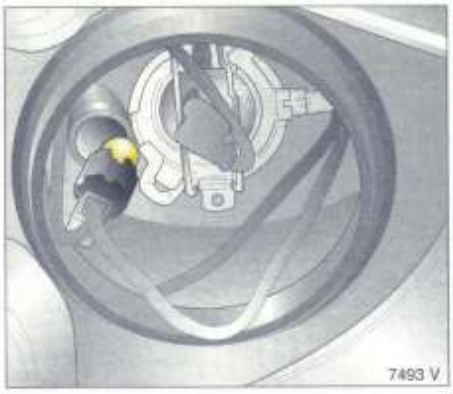


Fernlicht

1. Motorhaube öffnen,
2. Scheinwerfer-Abdeckung entfernen (Bild 7490 V, Seite 166),
3. Scheinwerfer-Abdeckkappe abziehen,
4. Glühlampe am Stecker nach unten drücken und aus Reflektorgehäuse nehmen,



5. Stecker vom Lampensockel abziehen,
6. Stecker auf neue Glühlampe stecken,
7. Glühlampe mit Stecker so einsetzen, daß sich die Fixiernase am Fassungsteller in die Aussparung im Reflektor einsetzt,
8. Scheinwerfer-Abdeckkappe ansetzen und schließen,
9. Scheinwerfer-Abdeckung einsetzen und mit Drehverschluß befestigen.

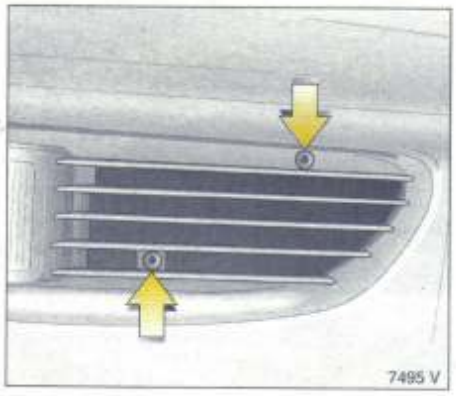


Standlicht

1. Motorhaube öffnen,
2. Scheinwerfer-Abdeckung entfernen (Bild 7490 V, Seite 166),
3. Abdeckkappe für Fernlicht abziehen,
4. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen,
5. Glühlampe aus Fassung ziehen,
6. neue Glühlampe so einsetzen, daß sich beiden Nasen am Lampensockel in Aussparungen der Fassung setzen,
7. Fassung in Reflektor einsetzen, Fernlicht-Abdeckkappe ansetzen und schließen,
8. Scheinwerfer-Abdeckung einsetzen und mit Drehverschluß befestigen.

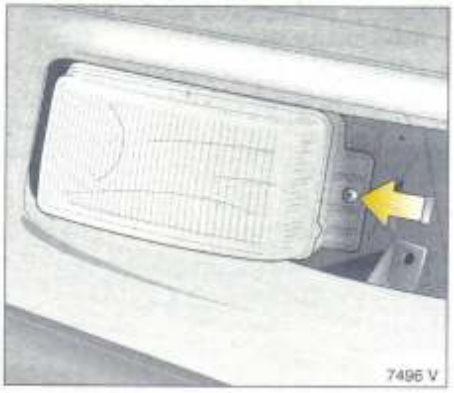
Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen,
2. Scheinwerfer-Abdeckung entfernen (Bild 7490 V, Seite 166),
3. Lampenfassung durch Drehen ausrasten,
4. Glühlampe aus Fassung herausnehmen, dazu leicht drücken und drehen,
5. Neue Glühlampe einsetzen, Fassung durch Drehen im Reflektor einrasten,
6. Scheinwerfer-Abdeckung einsetzen und mit Drehverschluß befestigen.

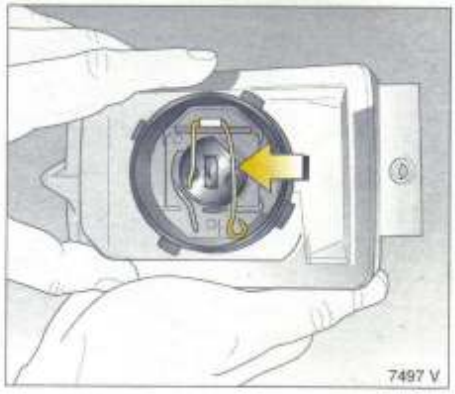


Nebelscheinwerfer ✻

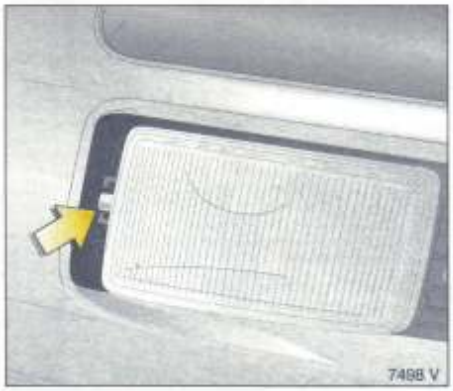
1. Schrauben an Blende neben Nebelscheinwerfer mit handelsüblichem Schraubendreher Torx T 20 lösen, Blende entfernen,



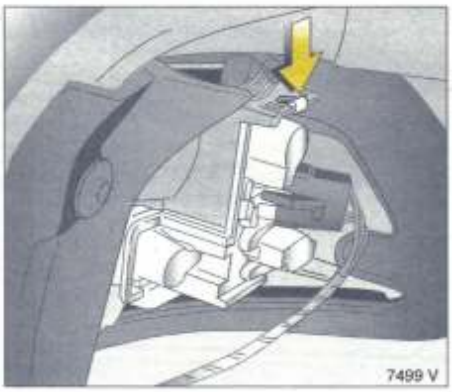
2. Schraube an Außenseite des Nebelscheinwerfers herausdrehen, Scheinwerfer zur Seite schwenken und herausnehmen,
3. Abdeckkappe an Rückseite durch Drehen abnehmen,
4. Stecker vom Lampensockel abziehen,



5. Federdrahtbügel für Glühlampe ausrasten und nach unten schwenken,
6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen,
7. neue Glühlampe so einsetzen, daß sich die Fixiernase am Fassungsteller in die Aussparung im Reflektor einsetzt,



8. Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge. Bei Einbau des Scheinwerfers in Karosserie darauf achten, daß Nase richtig in Führung eingesetzt ist (Pfeil im Bild).



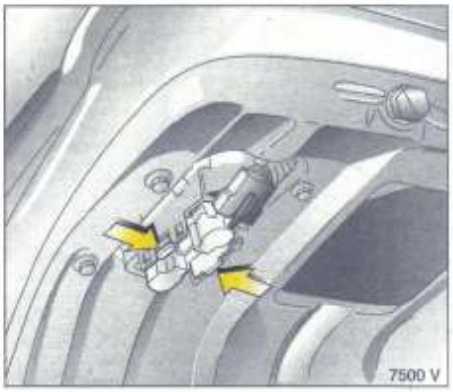
Brems-, Blink-, Rück-, Nebelschlußleuchte ✻ und Rückfahrleuchte

Limousine

1. Linke Seite: Zwei Druckknöpfe an Verkleidung des Reserverades ziehen, Verkleidung nach unten schwenken, Reserverad herausnehmen.

   Rechte Seite: Verkleidung für Verbandskasten durch Drehen der Knöpfe öffnen.

2. Sperrzunge oben am Lampenträger nach unten drücken, Lampenträger herausnehmen.
   Anordnung der Lampen:
   oben: Blinklampe
   unten außen: Brems-/Rücklichtlampe
   unten innen: Rücklichtlampe

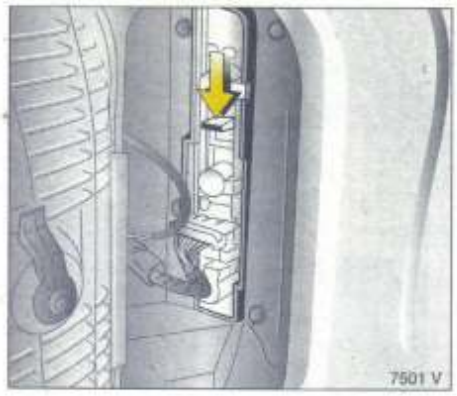


   Lampen im Gepäckraumdeckel:
   Kappe abziehen, Sperrzungen des Lampenträgers rechts und links zusammendrücken, Lampenträger herausnehmen.

   Anordnung der Lampen:
   oben: Rückfahrlampe
   unten: Nebelschlußlampe ✻

3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen, Lampenträger einrasten, Kappe ansetzen und schließen.

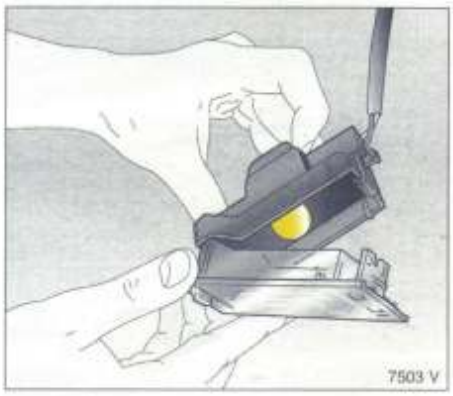
►



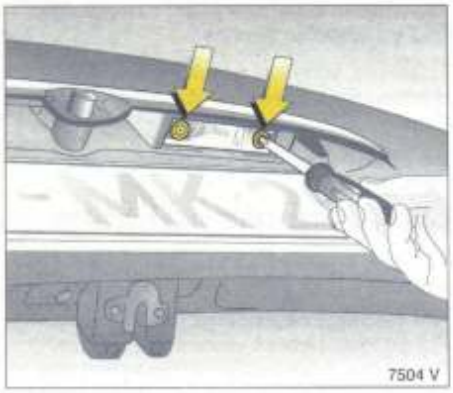
Caravan
1. Abdeckung ❄ im Laderaum mit Drehknopf öffnen und herausnehmen.
2. Sperrzunge am Lampenträger drücken, Lampenträger herausnehmen Anordnung der Lampen von oben nach unten:
   Bremslampe *
   Blinklampe
   Rückfahrlampe
   Rücklicht-/Nebelschlußlampe ❄
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen, Lampenträger einrasten.

Kennzeichenleuchte

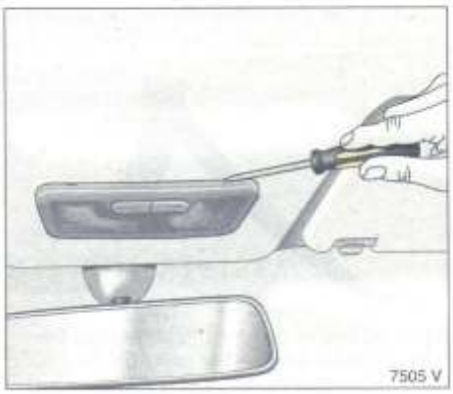
Limousine
1. Vorstehende Zunge zur Seite drücken, Lampengehäuse nach unten herausnehmen.



2. Gegenüberliegende Zunge drücken, Lampengehäuse öffnen.
3. Glühlampe durch Drehen aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.



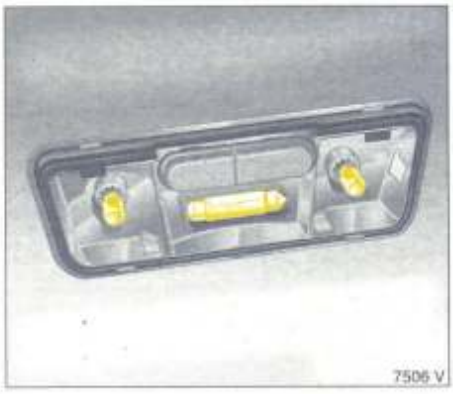
Caravan
1. Laderaum öffnen.
2. Beide Schrauben an der Unterseite des Hecktürgriffes herausdrehen. Lampeneinsatz herausnehmen.
3. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.



Innenraumleuchte
Leseleuchten
Gepäckraum-/Laderaumleuchte
Handschuhfachbeleuchtung

Vor Ausbau Türen schließen, bzw. Kontaktschalter gedrückt halten, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.



2. Entsprechende Glühlampe aus Fassung herausnehmen,
3. Neue Glühlampe einsetzen.

Instrumentenbeleuchtung
Info-Display-Beleuchtung ❄

Lampenwechsel von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen.

Opel Service

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance steht Ihnen im Pannenfall zur Seite, in Deutschland und in über 30 anderen europäischen Ländern. Alles Wissenswerte über Opel Assistance ersehen Sie aus dem Serviceheft.

Darüber hinaus bieten alle autorisierten Opel Werkstätten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie in der

„Opel Service-Broschüre",

erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jeder autorisierten Opel Werkstatt

ORIGINAL OPEL TEILE UND ZUBEHÖR

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel AG und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

Opel Belgium N.V.
Prins Boudewijnlaan 30
2550 Kontich – Belgien
Telefon 03-4 50 63 11

Opel Danmark
Tobaksvejen 22
2860 Søborg – Dänemark
Telefon 39 57 85 00

ADAM OPEL AG
Bahnhofsplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 0 61 42-66 50 00 oder 0 61 42-6 60

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Assistance Centre
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 0 15 82-42 72 00

Opel Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon Helsinki 61 58 81

Opel France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 1-34 26 30 00

Opel Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon str.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 1-6 80 65 01

Opel Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 01-29 59 800

Opel Italia S.p.A.
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 06-5 46 51

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Kontich – Belgien

Opel Nederland B.V.
Baanhoekweg 188
3361 GN Sliedrecht – Niederlande
Telefon 0 78-6 42 21 00

Opel Norge AS
Kjellerholen 24, Kjeller
2020 Skedsmokorset – Norwegen
Telefon 63 89 52 00

Opel Austria Ges.m.b.H.
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 01-2 88 99

General Motors Poland Sp. z o. o.
Domaniewska 41
06-672 Warschau – Polen
Telefon 0 22-606 17 00

Opel Portugal
Quinta da Fonte
Ed. Fernao Magalhaes, Piso 2
Porto Salvo
2780 Oeiras – Portugal
Telefon 01-4 40 75 00

Saab Opel Sverige AB
Spelhagsvägen
61180 Nyköping – Schweden
Telefon 01 55-24 90 00

Opel Suisse S.A.
Salzhausstraße 21
2501 Biel/Bienne – Schweiz
Telefon 0 32-21 51 11

Opel España de Automóbiles S.A.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 900 20 25 20

Opel C & S spol. s.r.o.
Na Pankráci 26
140 00 Prag 4 – Tschechische Republik
Telefon 02-61 21-88 21

Opel Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpasa yolu üzeri
35861 Torbali/Izmir – Türkei
Telefon 02 32-8 56-14 53

Opel Southeast Europe Ltd.
Kapás utca 11-15
1027 Budapest – Ungarn
Telefon 06-1-45 79-1 99

In **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Jugoslawien, Kroatien, Mazedonien, Rumänien und Slowenien** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Budapest – Ungarn
Tel. 00 36-1-45 79-1 99

Wartung, Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, daß alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden. Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometer-Intervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Je nach Arbeitsumfang können die Inspektionen auch Service Check heißen.

Opel Jahresinspektionen
Zeit-Intervall:
Eine Inspektion pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Jahreskilometerleistung von weniger als 15 000 km

Kilometer-Intervall:
Eine Inspektion nach 15 000 km.

Ölwechsel
Zeit-Intervall:
Ein Ölwechsel pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Kilometerleistung von weniger als
Otto-Motor ..... 15 000 km
Diesel-Motor X 20 DTH [1] .... 15 000 km
Diesel-Motor X 25 DT [1] ..... 10 000 km

Kilometer-Intervall:
Ein Ölwechsel nach
Otto-Motor ..... 15 000 km
Diesel-Motor X 20 DTH [1] .... 15 000 km
Diesel-Motor X 25 DT [1] ..... 10 000 km

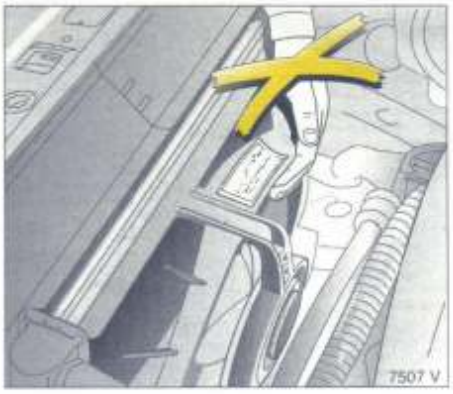
[1] Verkaufsbezeichnung siehe Seite 195

Für Wenigfahrer mit häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr ist ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert.

Das Serviceheft befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen. Diese besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge, sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel.

Separater Korrosionsschutz-Service
Einmal jährlich von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen, entweder im Rahmen einer Jahresinspektion oder gesondert, siehe Serviceheft.



Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen können die Verschlußdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage sowie der Griff des Ölmeßstabes gelb sein.

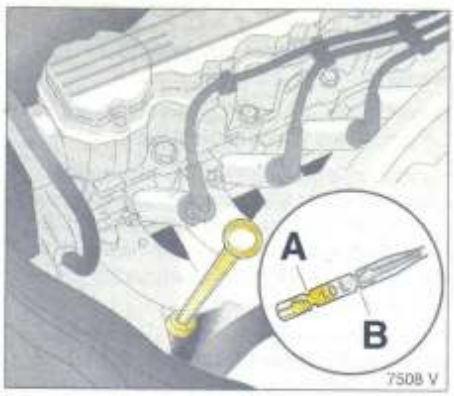
Motoröl

Für den Motor eignet sich besonders Opel Markenöl.

Diese qualitativ hochwertigen Öle sind für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Qualitäts-HD-Markenöle entsprechender Viskositätsklasse (SAE) und Qualität (API bzw. ACEA) können ebenfalls verwendet werden – Öle siehe Seiten 191 bis 193. Als Qualitätskriterium gelten die API- bzw. ACEA-Klassen.

Bei den handelsüblichen Markenölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, daß die für Opel Fahrzeuge angebotenen Ölsorten die erforderliche Eignung besitzen.

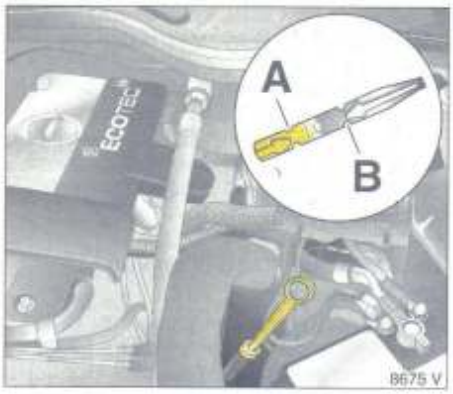


Motorölstand Motorölstand
Es ist technisch bedingt, daß jeder Motor Öl verbraucht.

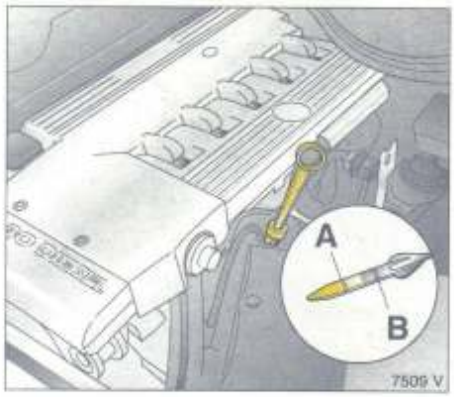
Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.

Die Bilder zeigen die Kontrolle bei einem 4-Zylinder-Otto-, beim 4-Zylinder-Diesel-, beim 6-Zylinder-Diesel- und beim 6-Zylinder-Otto-Motor.

Bei Fahrzeugen mit Check-Control ❄ wird die Ölstandskontrolle automatisch durchgeführt, siehe Seite 36.

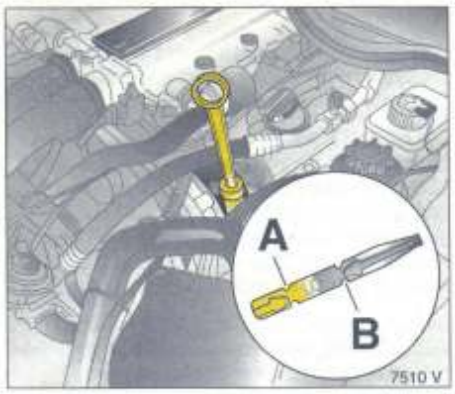


Prüfung nur bei waagerecht stehendem Wagen und stehendem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 2 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann.

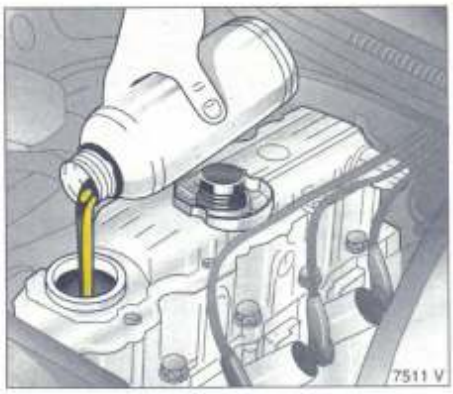


Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis zur Nachfüllmarke **A** abgesunken ist. Füllmenge – Seite 209.

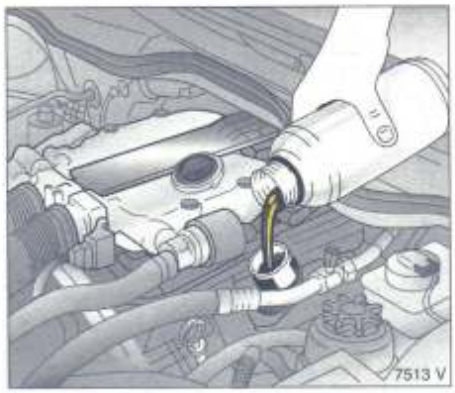
Der Ölstand soll die obere Marke **B** am Meßstab nicht überschreiten. Das würde z. B. zu zusätzlichem Ölverbrauch, Verölen der Zündkerzen und übermäßiger Bildung von Ölkohle führen.



Zum Nachfüllen möglichst die selbe Ölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde. Öltabelle – Seite 191.



Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so daß erst von da an der wirkliche Verbrauch erkennbar wird.



Ölwechsel, Ölfilterwechsel
Die Abhängigkeit der Wechsel von Zeitintervallen oder km-Intervallen beachten, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Original Opel Ölfilter verwenden.

Gebrauchte Ölfilter und entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Beauftragen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt mit dem Öl- und Ölfilterwechsel. Sie kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.